Landkreis Uelzen
Der Landrat

Beschlussvorlage
VO/2018/306
öffentlich

metropolregion hamburg

Beratungsgegenstand:
Jahresabschluss 2015 des Landkreises Uelzen

Sachbearbeitende Dienststelle:	*Datum*
Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht	03.05.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	*Sitzungstermin*	*Status*
Haushalts- und Finanzausschuss (Vorberatung)	14.05.2018	N
Kreisausschuss (Vorberatung)	29.05.2018	N
Kreistag des Landkreises Uelzen (Entscheidung)	26.06.2018	Ö

Sachverhalt:

Der Haushalt des Landkreises Uelzen ist für das Haushaltsjahr 2015 zum sechsten Mal auf doppischer Basis aufgestellt worden; der Kreistag hat die Haushaltssatzung 2015 am 16.12.2014 und 26.05.2015 beschlossen.

Gemäß § 129 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Diese Vorgabe konnte im Wesentlichen aufgrund der verzögerten Erstellung der Eröffnungsbilanz und der folgenden Jahresabschlüsse nicht eingehalten werden.

Der Landrat hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015 festgestellt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss geprüft. Dabei wurde im Bestätigungsvermerk folgendes dargestellt:

„Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanzwirtschaftlichen Lage des Landkreises. Dies kann allerdings nur eingeschränkt bestätigt werden

a) für das Sachvermögen in Bezug auf die korrekte, übereinstimmende Übernahme der weiterführenden Schulen aufgrund mangelnder Nachvollziehbarkeit und fehlender Nachweise.
b) für die Höhe der ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aufgrund mangelnder Nachvollziehbarkeit in wesentlichen Bereichen
c) für den Wert der „anderen Rückstellungen“ und daraus resultierend das Jahresergebnis

Der Jahresabschluss entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften, Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen, soweit dieser Prüfbericht keine Einschränkungen enthält.

Der Haushaltsplan ist grundsätzlich eingehalten worden. Abweichungen sind erläutert worden. Auf unsere Ausführungen unter Ziffer 8 dieses Prüfberichts weisen wir jedoch ausdrücklich hin.

Es wurde grundsätzlich mit der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Auf die einzelnen Prüfungsfeststellungen weisen wir hin.

Wenn der Kreistag nach Auswertung des vorstehenden Schlussberichtes zu dem Ergebnis kommt, dem Landrat die Entlastung zu erteilen, bestehen hiergegen seitens des Rechnungsprüfungsamtes keine Bedenken."

Die Stellungnahme des Landrates zum Prüfbericht des Jahresabschlusses 2015 ist dieser Vorlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

a) Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Jahresabschluss 2015 gemäß § 129 Absatz 1 Satz 3 NKomVG zu beschließen.
b) Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, den Jahresüberschuss des Jahres 2015 in Höhe von insgesamt 5.130.089,94 € der Rücklage aus Überschüssen zuzuführen. Die Aufteilung erfolgt auf die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4.967.967,22 € und der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 162.122,72 €.
c) Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, aufgrund des vorliegenden Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses dem Landrat gem. § 129 Absatz 1 Satz 3 NKomVG die uneingeschränkte Entlastung für das Jahr 2015 zu erteilen.

Anlagen:

Dr. Blume

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT
LANDKREIS UELZEN

Schlussbericht
über die
Prüfung des Jahresabschlusses
des Landkreises Uelzen
zum
31.12.2015

Landkreis Uelzen – Rechnungsprüfungsamt ◆ Veerßer Straße 53 ◆ 29525 Uelzen
Telefon: Zentrale (0581) 82-0 ◆ Fax: (0581) 82-286 ◆ eMail: rpa@landkreis-uelzen.de

Inhalt

1. Prüfungsauftrag ... 3
2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung ... 3
3. Haushaltssatzung 2015 ... 4
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung ... 5
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung ... 5
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses ... 7
5. Aktiva ... 7
5.1 Immaterielles Vermögen ... 7
5.2 Sachvermögen ... 9
5.3 Finanzvermögen ... 14
5.4 Liquide Mittel ... 19
5.5 Aktive Rechnungsabgrenzung ... 20
6. Passiva ... 20
6.1 Nettoposition ... 20
6.2 Schulden ... 23
6.3 Rückstellungen ... 25
6.4 Passive Rechnungsabgrenzung ... 29
7. Angaben über die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre ... 29
8. Ergebnisrechnung ... 30
9. Finanzrechnung ... 31
10. Kassenwesen ... 32
11. Dauernde Leistungsfähigkeit und finanzwirtschaftliche Lage ... 34
12. Schlussbemerkung ... 34
13. Bestätigungsvermerk ... 35

Anlage 1: Bericht über den Jahresabschluss (inkl. Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang)

Anlage 2: Rechenschaftsbericht

1. Prüfungsauftrag

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Landkreises Uelzen zum 31.12.2015 erfolgte auf der Grundlage der §§ 155 und 156 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses unter anderem unter Beachtung folgender Gesetze und Vorschriften vorgenommen:

- NKomVG (Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz)
- GemHKVO (Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung)
- Konten- und Produktrahmen für Niedersachsen 2015 des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik
- Ausführungserlass zur GemHKVO (Rd.Erl. des MI vom 04.12.2006, Nds. MBl. 2007 S. 42)
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Die Aufstellung des Jahresabschlusses liegt in der Verantwortung des Landrates des Landkreises Uelzen.

Unsere Prüfung haben wir in der Zeit vom Oktober 2017 bis zur Berichtserstellung im April 2018 im Kreishaus Uelzen durchgeführt. Erhebliche Unterbrechungszeiten ergaben sich durch erforderliche Nacharbeiten in der Kämmerei des Landkreises.

Der Landrat, Herr Dr. Blume, hat gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses am 23.04.2018 schriftlich bestätigt.

2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

In diesem Prüfungsbericht werden Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung genauer erläutert, damit die Prüfungstätigkeit insbesondere vom Kreistag als Berichtsadressaten besser beurteilt werden kann.

Gegenstand der Prüfung gemäß den §§ 155 und 156 NKomVG war der Jahresabschluss zum 31.12.2015. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung einer Prüfung dahingehend zu unterziehen,

- ob der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- ob die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
- ob bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde,
- ob sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften gehört auch, dass die Buchführung nachvollziehbar, unveränderlich, vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet vorgenommen wird, dass der Jahresabschluss klar, übersichtlich und vollständig in der vorgeschriebenen Form mit den vorgeschriebenen Angaben aufgestellt ist und alle Posten zutreffend ausgewiesen sowie die Vermögensgegenstände und Schulden richtig bewertet worden sind.

Wir haben von der Möglichkeit nach § 155 Abs. 3 NKomVG Gebrauch gemacht und die Prüfung nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschränkt durchgeführt. Art und Umfang der Prüfungshandlungen setzen wir eigenverantwortlich fest. Die Beurteilung erfolgte aufgrund von analytischen

Prüfungshandlungen und von Stichproben. Unser Ermessen wird u.a. durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen begrenzt.

Wie in den Vorjahren haben wir in verschiedenen Bereichen (u.a. Forderungen, Verbindlichkeiten, Belegprüfung, Rechtmäßigkeitsprüfungen) die Prüfungstiefe unter die von uns grundsätzlich gesteckten Maßstäbe gesenkt, damit die noch ausstehenden Jahresabschlüsse von der Kämmerei aufgestellt werden können.
Aus unserer Sicht ist festzustellen, dass wir gemeinsam mit der Kämmerei ein Stück zu zeitnäheren Abschlüssen weitergekommen sind.

Bereits im letzten Prüfbericht haben wir an dieser Stelle auf Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen. Besonders wichtig ist aus unserer Sicht, dass die Jahresabschlüsse qualitativ hochwertiger sein müssen. Dazu ist es unumgänglich, den Kämmereimitarbeiterinnen und –mitarbeitern ausreichende zeitliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Das Vorgeben von nicht einzuhaltenden Fertigstellungsterminen ist kontraproduktiv.

Die Prozesse von der Jahresabschlusserstellung bis zum Abschluss der Prüfung nehmen aber insgesamt weiterhin einen zu großen Zeitraum ein.

Gemeinsames Ziel muss es sein, qualitativ so hochwertige Abschlüsse vorzulegen, dass die Prüfung in einem Prüfdurchgang erledigt werden kann. Nacharbeiten dürfte es dann nur noch in überschaubaren Einzelfällen geben.

3. Haushaltssatzung 2015

Der Kreistag des Landkreises Uelzen hat die Haushaltssatzung 2015 in der Sitzung am 26.05.2015 beschlossen.

Die wesentlichen Festsetzungen lauten:

a)

	Haushaltssatzung/€
Ergebnishaushalt	
ordentliche Erträge	149.977.800
ordentliche Aufwendungen	152.752.700
Saldo ordentlicher Ergebnishaushalt	**- 2.774.900**
außerordentliche Erträge	-
außerordentliche Aufwendungen	-
Saldo außerordentlicher Ergebnishaushalt	**-**
Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	166.411.500
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	144.193.800
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	**22.217.700**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.877.900
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.479.000
Saldo Investitionstätigkeit	**- 10.601.100**
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	10.420.000
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.120.000
Saldo Finanzierungstätigkeit	**8.300.000**
Summe Einzahlungen Finanzhaushalt	**178.709.400**
Summe Auszahlungen Finanzhaushalt	**158.792.800**

b) Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen **10.420.000 €**

c) Verpflichtungsermächtigungen **0 €**

d) Höchstbetrag der Liquiditätskredite 24.000.000 €

Nachrichtlich 1/6 der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 27.735.250 €

e) Der Umlagesatz der Kreisumlage wird auf 53 v.H. der Steuerkraftzahlen (der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer, des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer) und 53 v.H. von 90 % der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden festgesetzt

f) Der Beitrag zur Kreisschulbaukasse wird auf 0 € je Grundschüler festgesetzt

g) Für die Befugnis des Landrates, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG zuzustimmen, gelten Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 15.000 € als unerheblich.

Die Kommunalaufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 09.07.2015 die Genehmigung der Haushaltssatzung hinsichtlich der genehmigungspflichtigen Teile ausgesprochen. Die Haushalts--satzung wurde im Amtsblatt für den Landkreis Uelzen vom 14.08.2015 (Nr. 15/2014) veröffentlicht. Ein erforderliches Haushaltssicherungskonzept wurde für 2015 aufgestellt.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle des Landkreises Uelzen sind nach unseren Feststellungen grundsätzlich vollständig, fortlaufend und zeitgerecht.

Unsere stichprobenartige Prüfung hat ergeben, dass den Buchungsanordnungen zum Teil begründende Unterlagen fehlten. Hier wird gegen § 12 Abs. 2 der Dienstanweisung für das Finanzwesen beim Landkreis Uelzen verstoßen.

Grundsätzlich ist weiterhin festzustellen, dass in der Anlagenbuchhaltung zum Teil notwendige Informationen und begründende Unterlagen fehlen, die zum einen den erfassten Anlagenwert, und zum anderen den Fertigstellungszeitpunkt oder den Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes ausreichend belegen.
Die Anlagenbuchhaltung ist aber auf einem guten Wege, die Dokumentation zu verbessern.

Außerdem wird die Buchhaltung verstärkt ab dem Jahresabschluss 2016 überprüfen, ob Anlagen mit einem Restbuchwert von 0,00 € auf gesperrt bzw. auf inaktiv gesetzt werden können und ob Vermögensgegenstände mit einem Restbuchwert von 1,00 € überhaupt noch vorhanden sind und ggf. bereinigt werden müssten.

Da die Buchführung durch automatische Datenverarbeitung unterstützt wird, muss gemäß § 35 Abs. 5 Nr. 1 GemHKVO sichergestellt sein, dass nur Programme verwendet werden, die zur Anwendung freigegeben sind. Die vom Landkreis Uelzen verwendete Software „newsystem kommunal“ der Firma INFOMA wurde zuletzt am 27.02.2018 vom Kämmerer freigegeben.

Die einzelnen Bestandteile des Jahresabschlusses (Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie die Anlagen zum Anhang) können automatisch aus der eingesetzten Finanzsoftware generiert werden, entsprechen dann aber nicht den verbindlichen Mustern.
Um diesen gerecht zu werden, werden Jahresabschluss - Daten in MS-Excel importiert und dort nachformatiert. Es ist dabei sehr genau darauf zu achten, dass es dadurch zu keinen Änderungen des Zahlenwerkes kommt.

4.1.2 Jahresabschluss

Gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Er umfasst die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Bilanz sowie einen Anhang und Anlagen zum Anhang (§ 128 Abs. 2 und 3 NKomVG). Der Jahresabschluss wurde im Jahr 2018 abschließend erstellt. Somit ist der Jahresabschluss nicht zeitgerecht aufgestellt worden.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss mit der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und dem Anhang entsprechen zumindest formal grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften. Auf etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten wird in diesem Prüfbericht soweit erforderlich hingewiesen.

Die Salden der von uns geprüften Schlussbilanz zum 31.12.2014 wurden ordnungsgemäß vorgetragen. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 26.09.2017 über den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen und dem Landrat die Entlastung erteilt.

4.1.3 Anhang

Gemäß § 55 GemHKVO werden in den Anhang des Jahresabschlusses diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern.

Der vorgelegte Anhang entspricht grundsätzlich den Mindestanforderungen des § 55 GemHKVO, ein z.T. höherer Detaillierungsgrad ist wünschenswert, was zur Verkürzung der Prüfungszeit beitragen würde. Dem Anhang sind eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Schuldenübersicht sowie ein Rechenschaftsbericht und ggf. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die vorgelegten Übersichten entsprechen grundsätzlich formal den Mustern des Ausführungserlasses zur GemHKVO (RdErl. d. MI v. 04.12.2006, Nds. MBl. 2007 S. 42).

Es sollte künftig stärker darauf geachtet werden, dass bei Abgängen von Vermögensgegenständen eine vollständige Eliminierung der historischen Werte in der Anlagenbuchhaltung/-übersicht erfolgt (und nicht nur die Buchwerte zum Jahresende auf Null gebracht werden).

In der Forderungsübersicht werden die Betragsangaben bei den Restlaufzeiten nicht durchgängig korrekt angegeben.

In der Anlagenübersicht werden Zuschreibungen teilweise bei den Umbuchungen ausgewiesen.

Die in diesem Prüfbericht enthaltenen Aufgliederungen und Erläuterungen (ab Ziffer 5) liefern zusätzliche Informationen für die Bilanz- und Berichtsadressaten.

4.1.4 Anmerkungen aus dem Bereich des Vergabewesens

Als wesentlichen Punkt von vergaberechtlichen Bewertungen muss in diesem Bericht der Vorgang **Asyl-Unterkunft in der Nothmannstraße** genannt werden.

Der Allgemeinen Zeitung vom 25.06.15 war unter der Überschrift: „DRK betreibt Asyl-Unterkunft - Planungen für die Nothmannstraße werden konkreter: Einzug von 80 Flüchtlingen im Oktober“ zu entnehmen, dass der Landkreis dem Uelzener Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) die Betreuung der Flüchtlinge in den früheren Räumen des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes und in einem angrenzenden Gebäude übertragen hat.

Die in der Zeitung beschriebenen Beschaffungsvorgänge Einrichtungen für Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte waren öffentliche Aufträge.

Da dem RPA der Vergabevorgang nicht, wie in §155 NKomVG vorgeschrieben, vor Auftragserteilung vorgelegt wurde, kann nicht abschließend beurteilt werden, ob für den Abschluss des Mietvertrages in Verbindung mit Anforderungen des Mieters an den Umbau ein EU-weites Vergabeverfahren gem. VOB-EG erforderlich gewesen wäre.

Nach Auffassung des RPA war aber zumindest für die Dienstleistung des Betriebes zwingend ein Wettbewerb durchzuführen, welcher nicht erfolgte.

Bei unserer Beurteilung wird nicht verkannt, dass zum damaligen Zeitpunkt in Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten z.T. schnell gehandelt werden musste. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir bereits im März 2015 vergaberechtliche Unterstützung in Verbindung mit Seminarempfehlungen angeboten haben.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Insgesamt vermittelt der von uns geprüfte Abschluss des Jahres 2015 – d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises Uelzen.

Für Teile der ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten (s. Ziffern 5.3.5 und 6.2.2) sowie für das Sachvermögen in Bezug auf die Übernahme der weiterführenden Schulen (s. Ziffer 5.2.2 dieses Berichtes) kann das allerdings nur eingeschränkt bestätigt werden. Gleiches gilt für den Wert der „anderen Rückstellungen“ (s. Ziffer 6.3.5) und daraus resultierend für das Jahresergebnis (s. Ziffer 6.1.3).

Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung

Gegenüber dem Jahresabschluss 2014 ist es nicht zu Veränderungen bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und -wahlrechten gekommen.

Die Ermittlung der Bestände an Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte mittels Buchinventur (§ 38 Abs. 1 GemHKVO).

Weitere Ausführungen zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und den Ausnahmen hiervon sind auch dem Anhang zum Jahresabschluss (ab S. 5) zu entnehmen.

5. Aktiva

5.1 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind durch Entgelt erworbene Rechte, die zu Anschaffungskosten zu bewerten sind. Das immaterielle Vermögen unterteilt sich im Wesentlichen in Konzessionen, Lizenzen sowie geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Auf die Bilanzierung geleisteter Investitionszuwendungen wurde im Rahmen der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz aufgrund eines eingeräumten Wahlrechts verzichtet. Erst seit dem 01.01.2010 werden diese immateriellen Vermögensgegenstände vom Landkreis Uelzen erfasst.

5.1.1 Lizenzen

Bei dieser Bilanzposition wurden zu den bereits bestehenden Lizenzen vier weitere Lizenzen für andere Programme erworben. Diese Lizenzen sind mit ihrem Anschaffungswert aktiviert und anteilig abgeschrieben worden. Hierbei handelt es sich um die Anlagen 3316 „Untis-Lizenzen OS Uelzen“ (4.842,11 €), 3898 „Software Ausb. Fluidsim 5 Pneumatik“ (1.574,37 €), 3918 "18 Office Professional Lizenzen KGS“ (1.370,88 €) und 3919 „30 Windows Lizenzen HEG“ (2.052,75 €).

Die Abschreibungen im Jahr 2015 beliefen sich auf 9.600,11 €.

Insgesamt hatte diese Position zum Bilanzstichtag einen Wert in Höhe von **19.833,00 €**.

5.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse werden als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt auf der Grundlage der Zuschussrichtlinien des Landkreises Uelzen vom 15.10.1998. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Landkreis Uelzen zum 01.01.2010 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf Doppik umgestellt hat, sodass die aktuell bestehende Zuschussrichtlinie veraltete Vorschriften enthält. Mit der Aktualisierung der Richtlinie ist Ende 2017 begonnen worden.

Mit Inkrafttreten der neuen Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) zum 01.01.2017 wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass nach § 44 Abs. 4 KomHKVO geleistete Investitionszuwendungen nur als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert werden dürfen, wenn der Zuwendungsbescheid eine mehrjährige Zweckbindungsfrist oder eine vereinbarte Gegenleistungspflicht enthält. Ansonsten ist die Zuwendung als Aufwand zu buchen. Diese Regelung ist für die Jahresabschlüsse ab 2017 zu beachten.

Der geprüfte Bestand der geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse lag zum 31.12.2014 bei 9.559.592,00 €. Im Jahr 2015 gab es auf den Buchungsgruppen folgende Veränderungen, die zu dem Bestand in Höhe von **10.561.780,00 €** führten:

Geleistete Investitionszuweisungen Land (004000011)	**Summe/€**
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	4.193.095,00
Zugang Krankenhausumlage 2015	1.154.016,00
Abschreibungen 2015	- 194.278,00
Bestand am 31.12.2015:	**5.152.833,00**

Im Bilanzjahr ist die Krankenhausumlage 2015 mit einem Wert von 1.154.016,00 € hinzugekommen. Als Abgang waren lediglich die regulären Abschreibungen zu buchen.

Geleistete Investitionszuweisungen Gemeinden (004000021)	**Summe/€**
geprüfter Endbestand 31.12.2014	4.633.743,00
Zugang 2015	29.710,40
Abschreibungen 2015	- 187.312,40
Bestand am 31.12.2015:	**4.476.141,00**

Im Bilanzjahr gab es 7 Zugänge aus Zuschüssen für Buswartehäuschen bzw. Solidarfonds zum Krippenausbau.

Gel. Investitionszusch. an priv. Unternehmen (004000021)	**Summe/€**
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	342.857,00
Zugang 2015	350.268,49
Abschreibungen 2015	- 194.679,49
Bestand am 31.12.2015:	**498.446,00**

Für Breitbandausbaumaßnahmen wurden 4 Zuschüsse gewährt. Die Fertigstellung der Anlagen erfolgte zu einem späteren, als im Bescheid als Nebenbestimmung festgelegten Bewilligungszeitraum. Der Bewilligungszeitraum kann in Ausnahmefällen auf Antrag verlängert werden. Entsprechende Anträge wurden nicht gestellt. Auf die Einhaltung der Nebenbestimmungen sollte zukünftig geachtet werden.

Gel. Investitionszuschüsse an übrige Bereiche (004000081)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	389.897,00
Zugang 2015	46.990,56
Umbuchungen 2015	19.100,00
Abschreibungen 2015	- 21.627,56
Bestand am 31.12.2015:	**434.360,00**

Diese Investitionszuschüsse betreffen insbesondere die Sportförderung sowie an Dritte weitergeleitete Zuschüsse aus Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen. Im Jahr 2015 sind 17 Projekte im Rahmen des Förderprogramms bezuschusst worden.

5.1.3 Sonstiges immaterielles Vermögen

Bei dem unter der Unterposition „Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände“ ausgewiesenen Wert i.H.v. 474.000,00 € handelt es sich um den Zuschuss für den Kurhausneubau Bad Bevensen. Nach Fertigstellung der Maßnahme „Erweiterung des Vereinsheims beim Postsportverein Uelzen“ erfolgte die Umbuchung i.H.v. 19.100 € zu den geleisteten Investitionszuschüssen an übrige Bereiche.

5.2 Sachvermögen

Die Sachanlagen stehen dem Landkreis dauerhaft zur Verfügung und stellen den wesentlichen Teil des Anlagevermögens dar. Die Abschreibungszeiten richten sich i.d.R. nach der Abschreibungstabelle „Abschreibungssätze in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen“ gemäß Ausführungserlass zur GemHKVO (Rd.Erl. d. MI v. 04.12.2006, Nds. MBl. 2007 S. 42). Beim Sachvermögen wurden in diesem Jahr grundsätzlich nur die Zu-, Abgänge und Umbuchungen näher betrachtet.

5.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Diese Bilanzposition beinhaltet die kreiseigenen Naturschutzflächen. Es gab keine unterjährige Veränderung.
Die Summe der Bilanzposition beträgt zum Bilanzstichtag weiterhin **531.015,95 €.**

5.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Wert dieser Bilanzposition hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2014 um 1.226.047,06 € verringert und beträgt zum Bilanzstichtag **40.854.074,92 €**. Die Änderungen verteilen sich auf die Grundstücke wie folgt:

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Bestand 31.12.2014	Zugang / Abgang (-) /Umbuchungen	Abschreibungen	Endbestand 31.12.2015
GuB mit sozialen Einrichtungen	690.902,12 €			690.902,12 €
GuB mit Schulen	2.180.499,40 €	- 17.440,00 €		2.163.059,40 €
GBuAU bei Schulen	33.993.205,63 €	404.318,93 €	1.447.613,93 €	32.949.910,63 €
GuB mit K-, S-, F- u. G-Anlagen	684.480,22 €			684.480,22 €
GBuAU bei K-, S-, F- u. G-Anlagen	815.939,10 €		68.548,00 €	747.391,10 €
GuB bei sonst. Dienst-, Geschäfts- u.a. Betriebsgebäuden	2.120.235,51 €	6.830,94 €		2.127.066,45 €
GBuAU bei sonst. Dienst-, Geschäfts- u.a. Betriebsgebäuden	1.594.860,00 €		103.595,00 €	1.491.265,00 €
Summe	42.080.121,98 €	393.709,87 €	1.619.756,93 €	**40.854.074,92 €**

GuB = Grund und Boden; GBuAU = Gebäude und Aufbauten; K-, S-, F- u. G- Anlagen: Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen

Die Änderung bei dem Grund und Boden mit Schulen resultiert aus dem Grundstücksverkauf der ehemaligen Erich-Kästner-Grundschule in Suhlendorf mit einem Restbuchwert von 17.440,00 €. Als Verkaufswert sind 128.000 € erzielt worden, sodass der Differenzbetrag als außerordentlicher Ertrag erfasst wird.

Bei den Gebäuden und Aufbauten bei Schulen setzen sich die Änderungen von 403.318,93 € hauptsächlich aus einem Erweiterungsbau an der Bibliothek an der Oberschule Uelzen (138.447,54 €) sowie dem Einbau von Akustikdecken und dem Anbau einer Fluchtaußentreppe am Lessing-Gymnasium (95.970,67 €) zusammen. Die weiteren Maßnahmen sind im Angang aufgelistet.

Bei der Prüfung der Zugänge bzw. Umbuchungen war anhand einzelner Unterlagen/Rechnungen nicht ersichtlich, warum die Buchung der Maßnahme nicht als Aufwand erfolgte bzw. war eine Einstufung als Investition nicht nachvollziehbar. Hier sollte zukünftig mehr Augenmerk auf eine genaue Trennung zwischen Aufwand und Investitionen gelegt werden, um eine korrekte Vermögenslage des Landkreises Uelzen abzubilden.
Auskunftsgemäß hat die Kämmerei ab 2017 jedoch das Verfahren der Rechnungssichtung, Prüfung der Buchungsparameter (Abschreibungsdauer etc.) sowie der inhaltlichen Nachvollziehbarkeit ausgeweitet und den gesetzlichen Anforderungen angepasst.
Im Ergebnis können somit investiven Zugänge bzw. Umbuchungen über insgesamt 49.731,87 € nicht bestätigt werden können.

Bereits zum Jahresabschluss 2013 lag der Prüfungsschwerpunkt bei den bebauten Grundstücken in der **Übertragung der Schulträgerschaft von der Stadt Uelzen auf den Landkreis Uelzen** für die weiterführenden Schulen Herzog-Ernst-Gymnasium, Lessing-Gymnasium und der Oberschule Uelzen. Die Bestätigungsvermerke zu den Jahresabschlüssen 2013 und 2014 sind u.a. aufgrund der mangelnden Nachvollziehbarkeit und fehlenden Nachweise zu diesem Vorgang eingeschränkt worden.

Im Jahresabschluss 2015 haben sich diesbezüglich keine Änderungen ergeben. Nach wie vor bestehen folgende Abweichungen und ungeklärte Sachverhalte, die ebenfalls eine Einschränkung des Bestätigungsvermerkes zur Folge haben:

- Differenz von 28.379,85 € zwischen den bei der gAöR Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg (gAöR-GM) testierten und an den Landkreis Uelzen zum 01.08.2013 übertragenen Vermögenswerte
- Keine Bestätigung des Restbuchwertes des Sportplatzes am Emsberg über 221.707,20 € durch begründende Unterlagen
- Klärung hinsichtlich des beweglichen Vermögens, ob noch eine Übertragung von Werten der Stadt Uelzen an den Landkreis Uelzen zu erfolgen hat
- bestehende Verbindlichkeit über 37.856,04 € als Differenzbetrag zwischen den übertragenden Netto-Vermögenswerten und dem vom Landkreis Uelzen an die gAöR-GM geleisteten Zahlbetrag von 4.680.697,00 €.
- Keine Berücksichtigung eines Eigenanteils der Stadt Uelzen in Höhe von ca. 390.000 € bei der Ermittlung des o.g. Zahlbetrages von 4.680.697,00 €

Für detailliertere Erläuterungen wird auf die Ausführungen im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2014 verwiesen.

Im Nachgang zum Prüfbericht 2014 sind zu Beginn des Jahres 2018 von der gAöR-GM nunmehr ein Teil der Unterlagen zum Nachweis der übertragenen Vermögenswerte an die Kämmerei des Landkreises Uelzen übergeben worden. Die Kämmerei nimmt derzeit eine Sichtung der vorliegenden Belege zur Herleitung der Vermögens- und Sonderpostenwerte vor.

Nach Angaben der Kämmerei ist davon auszugehen, dass mit dem Jahresabschluss 2016 die o.a. Abweichungen und offenen Fragestellungen aufgearbeitet, berichtigt und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorlegt werden können.

In diesem Zusammenhang wurde der Kämmerei mitgeteilt, dass weitere Buchungsvorgänge noch korrigiert werden müssen.

Im Rahmen der Schulübertragung wurden zudem häufig Anlagen mit derselben Anlagenbezeichnung erfasst, z.B. 18 mal „Hauptgebäude mit Erweiterung, Lessing Gymnasium 01.01.09“. Entsprechendes gilt für die empfangenen Investitionszuwendungen. Hier sind differenziertere Anlagebezeichnungen zu wählen. Auskunftsgemäß soll mit dem Jahresabschluss 2016 eine Überarbeitung erfolgen.

5.2.3 Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen zählen insbesondere die in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Kreisstraßen. Neben den Straßenaufbauten und den Regenwasserkanälen wird auch der zugehörige Grund und Boden der Straßen bei dieser Bilanzposition gezeigt.

Es werden hier insgesamt **60.714.479,21€** ausgewiesen. Die Entwicklung der einzelnen Unterpositionen des Infrastrukturvermögens kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	Bestand 31.12.2014	Zugang /Umbuchungen	Abschreibungen	**Endbestand 31.12.2015**
Grund und Boden	5.949.127,95 €	72.857,26 €	- €	6.021.985,21 €
Brücken und Tunnel	6.825.865,00 €	- €	- 127.699,00 €	6.698.166,00 €
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	3.668,00 €	- €	- 1.518,00 €	2.150,00 €
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.986.912,00 €	852.972,74 €	- 85.554,74 €	3.754.330,00 €
Straßen, Wege, Plätze,Verkehrslenkungsanlagen	44.895.225,00 €	2.927.734,31 €	- 3.749.154,31 €	44.073.805,00 €
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	169.790,00 €	- €	- 5.747,00 €	164.043,00 €
Summe	60.830.587,95 €	3.853.564,31 €	- 3.969.673,05 €	**60.714.479,21 €**

Beim **Grund und Boden** des Infrastrukturvermögens kam es zu Zugängen in Höhe von 43.511,16 € und Umbuchungen in Höhe von 29.346,10 € die zu einer Erhöhung des Bilanzwertes führten. Bei den Zugängen handelt es sich u.a. um Vermessungskosten, Gebühren aus Pfandlasterklärungen und Beurkundungen sowie unmittelbaren Grundstückszugängen.

Bei den **Gleisanlagen**, **Brücken und Tunnel** und den **sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens** gab es im Haushaltsjahr 2015 keine Bestandsveränderungen. Lediglich die Abschreibungen führten zu einer Verringerung des Bilanzwertes.

Die Steigerung des Endbestandes bei den **Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen** resultiert aus Umbuchungen aus den Anlagen im Bau. Die Änderungen ergibt sich aus der Baumaßnahme der Regenwasserkanalisation der K 9 Suderburg Straße. Die Fertigstellung erfolgte im Jahr 2012 und 2014. Die dazugehörigen Anlagen wurden jedoch erst im Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 852.972,74 € umgebucht (s.a. Ziff. 6.1.4).

Die zugrundeliegenden Maßnahmen bei der Anlagenbuchungsgruppe **Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanlagen** fanden zum Teil bereits in Vorjahren statt (2012 bis 2014), wurden jedoch erst im Haushaltsjahr 2015 buchhalterisch umgesetzt.

Zur verspäteten Fertigstellungsmitteilung des Fachamtes siehe Ausführungen unter Punkt 5.2.8.

Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanlagen	Umbuchung in €
Ausbau K 9 Suderburg	1.948.930,29
Ausbau K 9 Suderburg Radweg	550.379,09
Ausbau K 8 Hansen- Klein Süstedt	325.998,63
Erneuerung K 54 Himbergen- Kl. Thondorf	102.426,30
Summe Zugänge / Umbuchungen	**2.927.734,31**

Im Rahmen der Prüfungen von umfangreichen Baumaßnahmen – hier z.B. Baumaßnahme K 9 – konnten die Prüfung nur mit einem erheblichen Zeitaufwand durchgeführt werden. Zukünftig ist darauf zu achten, dass die Anlageakten übersichtlich und vollständig geführt werden. Auskunftsgemäß wird dieses für neue Anlagen bereits umgesetzt.

5.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bei den Bauten auf fremdem Grund und Boden sind hauptsächlich die Gebäude des Landkreises Uelzen, die auf Erbbaurechtsgrundstücken errichtet wurden und die Geschwindigkeitsmessanlagen ausgewiesen.

Im maßgeblichen Zeitraum sind bei dieser Bilanzposition nur Abschreibungen von 138.634,00 € entstanden, sodass sich der Bilanzwert auf **3.654.938,00 €** (31.12.2014: 3.793.572,00 €) beläuft.

5.2.5 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Der Wert dieser Bilanzposition hat sich gegenüber dem Vorjahr um 94.106,00 € erhöht auf nunmehr **1.977.142,00 €.**

Die Gesamtveränderungen des Jahres 2015 verteilen sich wie nachfolgend dargestellt auf die beiden zugehörigen Buchungsgruppen:

Fahrzeuge (06100001)	Betrag/€
Geprüfter Endbestand 31.12.2014	1.526.926,00
Zugänge 2015	127.394,16
Umbuchungen 2015	144.115,36
Abschreibungen 2015	284.654,52
Ausbuchung Restbuchwerte (bei Abgang) 2015	2,00
Bestand am 31.12.2015	**1.513.779,00**

Maschinen und technische Anlagen (06200001)	Betrag/€
Geprüfter Endbestand 31.12.2014	356.110,00
Zugänge 2015	68.693,31
Umbuchungen 2015	96.823,20
Abschreibungen 2015	49.952,32
Ausbuchung Restbuchwerte (bei Abgang) 2015	8.311,19
Bestand am 31.12.2015	**463.363,00**

Die einzelnen Zugänge, Abgänge und Umbuchungen können jeweils dem Anhang (Ziffer 2.6) entnommen werden.

5.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft einer Körperschaft dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise können dies Gegenstände der Schul- oder Büroeinrichtung sein.

Der Wert dieser Bilanzposition hat sich gegenüber dem Vorjahr um 121.449,00 € verringert auf nunmehr **3.429.769,04 €.**

Die Gesamtveränderungen des Jahres 2015 verteilen sich wie nachfolgend dargestellt auf die drei zugehörigen Buchungsgruppen:

Betriebsvorrichtungen (07100001)	**Betrag/€**
Geprüfter Endbestand 31.12.2014	401.258,00
Zugänge 2015	-
Umbuchungen 2015	-
Abschreibungen 2015	28.377,00
Bestand am 31.12.2015	**372.881,00**

Betriebs- und Geschäftsausstattung (07200001)	**Betrag/€**
Geprüfter Endbestand 31.12.2014	2.769.209,04
Zugänge 2015	405.504,50
Umbuchungen 2015	24.949,90
Abschreibungen (inkl. Umbuchung) 2015	553.236,54
Ausbuchung Restbuchwerte (bei Abgang) 2015	11.440,86
Bestand am 31.12.2015	**2.634.986,04**

Sammelposten (07500001)	**Betrag/€**
Geprüfter Endbestand 31.12.2014	380.751,00
Zugänge 2015	234.515,39
Umbuchungen 2015	1.540,46
Abschreibungen (inkl. Umbuchung) 2015	194.904,85
Bestand am 31.12.2015	**421.902,00**

Die Anlagenübersicht weist für die (Gesamt-)Bilanzposition der Betriebs- und Geschäftsausstattung keine korrekten Werte aus, da die Buchungsgruppe der Sammelposten hier nicht eingeflossen ist.

Erneut sind bei der Prüfung in einer Vielzahl von Fällen Fehler bei der Abgrenzung der Sammelposten (über 150 € bis 1.000 € netto) sowie der Sachgesamtheiten (§ 45 Abs. 7 GemHKVO) sowohl untereinander als auch von den sogenannten geringwertigen Vermögensgegenständen (bis 150 € netto) festgestellt worden. Durch diese fehlerhaften Abgrenzungen sind Sachverhalte z.T. nicht als Aufwand abgewickelt oder zu lange Abschreibungszeiträume bei einigen Anlagen erfasst worden.

Hier sollte zukünftig mehr Augenmerk auf eine sorgfältige Bewertung des beweglichen Vermögens gelegt werden.

Zudem empfehlen wir, künftig im Anhang auch Ausführungen zu den wesentlichen einzelnen Zugängen, Abgängen und Umbuchungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu machen.

5.2.7 Vorräte

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die zum Verbrauch oder zur Weiterveräußerung angeschafft oder hergestellt worden sind.

Beim Landkreis Uelzen werden als Vorräte nach wie vor lediglich die Bestände an Salz und Sole der Kreisstraßenmeisterei (Betriebshof Oldenstadt) ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Gesamtwert nahezu unverändert bei **60.374,65 €.** Der angesetzte Wert beträgt pro t Salz 62,36 € und pro t Sole 77,35 €.

Der Gesamtausweis ist – auch unter Berücksichtigung der Vorjahreswerte – dem Grunde nach plausibel.

5.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bei dieser Bilanzposition werden alle Zahlungen für Vermögenswerte aktiviert, die unfertige Anlagen (z.B. Straßen oder Gebäude) betreffen. Erst mit der Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme der Anlage erfolgt die Umbuchung zur endgültigen Bilanzposition und dann auch die Abschreibung des Vermögensgegenstandes.

Zum 31.12.2015 waren unter dieser Bilanzposition **8.253.780,80 €** (31.12.2014: 7.902.257,99 €) aktiviert.

Aus Zeitgründen wurde im Jahresabschluss 2015 die Prüfung der Anlagen im Bau (AiB) stark eingeschränkt. Geprüft wurden dabei lediglich die erfolgten Umbuchungen ins abnutzbare Sachvermögen, sowie *die AiB 99 - Radweg entlang der K 38*:
Dieser Radweg ist nach aktueller Aktenlage bereits im Jahr 2015 fertiggestellt worden. Bislang steht jedoch eine Fertigstellungsmitteilung sowie eine Abrechnung mit der Gemeinde Gerdau durch das Fachamt 70 aus. Dabei ist zu beachten, dass die Gemeinde Gerdau für Planungsleistungen und Kompensationsmaßnahmen insgesamt 22.834,33 € gezahlt hat. Hier ist unklar, wieso einige Rechnungen bereits über die Gemeinde gezahlt wurden und der LK nicht komplett in Vorleistung getreten ist.
Nach Rücksprache der Kämmerei mit dem zuständigen Amt für Kreisstraßen ist eine Abarbeitung der Abrechnung von fertig gestellten Anlagen aus personellen Gründen derzeit nicht leistbar.
Der o.g. Radweg steht dabei exemplarisch für einige Anlagen im Bau, bei denen seit auffällig langer Zeit keine Buchungen mehr vorgenommen wurden (also weder Zugänge noch Umbuchungen). Hier drängt sich der Verdacht auf, dass diese Anlagen ins abnutzbare Sachvermögen hätten umgebucht werden müssen. Durch den Verbleib bei den Anlagen im Bau weist der Landkreis keine Abschreibungen aus, obwohl die Vermögensgegenstände bereits genutzt werden. Dadurch wird das Jahresergebnis – u.U. erheblich – in unzulässiger Weise positiv verändert. Die Verfahrensabläufe sollten so organisiert werden, dass für die fertiggestellten Anlagen die erforderlichen Abrechnungen und Fertigstellungsmitteilungen der Fachämter so zeitnah erfolgen, dass die Projekte insgesamt auch buchhalterisch ordnungsgemäß abgebildet werden können.

5.3 Finanzvermögen

Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Wert des Finanzvermögens beläuft sich auf **18.241.376,84 €** (Vorjahr: 36.841.973,29 €). Im Einzelnen stellen sich die hierzu gehörenden Bilanzpositionen wie folgt dar:

5.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei verbundenen Unternehmen handelt es sich um Einrichtungen oder Unternehmen, die unter beherrschendem Einfluss der Kommune stehen. In der Regel ist dies anzunehmen, wenn die Kommune mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt, um dadurch eine dauernde Verbindung zu den Organisationen sicherzustellen.

Der Landkreis Uelzen ist zu 58 % an der Kurgesellschaft Bevensen GmbH beteiligt und hat somit mehr als die Hälfte der Stimmrechte inne. Die Kurgesellschaft schloss das Jahr 2015 erneut mit einem Verlust ab, und zwar in Höhe von 1.589.124,15 €. Trotz des genannten Verlusts hat sich das Eigenkapital der Kurgesellschaft im Jahr 2015 von 3.141.058,14 € auf 3.271.933,99 € erhöht. Ursächlich für diese Entwicklung sind zum einen unterjährige Verlustausgleichszahlungen der beiden Gesellschafter in Höhe von insgesamt 1.670.000,00 €. Der Landkreis Uelzen trug davon 968.600,00 € (2014: 1.099.100,00 €). Ferner wurden von den beiden Gesellschaftern 50.000,00 € zur Gründung der Kur-Servicegesellschaft Bad Bevensen mbH in die Kapitalrücklage eingebracht – hiervon entfielen 29.000,00 € auf den Landkreis Uelzen. Unter dem Strich hat sich somit das Eigenkapital der Kurgesellschaft gegenüber dem Vorjahreswert um 130.875,85 € erhöht. Entsprechend dem Beteiligungsanteil des Landkreises (58 %) spiegelt sich dieser Eigenkapitalanstieg auch in der Bilanz des Landkreises wider: Der Anteil an der Kurgesellschaft wird nämlich nunmehr mit 1.897.721,71 € um 75.907,99 € (58 % von 130.875,85 €) höher ausgewiesen als zum 31.12.2014.

Mit Ausnahme des Jahres 2011 waren in den doppischen Haushaltsjahren des Landkreises (seit 2010) stets Verluste der Kurgesellschaft zu verzeichnen. Im Vergleich zum Wert aus der Ersten Eröffnungsbilanz (2.109.487,11 €) ist der Anteilswert des Landkreises Uelzen zum 31.12.2015 um insgesamt 211.765,40 € gesunken.

Außerdem hielt der Landkreis Uelzen zum 31.12.2015 rund 87,23 % der Anteile an der Gesellschaft für Wohnungsbau des Kreises Uelzen mbH (GWK). Der zu bilanzierende Anteil hat sich im Jahr 2015 nicht verändert und liegt bei 408.522,32 €.

Der Gesamtbetrag der Anteile an verbundenen Unternehmen beläuft sich somit auf **2.306.244,03 €** (31.12.2014: 2.230.336,04 €).

5.3.2 Beteiligungen

Unter Beteiligungen sind Anteile an Einrichtungen oder Unternehmen zu verstehen, die der eigenen Aufgabenerfüllung dienen und daher langfristig gebunden werden sollen. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass Anteile, die 20 % des jeweiligen Nennkapitals überschreiten, als Beteiligung auszuweisen sind. Hiervon sind allerdings mit entsprechender Begründung Ausnahmen möglich.

Die Anteile des Landkreises Uelzen an der Avacon AG stellen eine solche Ausnahme dar, da sie nach den verbindlichen Hinweisen und Zuordnungsvorschriften zum niedersächsischen Kontenrahmen den Beteiligungen zugeordnet werden. Der ausgewiesene Wert der Beteiligung an der Avacon AG beläuft sich auf 284.988,00 € und ergibt sich aus den im Besitz des Landkreises stehenden 142.494 Stückaktien. Diese Anzahl schließt die in 2015 erfolgte Übertragung von 5.633 weiteren Stückaktien der Avacon AG mit ein. Bewertet wurden diese zusätzlichen Aktien (ebenso wie die vorher bereits vorhandenen) mit 2,00 € pro Stück. Der wertmäßige Zugang beläuft sich dementsprechend auf 11.266,00 €. Die grundsätzliche Richtigkeit der Bewertung mit 2,00 € pro Aktie konnte weiterhin nicht belegt werden. Das vorgeschriebene Niederstwertprinzip scheint jedoch eingehalten worden zu sein. Sollte der Zeitwert tatsächlich über dem Buchwert von 2,00 € je Aktie liegen, würde es sich insofern um eine stille Reserve handeln.

Bereits im Jahr 2013 kam es zu einer Zuweisung von 20.450 Stückaktien. Hier erfolgte die Gegenbuchung über die Ergebnisrechnung (außerordentlicher Ertrag). Bei dem nunmehr erfolgten Zugang der 5.633 Stückaktien hingegen wurde das Reinvermögen (werterhöhend) angesprochen. Eine Korrektur wurde von der Kämmerei nicht mehr vorgenommen – künftig sollte unbedingt auf ein einheitliches Vorgehen geachtet werden.

Der Beteiligungswert des Gesundheitsamtes wird weiterhin unverändert mit 20.710,99 € ausgewiesen. Für die Jahre 2012 ff. liegen noch keine Jahresabschlüsse des Zweckverbandes Gesundheitsamt Uelzen - Lüchow-Dannenberg vor. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 befand sich zum Zeitpunkt dieser Berichtserstellung noch in der Prüfung. Nach § 6 Nr. 5 der Verbandsordnung des Zweckverbandes liegt die Zuständigkeit für die Erstellung der Jahresabschlüsse beim Landkreis Uelzen. Die ausstehenden Jahresabschlüsse haben zur Folge, dass der Beteiligungswert in seiner Höhe zum 31.12.2015 nicht abschließend beziffert werden kann. Bereits im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des Landkreises wurde die Kämmerei darauf hingewiesen, dass sich das Basis-Reinvermögen des Gesundheitsamtes vom 01.01.2010 zum 31.12.2010 sehr geringfügig von 31.619,42 € auf 31.466,60 € geändert hat und der Beteiligungswert anteilig um 100,10 € hätte reduziert werden müssen. Eine Änderung erfolgte bislang nicht.

Hinzu kommt, dass nach § 9 der Verbandsordnung Umlagezahlungen an den Zweckverband durch die Mitglieder zu entrichten sind. Mangels vorliegender Jahresabschlüsse haben auch noch keine endgültigen Abrechnungen mit den beiden Trägern stattgefunden. Der Landkreis Uelzen weist aus diesem Grund seit dem Jahr 2013 eine Rückstellung für mögliche, daraus resultierende Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesundheitsamt aus. Ob es sich dabei tatsächlich um Verbindlichkeiten handelt, oder ob eventuell sogar Forderungen entstanden sind, kann nicht beurteilt werden. Des Weiteren werden in der Bilanz des Landkreises Uelzen unter den sonstigen Verbindlichkeiten anteilige Rückstellungen des Gesundheitsamtes für Pensions-/Beihilfeverpflichtungen sowie für Überstunden, Urlaub und Leistungsorientierte Bezahlung abgebildet, die in selber Höhe in der Bilanz des Gesundheitsamtes als Forderungen ausgewiesen werden müssten. Auch hier ist

eine Prüfung aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse nicht möglich. Es ist außerdem darauf hinzuweisen, dass diese bilanziellen Unklarheiten neben dem Landkreis Uelzen auch den Landkreis Lüchow-Dannenberg betreffen. Aufgrund mehrerer betroffener unklarer Bilanzpositionen in den Jahresabschlüssen von zwei Landkreisen wird empfohlen, dringend die bestehenden Rückstände abzuarbeiten.

Weiterhin unverändert sind darüber hinaus unter der Bilanzposition der Beteiligungen die Einlagen beim IT-Verbund Uelzen mit 90.000,00 €, beim Zweckverband Kreisvolkshochschule mit einem Erinnerungswert von 1,00 € sowie bei der gAöR Gebäudemanagement in Höhe von 50.000,00 € ausgewiesen.

Der Gesamtwert der Beteiligungen beläuft sich somit zum 31.12.2015 auf **445.699,99 €** (Vorjahr: 434.433,99 €).

5.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Nach § 130 Abs. 1 NKomVG umfasst das Sondervermögen der Kommunen das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen der nicht rechtsfähigen kommunalen Stiftungen, die Eigenbetriebe, Einrichtungen, deren Wirtschaftsführung nach § 139 NKomVG selbstständig erfolgt und für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden sowie rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.

Die Bilanzierung unter dieser Position betrifft das Stammkapital des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Uelzen (AWB). Dieses hat sich im Jahr 2015 nicht verändert und beträgt weiterhin **1.003.156,37 €**.

5.3.4 Ausleihungen

Ausleihungen sind Bilanzwerte des Finanzvermögens, die durch die Hingabe von Kapital erworben werden. Sie sind nur dann als Finanzanlage zu bilanzieren, wenn sie aus der Absicht entstanden sind, dem Empfänger für einen längeren Zeitraum (in der Regel mehr als 12 Monate) Kapital zur Verfügung zu stellen.

Unter dieser Bilanzposition sind insbesondere GmbH-Anteile, die 20% des Nennkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, sowie Kapitalforderungen ausgewiesen. Die Ausleihungen unterteilen sich wie folgt:

Ausleihung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Bürgerstiftung für den LK Uelzen	3.000.000,00	3.000.000,00
Wasserversorgungszweckverband	1,00	1,00
GWK (Einzeldarlehen)	68.512,79	66.171,68
IT-Verbund Uelzen	216.866,00	216.866,00
Hamburg Marketing GmbH	500,00	500,00
Lüneburger Heide GmbH	10.000,00	10.000,00
Nds. Landgesellschaft mbH	720,00	720,00
SVO Energie GmbH	127.826,80	127.826,80
SVO Holding GmbH	3.174.423,20	3.174.423,20
Musikschule Darlehen	80.000,00	60.000,00
Uelzener Hafenbetriebs-u. Umschlags-GmbH	17.741,83	17.741,83
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH	10.250,00	10.250,00
Waldmärkerschaft Uelzen Genossenschaftsanteil	200,00	200,00
Gesamt	**6.707.041,62**	**6.684.700,51**

Im Vergleich zum Vorjahresabschluss hat sich der Ausleihungsbetrag an die GWK um 2.341,11 € verringert, was der regulären Tilgung des seinerzeit noch bestehenden Darlehens entspricht. Als Zinserträge konnte der Landkreis aus diesem Darlehen 1.358,61 € generieren. Das Darlehen wurde nach Aktenlage in 2016 vollständig abgelöst.

Für eine weitere Verringerung des Bilanzwertes der Ausleihungen sorgte die planmäßige Tilgungsrate der Musikschule in Höhe von 20.000,00 €. Aus diesem Darlehen wurden Zinserträge in Höhe von 1.233,33 € realisiert. Die Tilgungsleistung erfolgte technisch durch anteilige Verrechnung mit dem laufenden Zuschuss an die Musikschule. Hierbei ergab sich ein Fehler in der Abbildung in der Finanzrechnung: Die Rückflüsse der Ausleihung werden nicht unter Ziffer 22 (Einzahlungen aus Finanzvermögensanlagen) gezeigt, sondern im haushaltsunwirksamen Bereich (Ziffer 38).

Bei der Ausleihung an den IT Verbund beinhaltet die Anlage zum Einbringungsvertrag einen veralteten Wert in Höhe von 361.397,00 € statt der bilanzierten 216.866,00 € (vgl. Punkt 5.3.4 zum Schlussbericht 2013). Abstimmungsgespräche hierzu haben ergeben, dass der Vertrag aufgrund erheblichen Aufwandes vorerst nicht geändert werden soll. Eine Änderung wird erst vollzogen, wenn der Einbringungsvertrag aus anderen Gründen angepasst werden muss.

Die anderen Ausleihungen blieben in ihrem Wert unverändert.

Der Bilanzwert insgesamt hat sich zum 31.12.2015 verringert auf nunmehr **6.684.700,51 €** (Vorjahr: 6.707.041,62 €).

5.3.5 Forderungen

Die Forderungen des Landkreises Uelzen werden in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Forderungsarten	31.12.2014	31.12.2015
Öffentlich-rechtl. Forderungen a. Dienstleistungen	939.358,58 €	1.414.167,94 €
./. Einzelwertberichtigung	- 72.407,64 €	- 89.469,69 €
./. Pauschalwertberichtigung	- 45.619,66 €	- 110.482,13 €
Kommunale Steuern u.übrige öff.-rechtl. Forderungen	1.932.560,84 €	2.528.868,43 €
./. Einzelwertberichtigung	- 27.374,80 €	- 23.889,47 €
./. Pauschalwertberichtigung	- 49.681,06 €	- 244.176,22 €
Gesamt (1): Öffentlich-rechtliche Forderungen	**2.676.836,26 €**	**3.475.018,86 €**
Forderungen aus Transferleistungen	22.288.626,18 €	2.173.776,19 €
./. Einzelwertberichtigung	- 105.732,81 €	- 256.395,81 €
./. Pauschalwertberichtigung	- 83.963,43 €	- 152.874,08 €
Gesamt (2): Forderungen aus Transferleistungen	**22.098.929,94 €**	**1.764.506,30 €**
Privatrechtliche Forderungen a. Dienstleistungen	397.281,35 €	1.168.942,78 €
./. Pauschalwertberichtigung	- 26.160,07 €	- €
Durchlaufende Posten	32.372,58 €	34.386,95 €
Übrige privatrechtliche Forderungen	447.695,28 €	414.204,40 €
./. Einzelwertberichtigung	- €	- 731,56 €
./. Pauschalwertberichtigung	- 4.647,39 €	- 462,10 €
Gesamt (3): Sonstige privatrechtliche Forderungen	**846.541,75 €**	**1.616.340,47 €**
Gesamt:	**25.622.307,95 €**	**6.855.865,63 €**

Gegenüber dem Vorjahr sind die Forderungen um ca. 18,8 Mio. € gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus der letzten Zahlung der vom Land bewilligten Entschuldungshilfe, die in Höhe von 20.000.000,00 € eingegangen ist.

Die Höhe der öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen werden um ca. 21.000 € zu niedrig ausgewiesen (entsprechend der Höhe der Verbindlichkeiten), da insbesondere negative Forderungen (kreditorische Debitoren) nicht korrekt zu den Verbindlichkeiten umgebucht wurden.

Bei den Forderungen aus Transferleistungen sind aus dem Bereich des Jugendamtes Forderungen aus „Unterhaltsvorschussleistungen“ nach §§ 5,7 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) auch im Jahresabschluss 2015 nach wie vor nicht ausgewiesen worden. Dies betrifft alle „Alt-Fälle“ bis 2014, als auch in 2015 hinzugekommene Fälle. Diese Vorgehensweise widerspricht dem Haushaltsgrundsatz der Vollständigkeit. Nach Angaben der Kämmerei sollen mit dem Jahresabschluss

2016 zumindest sämtliche Forderungen nach § 5 UVG nacherfasst werden. Dennoch besteht weiterhin ein dringender Handlungsbedarf, um letztlich noch die Forderungen nach § 7 aus Unterhaltsvorschussleitungen in der Bilanz des Landkreises abzubilden.

Innerhalb der durchlaufenden Posten werden auch 23 *Handvorschüsse* über insgesamt 3.780,00 € ausgewiesen. Nach § 26 Abs. 14 der Dienstanweisung für das Finanzwesen des Landkreises Uelzen ist jeder Handvorschuss durch den jeweiligen Amtsleiter (oder einen dafür zuständigen Amtsmitarbeiter) mindestens einmal jährlich unvermutet zu prüfen. Anhand der Prüfprotokolle konnte nur die Prüfung von 12 der 23 Handvorschüsse in 2015 nachgewiesen werden.

Der Landkreis Uelzen treibt u.a. Forderungen aus *Vollstreckungsaufrägen Dritter* bei (GEZ, Abfallbeiseitigungsgebühren, Hundesteuer etc.), die unterjährig in der Finanzbuchhaltung (gleichzeitig als Forderung und Verbindlichkeit) und in der Vollstreckung erfasst werden. Zum 31.12. eines jeden Haushaltsjahres wird dieser Saldo der Drittforderungen aus dem Bestand der Übrigen privatrechtlichen Forderungen des Landkreises herausgerechnet und korrekterweise nicht in der Bilanz des Landkreises abgebildet.
Zum 31.12.2015 wurde von der Finanzbuchhaltung der Forderungs- und gleichermaßen Verbindlichkeitsbestand des Landkreises um Drittforderungen mit einem Gesamtbetrag von 646.064,95 € reduziert. Dennoch ergab sich bei der Jahresabschlussprüfung wiederholt das Problem, dass dieser Wert aus dem Bereich der Vollstreckung nicht bestätigt bzw. nicht belegt werden konnte, dass es sich hierbei ausschließlich um landkreisfremde Forderungen von Dritten handelt.

Innerhalb der manuell auszubuchenden Forderungen aus Vollstreckungsaufträgen Dritter (646.064,95 €) sind auch fälschlicherweise doppelt erfasste Landkreisforderungen enthalten. Diese doppelte Erfassung von Forderungen ist im Zuge der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik entstanden. Diese zweifach gebuchten Forderungen werden mit den Drittforderungen zum Jahresende aus der Bilanz herausgerechnet; genaue Betragsangaben konnten bislang von der Kämmerei jedoch nicht genannt werden.

Darüber hinaus werden im Bereich der Grundsicherung, Amt 50, nach § 35 Abs. 2 SGB XII Mietkautionen als Darlehen erbracht. Diese hätten als Forderungen (durchlaufende Posten) beim Landkreis ausgewiesen werden müssen, was jedoch bislang unterblieben ist. Das Fachamt hat zugesagt, künftig getätigte Mietkautionsdarlehen korrekt als Forderung anzuordnen.

Die Höhe der im Jahresabschluss 2015 vorgenommenen Einzelwertberichtigungen beläuft sich insgesamt auf 434.723,90 €. Hiervon sind 65.223,98 € nach erfolgter Niederschlagung direkt aus der Finanzbuchhaltung ausgebucht worden und werden daher vom Landkreis nicht weiter verfolgt. Bei den restlichen 369.499,92 € handelt es sich um (indirekte) Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen, wodurch der Bilanzwert der Forderungen entsprechend reduziert wird, die Forderungshöhe beim Debitor jedoch weiterhin bestehen bleibt.
Darüber hinaus sind bei der Vornahme der Einzelwertberichtigungen wiederholt *kamerale „Alt-Forderungen“* mit einer Fälligkeit bis 31.12.2009 nicht in Gänze mit berücksichtigt worden. Hier sollte zukünftig eine umfassende Beurteilung hinsichtlich der Werthaltigkeit der Forderungen vorgenommen werden. Die Höhe der Einzelwertberichtigungen wird dadurch zu niedrig dargestellt.

Als pauschale Wertberichtigung sind bei einem Pauschalsatz von 10% insgesamt 507.994,53 € in Abzug gebracht worden. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigung bezieht sich dabei hauptsächlich auf zweifelhafte Forderungen, da werthaltige Forderungen ≥ 500,00 € herausgerechnet wurden.

Im Ergebnis kann die Höhe der *Transferforderungen* und der *übrigen privatrechtlichen Forderungen* nicht bestätigt werden, da wiederholt keine Forderungen aus Unterhaltsvorschussleistungen erfasst sind sowie die Höhe der Forderungen aus Vollstreckungsaufträgen Dritter mit 646.064,95 € nicht belegt werden können.

5.3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Es handelt sich bei dieser Bilanzposition um einen Mischposten für diejenigen Vermögensgegenstände mit kurzfristigem Charakter, die von keiner anderen Bilanzposition erfasst werden.

Hier wird die Versorgungsrücklage für aktive Beamte und Versorgungsempfänger, die der Landkreis als Dienstherr über die Niedersächsische Versorgungskasse (NVK) bildet, dargestellt. Die Zuführungen zur Rücklage beliefen sich in 2015 auf 101.012,99 €, wovon ein Anteil in Höhe von 31.599,91 € auf Zinserträge entfällt.

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2014/€	31.12.2015/€
Versorgunsgrücklage Aktive Beamte	291.381,35	317.255,44
Versorgungsrücklage Versorgungsempfänger	553.315,97	628.454,87
Gesamt:	**844.697,32**	**945.710,31**

Der ausgewiesen Wert zum 31.12.2015 wurde durch Bescheid der NVK vom 07.03.2016 belegt.

5.4 Liquide Mittel

Zu den liquiden Mitteln zählen insbesondere der Barkassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten.

Die zum 31.12.2015 ausgewiesenen liquiden Mittel belaufen sich auf 5.937.357,42 €:

Liquide Mittel	31.12.2014/€	31.12.2015/€
Barkasse	26.124,85	62.029,68
Girokonto Sparkasse	1.129.411,68	3.667.188,99
Girokonto Postbank	192.333,58	42.066,91
Girokonto Volksbank	431.249,72	42.725,01
Girokonto Sparkasse (Asyl)	0,00	0,00
Girokonto Sparkasse (Jobcenter SGB II)	1.267.800,37	-736.698,13
Girokonto Sparkasse (Spenden)	0,00	10.044,96
Tagesgeldkonto Sparkasse	6.800.000,00	2.850.000,00
Schwebeposten (Verrechnungsbank)	448,65	0,00
Gesamt:	**9.847.368,85**	**5.937.357,42**

Die vorgelegte Saldenbestätigung der Sparkasse weist für das o.g. (Haupt-)Girokonto einen Saldo per 31.12.2015 in Höhe von 3.651.678,02 € aus. Die Abweichung i.H.v. 15.510,97 € gegenüber dem o.g. Bestand (3.667.188,99 €) ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Volumen Buchungen mit dem Wertstellungsdatum 31.12.2015 auf diesem Konto stattgefunden haben (Buchungsdatum lt. Kontoauszug hingegen war der 04.01.2016). Da diese Vorgänge in der Finanzsoftware noch dem Haushaltsjahr 2015 zugeordnet wurden, fällt der bilanzielle Bestand entsprechend höher aus.

Das o.g. gesonderte Girokonto „Jobcenter SGB II“ weist zum 31.12.2015 einen negativen Bestand aus (Kontoüberziehung i.H.v. 736.698,13 €). Anders als im Jahresabschluss 2013 bei gleicher Konstellation hat hier keine Umgliederung auf die Passiv-Seite der Bilanz (zu den Liquiditätskrediten) stattgefunden. Vielmehr erfolgt jetzt ein saldierter Ausweis der Zahlwegbestände allein bei den liquiden Mitteln (Netto-Darstellung). Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass durch die Überziehung des vorgenannten Kontos faktisch ein Liquiditätskredit (nämlich in Form eines Kontokorrentkredites) vorlag. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Tatsache, dass der Höchstbetrag der Liquiditätskredite Gegenstand der Festsetzungen in der Haushaltssatzung ist (und ggf. der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht bedarf), sollte in künftigen Jahresabschlüssen zumindest deutlich auf solche Sachverhalte hingewiesen werden.

Als Bestand der Barkasse sind 62.029,68 € in den Wert der liquiden Mittel eingeflossen. Der tatsächliche (physische) Bestand belief sich laut Tagesabschluss der Barkasse vom 30.12.2015 jedoch auf lediglich 62.024,68 €, da ein Kassenfehlbetrag i.H.v. 5,00 € vorlag. Aus unserer Sicht wäre der geringere (weil tatsächliche) Betrag in der Bilanz darzustellen gewesen.

5.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bei dieser Bilanzposition werden diejenigen Auszahlungen des Haushaltsjahres gezeigt, die Aufwendungen des Folgejahres darstellen, also diesem wirtschaftlich zuzurechnen sind (periodengerechte Abgrenzung).

Es werden hier **6.053.019,99 €** ausgewiesen. Neben Zahlläufen des Sozialamtes und des Jugendamtes für Leistungen des Monats Januar 2016 werden insbesondere die Beamtenbesoldung für den Januar 2016 sowie die jeweils erste Abschlagszahlung der Beihilfe- sowie der Versorgungsumlage (Nds. Versorgungskasse) für das Haushaltsjahr 2016 hier abgebildet.

6. Passiva

6.1 Nettoposition

Die Nettoposition gibt die rechnerische Differenz zwischen den Aktivwerten der Bilanz (also dem Vermögen sowie der aktiven Rechnungsabgrenzung) einerseits und den Schulden, Rückstellungen sowie der passiven Rechnungsabgrenzung andererseits wieder.

Die einzelnen Unterpositionen der Nettoposition haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	31.12.2014/€	31.12.2015/€
Basis-Reinvermögen	7.298.169,17	7.241.842,16
Rücklagen	3.882.311,37	3.882.311,37
Jahresergebnis	5.924.212,26	11.054.302,20
Sonderposten	52.036.709,93	51.241.228,16
Gesamt:	**69.141.402,73**	**73.419.683,89**

6.1.1 Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen ergibt sich grundsätzlich aus der Differenz zwischen den auf der Aktivseite ausgewiesene Bilanzpositionen einerseits und den Rücklagen, dem Jahresergebnis sowie den Sonderposten, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz andererseits. Über das Basis-Reinvermögen wird also die Bilanz als „Waage“ im Gleichgewicht gehalten.

Gegenüber dem Vorjahreswert hat sich das Basis-Reinvermögen um 56.327,01 € auf nunmehr **7.241.842,16 €** reduziert.
Als Zugänge sind die Erhöhung der Avacon-Stückaktien (11.266,00 €), unentgeltliche Grundstücksübertragungen aus Flurbereinigungsverfahren (10.579,75 €) sowie Landeszuwendungen für den Grundstückserwerb der K 9 (22.155,32 €) zu verzeichnen.

Darüber hinaus ist zum einen im Rahmen der Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz die nachträgliche Erfassung einer Brücke in Wrestedt, nebst Zuwendung (netto - 99.973,96 €) erfolgt. Zum anderen ist eine Garage mit dem dazugehörigen Zuschuss (netto - 354,12 €) über das Reinvermögen ausgebucht worden, da sich im Nachhinein herausstellte, dass dieses Gebäude nicht von der Schulübertragung zum 01.08.2013 betroffen war. Diese Buchung ist nach momentanem Stand jedoch nicht korrekt, da der Vorgang der Schulübertragung nicht gegen das Reinvermögen, sondern gegen einen Zahlbetrag von 4.680.697,00 € abgewickelt wurde. Hier wäre zum Jahresabschluss 2016 ggfs. eine Buchungskorrektur erforderlich (vgl. Ziffer 5.2.2 und 6.1.4).

6.1.2 Rücklagen

6.1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Der hier ausgewiesene Bestand beläuft sich – unverändert gegenüber der Vorjahresbilanz – auf **2.745.970,08 €**. Es handelt sich um den Teil des Überschusses 2013, der nach Abdeckung des Restbetrages der alten kameralen Fehlbeträge sowie des Fehlbetrages aus 2010 noch verblieben war.

Obwohl der Kreistag bereits in seiner Sitzung vom 26.09.2017 über die Verwendung des Überschusses aus der Ergebnisrechnung 2014 beschlossen hat (Zuführung zu den Rücklagen), wird der entsprechende Überschussanteil (5.895.353,70 €) hier noch nicht mit ausgewiesen. Gleiches gilt für den anteiligen Betrag aus 2014, der bei den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zu zeigen wäre (28.858,56 €).

Der Gesamtüberschuss aus 2014 (5.924.212,26 €) wird vielmehr bei der Bilanzposition „1.3 Jahresergebnis“ mit dargestellt (s. Ziffer 6.1.3 dieses Prüfberichts). Hier wäre aus unserer Sicht bereits ein Ausweis bei den Rücklagen zweckmäßig gewesen.

6.1.2.2 Zweckgebundene Rücklagen

Unter dieser Bilanzposition wird der Bestand der Kreisschulbaukasse (KSBK) als zweckgebundene Rücklage ausgewiesen. Auch im Jahr 2015 gab es weder Zu- noch Abgänge, sodass der Bilanzwert unverändert bei **1.136.341,29 €** liegt.

In unserem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2014 hatten wir die grundsätzlichen Regularien der KSBK und die Probleme bei der Beurteilung dieser offensichtlich „aus den Augen verlorenen“ Bilanzposition ausführlich dargestellt. Auskunftsgemäß wird das zuständige Schul- und Kulturamt im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2019 eine Abfrage bei den beteiligten Schulträgern zu ggf. geplanten Maßnahmen, für die eine Finanzierung aus der KSBK in Betracht kommt, vornehmen. Hieraus werden sich dann die abzusehenden Entnahmen und evtl. Zuführungen ergeben. Sollte sich abzeichnen, dass keine Inanspruchnahme der Mittel absehbar ist, wird ggf. auch über eine Auflösung des Bestandes zu befinden sein.

6.1.3 Jahresergebnis

Hier wird neben dem Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015 i.H.v. **5.130.089,94 €** auch noch der Überschuss des Vorjahres (**5.924.212,26 €)** gezeigt. Der sich hierdurch ergebende kumulierte Bilanzausweis beträgt somit **11.054.302,20 €**. Aufgrund des bereits vorliegenden Kreistagsbeschlusses über die Ergebnisverwendung wäre es aus unserer Sicht zweckmäßig gewesen, den Überschuss des Jahres 2014 bereits bei den Rücklagen zu zeigen (s. Ziffer 6.1.2.1 dieses Prüfberichts).

Für das Haushaltsjahr 2015 ist gegenüber der Haushaltsplanung (Fehlbetrag von 2.774.900 €) letztlich eine Verbesserung um rd. 7.905.000 € festzustellen. Von dem Jahresüberschuss 2015 entfallen 4.967.967,22 € auf das ordentliche Ergebnis und 162.122,72 € auf das außerordentliche Ergebnis.

Weitergehende Ausführungen zum Jahresergebnis 2015 finden sich unter Ziffer 8 dieses Prüfberichts.

6.1.4 Sonderposten

Unter dieser Bilanzposition werden Zuweisungen und Zuschüsse ausgewiesen, die der Landkreis für Investitionsmaßnahmen erhalten hat. Die Sonderposten sind analog den Nutzungsdauern der finanzierten Anlagegüter aufzulösen. Die Auflösungserträge fließen in die Ergebnisrechnung ein und bilden insofern einen Gegenposten zu den Abschreibungen (Aufwand). Gegenüber dem Vorjahreswert hat sich diese Bilanzposition um 795.481,77 € reduziert auf nunmehr **51.241.228,16 €**.

Auf die Sonderposten aus **Investitionszuweisungen und -zuschüssen** entfällt dabei der größte Anteil in Höhe von **48.804.919,35 €.** Insgesamt lagen die Zugänge bei den Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen bei 655.171,46 € und die Umbuchungen bei

2.633.768,63 €. Abgänge und Zuschreibungen waren nicht zu verzeichnen. Die gebuchten Auflösungserträge beliefen sich auf 3.086.163,30 €.

In der Anlagenbuchhaltung werden jedoch Auflösungserträge von 3.282.721,70 € ausgewiesen. Die bestehende Abweichung von 196.558,40 € ist bspw. darauf zurück zu führen, dass die Erfassung von historischen Auflösungserträgen nicht korrekt abgewickelt wurde (im Rahmen der nachträglichen Berichtigung der Eröffnungsbilanz). Buchungstechnisch hatte dies jedoch nach momentanen Kenntnissen keine Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung und/oder die Bilanz.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde festgestellt, dass es in der Anlagenbuchhaltung bei diversen Zuwendungen Abweichungen von den Parametern der Hauptanlage in Bezug auf das Enddatum gibt. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass bei einer Zuwendung das Enddatum der Auflösungserträge immer identisch mit dem Enddatum für Abschreibungen der bezuschussten Hauptanlage ist. Es wurde von der Kämmerei zugesichert, dass alle Zuwendungen nachträglich korrigiert werden sollen.

Des Weiteren gab es diverse Anlagen, die einen Buchwert von 0,00 € ausweisen, während jedoch auf den dazugehörigen Zuschussanlagen noch Restbuchwerte mit entsprechenden Auflösungen vorhanden sind. Darüber hinaus gab es Anlagen mit Buchwerten und dazugehörigen Abschreibungen, während die dazugehörige Zuwendung auf einen Buchwert von 0,00 € gesetzt wurden. Hier bestehen noch Klärungsbedarfe und ggfs. Änderungserfordernisse.

Die Entwicklung der einzelnen Unterpositionen der Sonderposten kann dem Anhang zum Jahresabschluss (unter Passiva Ziffer 1.4) entnommen werden.

Die wertmäßig größten Zugänge bzw. Umbuchungen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Sonderposten für Investitionszuwendungen	**Zugang / Umbuchung in €**
Ausbau K 9, Ortsdurchfahrt Suderburg (Straße, Radweg und Kanal)	2.427.317,62
Breitband	283.673,44
KGS, Klein Bünstorfer Straße, Bad Bevensen	248.059,00

Der Ausbau der *Ortsdurchfahrt Suderburg (K 9)* war bereits in 2012 (1. Bauabschnitt und Radweg) bzw. in 2014 (2. Bauabschnitt) fertiggestellt. Zu diesen Zeitpunkten hätte daher auch bereits die Umbuchung zur endgültigen Bilanzposition und der Beginn der Auflösung der Zuwendungen erfolgen müssen. Tatsächlich geschehen ist dies jedoch erst zum 01.01.2015 (vgl. hierzu auch Ziffer 5.2.3 dieses Prüfberichts).

Der Gesamtwert der erfassten Zuwendungen von 2.427.317,62 € konnte anhand von Bescheiden nachgewiesen werden, jedoch ist die Aufteilung der Fördersumme auf die Bestandteile Straße, Radweg und Regenwasserkanal nicht nachvollziehbar. Dadurch hat sich evtl. eine Verschiebung der Abschreibungshöhen ergeben, da die Straßen-, Radweg- und Kanalanlagen mit unterschiedlichen Abschreibungszeiträumen erfasst sind.

Darüber hinaus sind 22.155,32 € an erhaltenden Zuwendungen für den Grunderwerb der K 9 ins Reinvermögen umgebucht worden (vgl. Ziffer 6.1.1).

Zur verspäteten Fertigstellungsmitteilung des Fachamtes siehe Ausführungen unter Punkt 5.2.8.

Ebenso werden in der Bilanz **erhaltende Anzahlungen auf Sonderposten** mit einem Buchwert von **2.436.308,81 €** (31.12.2014: 3.238.008,97 €) ausgewiesen. Insgesamt lagen die Zugänge bei einem Wert von 1.832.068,47 € und die Umbuchungen bei 2.833.768,63 €. Abgänge und Zuschreibungen waren nicht zu verzeichnen.

Korrespondierend zu den Anlagen im Bau wurde im Jahresabschluss 2015 aus Zeitgründen die Prüfung der erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten stark eingeschränkt. Geprüft wurden dabei lediglich die erfolgten Umbuchungen zu den Sonderposten aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen (in Summe 461.419,56 €).

Generell ist anzumerken, dass die Unterlagen in den Zuschussakten zum Teil nicht ausreichend sind, sodass in Teilbereichen eine Prüfung nicht durchgeführt werden konnte, da beispielsweise Bescheide fehlten oder Vorgänge und Buchungen nicht ausreichend erläutert wurden.

Im Anhang werden die Buchwerte zum Teil nicht korrekt wiedergegeben.

6.2 Schulden

Die Bilanzposition „Schulden“ besteht beim Landkreis Uelzen aus Geldschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Transferverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten. In der Bilanz zum 31.12.2015 ist für diese Bilanzposition ein Saldo von **36.944.859,49 €** (Schlussbilanz 31.12.2014: 62.805.170,14 €) ermittelt worden.

6.2.1 Geldschulden

Geldschulden sind Geldbeträge, die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellt wurden, mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurückzuzahlen. Beim Landkreis Uelzen bestehen die Geldschulden aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Die Geldschulden machen ca. 74 % der Gesamtschulden des Landkreises aus.

Die Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen hatten am 31.12.2015 ein Volumen in Höhe von **27.444.191,80 €** (31.12.14: 25.438.466,42 €). Diese Gesamtsumme setzt sich aus 23 Einzelkrediten zusammen.

Die Veränderung des Bilanzwertes von + 2.005.725,38 € resultiert aus regulären Tilgungsleistungen (1.994.274,62 €) und zwei Kreditneuaufnahmen von insgesamt 4.000.000,00 €.

Ein neu aufgenommener Kredit über 2.000.000 € ist u.a. für die Finanzierung von baulichen Maßnahmen im Bereich der Schulen des Landkreises verwandt worden. Vor Aufnahme des Kredites ist seitens der Verwaltung jedoch nicht geprüft worden, ob ein (anteiliges) zinsloses Darlehen über die Kreisschulbaukasse gewährt werden kann. Die Mittel aus der Kreisschulbaukasse beliefen sich zum 31.12.2015 unverändert auf 1.136.341,29 € (vgl. Ziffer 6.1.2.2).

Die Liquiditätskredite des Landkreises Uelzen wurden zum 31.12.2015 auf 0,00 € getilgt (31.12.2014: 30.000.000,00 €). Dies konnte insbesondere durch die letzte Zahlung aus dem Zukunftsvertrag mit dem Land Niedersachsen über 20.000.000,00 € erreicht werden.

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr Liquiditätskredite aufgenommen werden durften, ist in § 4 der Haushaltssatzung auf 24.000.000,00 € festgesetzt worden. Dieser Höchstbetrag ist nach unseren Feststellungen auch unterjährig eingehalten worden.

6.2.2 Verbindlichkeiten

Folgende Arten von Verbindlichkeiten sind zum 31.12.15 bilanziert worden:

Verbindlichkeiten	31.12.2014	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.588.164,65 €	3.807.934,34 €
Gesamt (1): Verbl. aus Lieferungen u. Leistungen	**2.588.164,65 €**	**3.807.934,34 €**
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke	279.270,71 €	307.311,43 €
Soziale Leistungsverbindlichkeiten	1.107.017,19 €	1.457.656,33 €
Verbl. aus Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen	- €	24.690,56 €
Andere Transferverbindlichkeiten	42.516,64 €	37.106,93 €
Gesamt (2): Transferverbindlichkeiten	**1.428.804,54 €**	**1.826.765,25 €**
Durchlaufende Posten	1.157.220,04 €	1.281.580,64 €
Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.192.514,49 €	2.584.387,46 €
Gesamt (3): Sonstige Verbindlichkeiten	**3.349.734,53 €**	**3.865.968,10 €**
Gesamt:	**7.366.703,72 €**	**9.500.667,69 €**

Die Zusammensetzungen der einzelnen Verbindlichkeiten sind zum Teil im Anhang erläutert; dies sollte zukünftig jedoch auf alle Verbindlichkeitsarten ausgeweitet werden.

Die durchlaufenden Posten (ehemals kameraler Verwahrbereich) setzen sich aus den „abzuführenden Lohn- und Kirchensteuern“ (128.838,29 €) und den „sonstigen durchlaufenden Posten“ (1.152.742,35 €) zusammen.

Bei dieser Bilanzposition sind u.a. Verbindlichkeiten aus Vollstreckungsaufträgen Dritter über 646.064,95 € in Abzug gebracht worden. Jedoch konnte dieser Betrag wiederholt aus dem Bereich der Vollstreckung nicht nachgewiesen bzw. konnte nicht belegt werden, dass es sich hierbei ausschließlich um landkreisfremde Verbindlichkeiten handelt (vgl. Pkt. 5.3.5). Der verbleibende Saldo von 75.734,60 € aus Vollstreckungsaufträgen Dritter kann daher nicht bestätigt werden.

Ebenso konnten Verwahrkonten des Jugendamtes, Sozialamtes und des Straßenverkehrsamtes mit einem Saldo von insgesamt 43.859,96 € mit den zur Prüfung vorliegenden Unterlagen nicht nachvollziehbar belegt werden.

Im Ergebnis war eine vollständige Prüfung der durchlaufenden Posten aufgrund der genannten nicht belegbaren Ausbuchung und Salden nicht möglich.

Die in der Bilanz des Landkreises Uelzen ausgewiesenen anderen sonstigen Verbindlichkeiten resultieren insbesondere aus Rückstellungen, die bei den Zweckverbänden Gesundheitsamt und Kreisvolkshochschule in der jeweiligen Bilanz dargestellt werden. Gleichzeitig erfolgt grds. dort ein Ausweis als Forderung gegenüber dem Landkreis in gleicher Höhe.

Diese Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Andere Sonstige Verbindlichkeiten - aus Rückstellungen	31.12.2014	31.12.2015
IT-Verbund: Altersteilzeit	64.245,00 €	- €
Gesamt aus Rückstellungen: IT-Verbund	**64.245,00 €**	**- €**
Gesundheitsamt: Beilhilfe	150.512,24 €	152.828,07 €
Gesundheitsamt: Versorgung	1.067.462,72 €	1.083.887,02 €
Gesundheitsamt: Urlaub	40.277,25 €	54.184,94 €
Gesundheitsamt: Überstunden	33.264,20 €	34.306,29 €
Gesundheitsamt: leistungsorientierte Bezahlung	9.180,00 €	10.392,51 €
Gesamt aus Rückstellungen: Gesundheitsamt	**1.300.696,41 €**	**1.335.598,83 €**
Kreisvolkshochschule: Versorgung	477.952,78 €	528.037,88 €
Kreisvolkshochschule: Beihilfe	67.388,95 €	74.452,94 €
Gesamt aus Rückstellungen: Kreisvolkshochschule	**545.341,73 €**	**602.490,82 €**
Sonstige Verbindlichkeiten	282.231,35 €	646.297,81 €
Gesamt	**2.192.514,49 €**	**2.584.387,46 €**

Der Bilanzwert der anderen sonstigen Verbindlichkeiten wird um ca. 21.000 € zu niedrig ausgewiesen, da die Umbuchung von kreditorischen Debitoren (negative Forderungen) nicht richtig erfolgt ist (vgl. Ziffer 5.3.5).

Im Gegensatz zum IT-Verbund und der Kreisvolkshochschule konnten die beim Landkreis bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesundheitsamt nicht mit den Forderungen in dessen Bilanz abgeglichen werden, da hier der letzte geprüfte Jahresabschluss aus dem Jahre 2010 datiert. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 steht kurz vor dem Abschluss.
Die Kämmerei des Landkreises Uelzen steht aktuell mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg in Verbindung, um abzuklären, ob und welcher Höhe Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesundheitsamt dort ausgewiesen werden.

Im Ergebnis kann der Betrag der bilanzierten *durchlaufenden Posten* mit 1.281.580,64 € nicht bestätigt werden, da die Höhe der Verbindlichkeiten aus Vollstreckungsaufträgen Dritter mit 646.064,95 € und einzelne o.g. Salden der durchlaufenden Posten nicht belegt werden können.

6.3 Rückstellungen

Rückstellungen sind nach § 123 Abs. 2 NKomVG zu bilden für Verpflichtungen (bis zum Bilanzstichtag wirtschaftlich verursacht), die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist. Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind aufwandswirksam, belasten also die Ergebnisrechnung des jeweiligen Jahres (erfolgsneutrale Auswirkung auf die Ergebnisrechnung des Folgejahres bei Inanspruchnahme bzw. Auflösung der Rückstellung).

Bei der Bildung der Rückstellungen wird bislang lediglich auf die Meldungen der Fachämter abgestellt. Hier sollte es seitens der Kämmerei auch eine Prüfung geben, ob über die Meldungen der Fachämter hinaus entsprechende Rückstellungen zu bilden sind.

Des Weiteren ist zukünftig zu beachten, dass bei der Inanspruchnahme von Rückstellungen das Bruttoprinzip zu beachten ist, d.h. der eigentliche Rechnungsaufwand und die aufwandsmindernde Inanspruchnahme der Rückstellung getrennt voneinander zu buchen sind.

Die Bilanz zum 31.12.2015 beziffert den Gesamtwert an Rückstellungen auf **47.300.791,64 €** (31.12.2014: 49.756.016,71 €). Dieser Gesamtwert kann in seiner Höhe für den Wert der „anderen Rückstellungen“ nicht bestätigt werden.

6.3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Mit dem Innenministerium ist abgestimmt, dass die Niedersächsische Versorgungskasse (NVK) die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellungen für die Kommunen errechnet. Die vorliegende Berechnung der NVK beziffert den Rückstellungswert für Pensionsverpflichtungen auf **38.480.394,00 €** und für Beihilfe auf **5.425.735,56 €**. Eine Nachprüfung der Berechnung wurde nicht vorgenommen. Es kann jedoch bestätigt werden, dass der Wert der Schlussbilanz mit dem Wert der NVK – Berechnung übereinstimmt.

Rückstellungen	31.12.2014/€	Zuführungen	Auflösungen	31.12.2015/€
Pensionrückstellungen	39.990.963,00		1.510.569,00	38.480.394,00
Beihilferückstellungen	5.638.725,78		212.990,22	5.425.735,56
Gesamt:	**45.629.688,78**	**0,00**	**1.723.559,22**	**43.906.129,56**

6.3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

Unter dieser Bilanzposition werden Rückstellungen für Altersteilzeit, für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden der Mitarbeiter ausgewiesen.

Die einzelnen Rückstellungsbeträge setzen sich dabei wie folgt zusammen:

Rückstellungen	31.12.2014/€	Zuführungen	Auflösungen	31.12.2015/€
Altersteilzeit	119.354,00		100.159,00	19.195,00
nicht beanspruchten Urlaub	918.235,99	778.759,92	918.235,99	778.759,92
geleistete Überstunden	395.392,05	366.150,17	395.392,05	366.150,17
Gesamt:	**1.432.982,04**	**1.144.910,09**	**1.413.787,04**	**1.164.105,09**

Die finanzmathematische Ermittlung der Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeit wurde extern an einen Gutachter vergeben. Dabei wurde nach Aussage der Kämmerei das handelsrechtliche Modell angewandt. Allerdings wurde auf eine Abzinsung verzichtet. Dies ist aus unserer Sicht auch zutreffend, da die Rückstellung vom Landkreis nicht Ertrag bringend angelegt wird.

Zum Jahresabschluss 2015 ist die Berechnungsmethode für die Ermittlung der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen dahingehend umgestellt worden, dass u.a. das tatsächliche Brutto-Gehalt oder die Brutto-Besoldung des einzelnen Mitarbeiters zugrunde gelegt wird. Auf die Übernahme entsprechender KGSt[1]-Werte für die Jahrespersonalkosten wird zukünftig verzichtet, da sich hier insbesondere auf Werte bzw. Rechtsgrundlagen des Landes Nordrhein-Westfalen bezogen wird. Lediglich die Jahresarbeitsstunden werden aus Vereinfachungsgründen weiterhin von der KGSt übernommen.

6.3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Maßnahme	31.12.2014/€	Zuführungen	Auflösungen/ Inanspruch-nahme	31.12.2015/€
Hafenentschlammung	518.000,00		518.000,00	-
Dekontaminierung Hafen		75.000,00		75.000,00
Kreisstraßen	82.500,00	114.500,00	0,00	197.000,00
Gesamt:	**600.500,00**	**189.500,00**	**518.000,00**	**272.000,00**

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sind zu bilden, wenn im betreffenden Haushaltsjahr eine Instandhaltung zur Erhaltung oder Rückführung des funktionstüchtigen Zustandes (Wartung, Inspektion, Instandsetzung oder Verbesserung) unterlassen worden ist und innerhalb der nächsten drei Haushaltsjahre nachgeholt werden soll.

Bereits bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde das Verfahren bei der Ermittlung von Instandhaltungsrückstellungen bemängelt. Es wurde nahegelegt, einen Instandhaltungsplan zu entwerfen, der alle planmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen mit den tatsächlich vollzogenen Maßnahmen abgleicht. Ein solcher Plan liegt wiederholt auch für den Jahresabschluss 2015 nicht vor.

Auskunftsgemäß werden ab 2017 vom Amt für Kreisstraßen (70) entsprechende Aufstellungen erbracht.

Im Bereich der Kreisstraßen sind für die K 41 Molzen - Jastorf und K 32 Ellerndorf – Brockhöfe die Rückstellungen aus 2014 entsprechend der Kostenschätzungen vom Amt für Kreisstraßen aufgestockt worden. Daneben wird in der Anmeldung des Fachamtes darauf hingewiesen, dass die Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2015 aufgrund von Personalmangel auf ein Minimum reduziert wurden. Weitere unterbliebene Instandhaltungen im Bereich der Kreisstraßen können deshalb nicht ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurde die in Vorjahren gebildete Rückstellung für die Hafenentschlammung über 518.000 € in 2015 gänzlich in Anspruch genommen. Die Maßnahme konnte in 2015 beendet werden; die Gesamtkosten beliefen sich auf 896.939,50 €.

[1] KGSt= Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Im Jahresabschluss 2015 wurden weitere 75.000 € für die Dekontaminierung einer Fläche im Hafengebiet zurückgestellt, die im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages an die VSE übergeben werden soll.

Zu den Gebäuden des Landkreises Uelzen liegen in Bezug auf erforderliche Rückstellungen bislang keine verwendbaren Unterlagen vor. Nach neuesten Angaben des Gebäudemanagements werden in dessen Bilanzen Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung für den Landkreis Uelzen gebildet, die sich vermutlich u.a. aus Überzahlungen des Landkreises Uelzen für nicht getätigte Maßnahmen zusammensetzen. Eine maßnahmenbezogene Aufstellung der Beträge durch das Gebäudemanagement und eine dahingehende Prüfung, ob durch den Landkreis Uelzen zusätzliche Rückstellungen zu bilden wären, kann auskunftsgemäß frühestens zum Jahresabschluss 2016 erfolgen.

6.3.4 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

Unter dieser Position wurden insgesamt **264.159,71 €** für anhängige Gerichtsverfahren bilanziert (31.12.2014: 263.546,72 €).

anhängige Gerichtsverfahren	31.12.2014/€	Zuführungen	Auflösungen/ Inanspruchnahme	31.12.2015/€
Amt 32	336,22	0,00	336,22	-
Amt 39	20.150,00		20.150,00	-
Amt 40	243.000,00	0,00	0,00	243.000,00
Amt 50	0,00	500,00		500,00
Amt 63	0,00	20.659,71		20.659,71
Amt 66	60,50	0,00	60,50	-
Gesamt:	**263.546,72**	**21.159,71**	**20.546,72**	**264.159,71**

Die Ermittlung der Werte resultiert aus einer durch die Kämmerei durchgeführten Ämterbefragung hinsichtlich zum Stichtag 31.12.2015 anhängiger Gerichtsverfahren.

Der größte Anteil der drohenden Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren entfällt dabei auf eine Meldung vom Schul- und Kulturamt aufgrund einer zu erwartenden Klage der Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB). Laut Auskunft des Fachamtes ist das Klageverfahren erst in 2017 zugunsten des Landkreises abgewickelt worden, sodass die Auflösung der Rückstellung erst im Jahresabschluss 2017 erfolgen wird.

Eine stichprobenhafte Belegprüfung der im Haushaltsjahr 2016 bis 2017 gezahlten Gerichtskosten hat ergeben, dass für das Jugendamt (51) und Sozialamt (50) Rückstellungen von ca. 4.100 € hätten mehr gebildet werden müssen.

Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen waren zum Abschlussstichtag nicht erfasst.

6.3.5 Andere Rückstellungen

Unter dieser Bilanzposition werden ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen, die nicht unter die gesetzlich formulierten Rückstellungsarten des § 43 Abs. 1 Nr. 1 bis 7 GemHKVO fallen. Der Landkreis Uelzen wies im Jahr 2015 die folgenden anderen Rückstellungen aus:

Rückstellungen	31.12.2014/€	Zuführungen	Inanspruchn.	31.12.2015/€
LOB	209.469,34	214.893,63	209.469,34	214.893,63
noch umzusetzende Projekte	18.500,00	8.211,00	-	26.711,00
Vorhaben aus Regionalisierungsmitteln	415.500,00	-	-	415.500,00
Ersatzmaßnahmen Naturschutz	115.875,16	-	1.479,10	114.396,06
Schullastenausgleich	900.000,00	-	215.258,08	684.741,92
Flurstücksübertragung K1	60.000,00	-	-	60.000,00
Spachförderung in Kitas/Abrechnung Jugendämter	9.954,67	58.200,00	-	68.154,67
Ford.aus Jahresrechnungen GSA, ITV, etc.	100.000,00	10.000,00	-	110.000,00
Gesamt:	**1.829.299,17**	**291.304,63**	**426.206,52**	**1.694.397,28**

Die Landkreise Uelzen, Lüneburg und Harburg sollen ein gemeinsames *Logistikzentrum für den Tierseuchenfall* stellen. Dabei wurde der Landkreis Uelzen 2013 vertraglich verpflichtet, Material im Wert von 20.000,00 € zu beschaffen. Da die Einlagerung bislang nicht erfolgte, wurde eine Rückstellung für noch umzusetzende Projekte gebildet. Der Wert beläuft sich jedoch lediglich auf 18.000,00 €, und ist daher nach wie vor um 2.000 € zu gering. Eine aktuelle Sachstandsanfrage an das Fachamt konnte keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich einer getätigten Materialbeschaffung liefern.

Die Rückstellung für zukünftige Kosten im Bereich des *Mobilen Dienstes für Hörgeschädigte* belaufen sich für Abrechnungen aus 2014 unverändert auf 500,00 € (Ausgleich in 2016). Für den Abrechnungsbetrag 2015 hätten jedoch ca. 3.500 € zurück gestellt werden müssen.

Daneben wurde für einen *Internet-Relaunch* der Homepage des Landkreises Uelzen die zweite Abschlagsrechnung über 8.211,00 € zurückgestellt.

Im Bereich der Rückstellungen für Regionalisierungsmittel wurde bislang so verfahren, dass nicht verbrauchte Haushaltsmittel zurückgestellt werden, um in den nächsten Jahren zur Verfügung zu stehen. 2014 wurden dabei lediglich die Aufwandskonten für die Ermittlung des Rückstellungswertes betrachtet; die erhaltenden Landeszuwendungen wurden nicht berücksichtigt.

In 2015 erfolgte weder eine Zuführung noch eine Inanspruchnahme etc. des Rückstellungsbetrages von 415.000 €.

Grundsätzlich müssen die erhaltenden Landesmittel zweckentsprechend für laufende oder investive Maßnahmen eingesetzt werden. Nicht verbrauchte Mittel müssen, da eine landesseitige Rückforderung erfolgen könnte, je nach Konstellation in eine Rücklage oder eine Rückstellung zum Jahresende eingestellt werden. Bislang fließen die überschüssigen Mittel als Überschuss in das Jahresergebnis ein, was sachlich und rechtlich nicht gerechtfertigt ist.

Die ausgewiesene Rückstellungshöhe von 415.000 € kann demnach nicht bestätigt werden.

Im Jahresabschluss 2012 wurde eine Rückstellung für die Abrechnung des Schullastenausgleichs 2012 in Höhe von 900.000,00 € gebildet, die im Jahresabschluss 2015 auch mit 215.258,08 € für die Abrechnung 2012 in Anspruch genommen wurde. Demnach wäre für den restlichen Betrag von ca. 685.000 € der Rückstellungsgrund entfallen, sodass diese als Erträge hätten aufgelöst werden müssen.

Jedoch wurde bereits im Jahresabschluss 2013 thematisiert, das der Landkreis als gesetzlicher Schulträger die Kosten der zum 01.08.2013 übertragenen Schulen bis zum 31.07.2013 übernehmen muss, sodass auch 2013 eine anteilige Kostenerstattung gegenüber der Stadt Uelzen zu erwarten ist. Vom Fachamt konnte bislang nicht erläutert werden, wofür der o.g. Rückstellungsbetrag noch benötigt wird bzw. ob weitere Aufwendungen aus dem Schullastenausgleich zu erwarten sind. Der Wert dieser Rückstellung kann daraus resultierend nicht bestätigt werden.

Die in 2014 zurückgestellten 60.000,00 € dienen nicht, wie fälschlicherweise angenommen, der Abstufung der K 1, sondern der Flurstücksübertragung K1 zwischen der Gemeinde Bienenbüttel und dem Landkreis Uelzen. Hieraus entstehende Unterhaltungskosten sollen auskunftsgemäß in 2018 zur Abrechnung kommen.

Des Weiteren sind vom Jugendamt 58.200 € für die Abrechnung mit anderen Jugendämtern zurückgestellt worden.

In 2015 wurde eine Erhöhung der Rückstellungen für Forderungen aus Jahresrechnungen des Gesundheitsamt (GSA) um 10.000,00 € vorgenommen. Da der Jahresabschluss 2015 des Gesundheitsamtes bis dato noch nicht erstellt bzw. die Erstellung nicht absehbar ist, kann nicht bestätigt werden, ob die zugeführten 10.000 € ausreichend oder eventuell nicht notwendig gewesen sind.

Anhaltspunkte dafür, dass darüber hinaus weitere Rückstellungen hätten gebildet werden müssen, liegen uns nicht vor.

Im Ergebnis kann der Bilanzwert der *Anderen Rückstellungen* von 1.694.397,28 € aus den voran genannten Gründen nicht bestätigt werden.

6.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Bei passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die aufgrund des wirtschaftlichen Entstehungsgrundes erst Ertrag eines Folgejahres darstellen (periodengerechte Abgrenzung).

Es werden hier **3.097.656,80 €** ausgewiesen. Nach den im Rahmen der Prüfung gesichteten Unterlagen handelt es sich hierbei insbesondere um eine Vielzahl von Erstattungsleistungen zugunsten des Sozialamtes (z.B. von Rentenkassen) für den Monat Januar 2016. Ferner werden hier auch vergleichbare Erstattungen zugunsten des Jugendamtes gezeigt. Größte Einzelposition ist allerdings eine Vorauszahlung des Landes Niedersachsen i.H.v. 2.969.454,53 € (nämlich auf die Kostenabgeltung 2016) für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

7. Angaben über die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Nach § 54 Abs. 5 Satz 1 GemHKVO werden unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, insbesondere Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge vermerkt, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind.

Unter der zur Prüfung vorgelegten Bilanz werden noch zwei Gruppen von Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre ausgewiesen und beziffert. Im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 37 ff.) werden diese Vorbelastungen näher erläutert. Zudem wird hier eine weitere Vorbelastung benannt (Verpflichtungserklärung gegenüber der VBL), aber weiterhin – wie bereits in den Vorbilanzen – nicht beziffert. Die Hinterlegung dieser Eventualverbindlichkeit mit einem Wert sollte vorangetrieben werden.

Über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge werden weder unter der Bilanz noch im Anhang erwähnt, obwohl diese ausdrücklich in der gesetzlichen Aufzählung der möglichen Vorbelastungen genannt sind und deren Vorkommen auch beim Landkreis Uelzen anzunehmen ist – die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 enthielt hierzu auch Angaben, die Folgebilanzen dann nicht mehr.

8. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	Haushaltsplan 2015/€	Ergebnis 2015/€
ordentliche Erträge	149.977.800	151.281.271,78
ordentliche Aufwendungen	152.752.700	146.313.304,56
ordentliches Jahresergebnis	**-2.774.900**	**4.967.967,22**
außerordentliche Erträge	0	389.714,86
außerordentliche Aufwendungen	0	227.592,14
außerordentliches Jahresergebnis	**0**	**162.122,72**
Jahresergebnis gesamt	**-2.774.900**	**5.130.089,94**

Gegenüber der Haushaltsplanung konnte insgesamt eine Verbesserung um rd. 7.905.000 € erzielt werden. Diese positive Entwicklung ist auch auf signifikante Mehrerträge (ca. 1.303.500 €), vor allem aber auf deutliche Minderaufwendungen (ca. 6.439.400 €) im ordentlichen Ergebnis zurückzuführen. Der Rechenschaftsbericht gibt Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung und nennt wesentliche Abweichungen. Die Abweichungsanalyse beschränkt sich allerdings teilweise auf eine reine Nennung der Abweichungshöhe. Die notwendige Erläuterung sollte jedoch grundsätzlich auch die Benennung von Gründen/Ursachen für die jeweilige Abweichung enthalten.

Eine produktgerechte Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen im Wege der internen Leistungsverrechnung (insbesondere für den Bereich der Gebäudewirtschaft) erfolgte entgegen den Ausführungen beim Teilhaushalt 023 (Seite 11 des Rechenschaftsberichts) nicht. Die Teilergebnisrechnungen weisen hier keine Werte aus, obwohl im Haushaltsplan eine Veranschlagung von Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen erfolgt war.

Das außerordentliche Ergebnis schließt ab mit einem Überschuss i.H.v. 162.122,72 €. Sowohl die Aufwands- als auch die Ertragsseite ist hier insbesondere geprägt durch periodenfremde Vorgänge, die nach den haushaltsrechtlichen Vorgaben im Haushaltsjahr 2015 (noch) im außerordentlichen Ergebnis abzubilden waren. Es sind hier insbesondere Abschreibungs- und Auflösungsvorgänge (Sonderposten) aus der Anlagenbuchhaltung betroffen, aber auch nachträglich Abrechnungen für das Jahr 2014 (z.B. mit dem IT-Verbund Uelzen). Schließlich haben auch sogenannte „Buchgewinne“ aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (insbesondere Verkauf der Erich-Kästner-Schule Suhlendorf) zu dem Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis beigetragen.

Erläuterungen zum außerordentlichen Ergebnis finden sich im Anhang (Seite 69 f.) – diese sind allerdings teilweise recht knapp gehalten bzw. auch nicht immer abschließend aussagekräftig.

Auch im Haushaltsjahr 2015 wurden sogenannte Deckungsringe im Ergebnishaushalt definiert (vgl. S. 10 des Vorberichts zum Haushaltsplan). Grundsätzlich sind hierdurch die Aufwendungen pro Produkt für gegenseitig deckungsfähig erklärt worden (mit Ausnahme insbesondere der Personalaufwendungen und der Abschreibungen). Zudem wurden die als Vorabdotierungen definierten Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Deckungsring beim Produkt herausgenommen und einzeln festgeschrieben. Die definierten Deckungsringe („Budgets“) sind die maßgebliche Basis für die Mittelbewirtschaftung und -überwachung. Die Definition der Deckungsringe erfolgte bereits über den Haushaltsplan, so dass die Haushaltsermächtigungen insofern auf dieser Ebene angesiedelt sind. Der Rechenschaftsbericht enthält auf Seite 19 f. (und in den dort in Bezug genommenen Tabellen) Angaben zur Einhaltung dieser Haushaltsermächtigungen, und zwar sowohl bezogen auf die „Produktbudgets“ als auch auf die Vorabdotierungen. Es werden insbesondere Mittelüberschreitungen bei den Produkten 051-02, 051-04 und 063-03 sowie bei den Vorabdotierungen VD 051-02-001_3, VD 051-03-020_4 und VD 051-04-001_6 ausgewiesen.

Die Überschreitungen werden teilweise damit gerechtfertigt, dass Fälle der sogenannten „unechten Deckungsfähigkeit“ (in Folge der Zweckbindung von Erträgen gemäß § 18 GemHKVO) vorgelegen hätten. Im Falle der Zweckbindung (aufgrund rechtlicher Verpflichtung oder infolge eines Haushaltsvermerks) dürfen Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind.

Wir weisen im Hinblick auf die hier offensichtlich angestrebte Zweckbindung durch Haushaltsvermerk erneut darauf hin, dass die allgemeine Formulierung, wie sie im Haushaltsplan 2015 getroffen wurde, lediglich die Rechtsfolge beim Vorliegen zweckgebundener Erträge (also quasi den Gesetzestext) wiedergibt, jedoch gerade nicht definiert, welche Erträge denn genau als zweckgebunden bestimmt werden sollen. Dies ist aber die Aufgabe des Haushaltsvermerks. Damit läuft die Formulierung im Haushalt 2015 (Vorbericht, Seite 10) aus unserer Sicht ins Leere. Auch die bereits in unserem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 beschriebenen grundsätzlichen Konsequenzen eines Zweckbindungsvermerks (selbst auferlegte Beschränkungen in der Mittelverwendung) rufen wir noch einmal ausdrücklich in Erinnerung (s. dort Ziffer 8).

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Aussage im Anhang (bei den allgemeinen Anmerkungen zu den Teilergebnisrechnungen auf Seite 46), wonach keine noch nicht bewilligten über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr mehr vorliegen, nach unserer Auffassung in dieser absoluten Form aufgrund der o.g. Feststellungen nicht zutreffend ist.

Wir weisen zudem darauf hin, dass die Summe der Teilergebnisrechnungen nicht ganz mit der (Gesamt-)Ergebnisrechnung übereinstimmt. Dies muss aber nach der inneren Logik des Systems immer der Fall sein.

9. Finanzrechnung

Finanzrechnung	**Haushaltsplan 2015/€**	**Ergebnis 2015/€**
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	166.411.500	168.115.258,21
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144.193.800	139.499.827,49
Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	**22.217.700**	**28.615.430,72**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.877.900	2.613.817,68
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.479.000	7.224.707,32
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-10.601.100**	**-4.610.889,64**
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.420.000	4.000.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.120.000	1.994.274,62
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**8.300.000**	**2.005.725,38**
Finanzmittelbestand lt. Finanzrechnung	**19.916.600**	**26.010.266,46**
haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	65.154.451,16
haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	95.074.729,05
Saldo haushaltsunwirksame Zahlungen	**0**	**-29.920.277,89**
Anfangsbestand Zahlungsmittel am 01.01.	**0**	**9.847.368,85**
Endbestand Zahlungsmittel am 31.12.	**19.916.600**	**5.937.357,42**

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen beläuft sich laut der Finanzrechnung auf -29.920.277,89 €, d.h. um diesen Betrag sind die gebuchten Auszahlungen höher als die Einzahlungen. Über den haushaltsunwirksamen Bereich werden insbesondere die Liquiditätskredite, aber auch der Verwahr- und Vorschussbereich sowie die Zahlläufe der Gehaltsabrechnung (PAISY) abgewickelt. Der negative Saldo spiegelt insbesondere den Abbau des (Rest-)Bestandes an festen Liquiditätskrediten um 30.000.000 € wider.

Im Finanzhaushalt werden auch die Investitionsmaßnahmen des Landkreises veranschlagt. Die Mittel sind auf die jeweilige Investitionsmaßnahme begrenzt, d.h. es gibt diesbezüglich keine Deckungsringe. Die Maßnahmen werden gemäß § 4 Abs. 6 GemHKVO grundsätzlich einzeln im Haushaltsplan dargestellt. Eine korrespondierende Darstellung im Jahresabschluss zur Inanspruchnahme der veranschlagten Mittel liefert die Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht. Erläuterungen hierzu – wenn auch nur äußerst knappe – enthält der Rechenschaftsbericht auf Seite 20 f. Hier sollte der Rechenschaftsbericht aus unserer Sicht künftig ausführlicher sein.

Die Gesamtfinanzrechnung muss grundsätzlich der Summe aller Teilfinanzrechnungen entsprechen. Eine Ausnahme bilden hier die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen. Diese sind nach dem verbindlichen Muster (Ausführungserlass zur GemHKVO) nur in der Gesamtfinanzrechnung, nicht jedoch in den Teilfinanzrechnungen darzustellen. Dies ist auch grundsätzlich schlüssig, da haushaltsunwirksame Vorgänge sich eben außerhalb des Haushalts bewegen und daher eine Zuordnung zu einem Teilhaushalt inkonsequent wäre. In der Gesamtfinanzrechnung kann hingegen auf die Darstellung der haushaltsunwirksamen Vorgänge nicht verzichtet werden, da sonst nicht der Stand der liquiden Mittel zum Jahresende hergeleitet werden könnte.

Da die Summe der Ein- und Auszahlungen aller regulären Teilhaushalte im vorliegenden Jahresabschluss nicht der Gesamtfinanzrechnung entspricht, wurde von der Verwaltung (wiederum) eine „Teilfinanzrechnung ohne Kostenstellen“ hinzugefügt. Hierin werden Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem Saldo von -64.148,79 € ausgewiesen. Nach unseren Feststellungen handelt es sich um Buchungen, bei denen schlicht die Kostenstelle nicht mitgegeben wurde (und daher kein regulärer Teilhaushalt angesprochen worden ist) bzw. um eine Buchung, die mangels Zahlungswirksamkeit gar nicht in der Finanzrechnung zu zeigen gewesen wäre (und bei der dann auch noch die Kostenstelle fehlte).

Wir stellen ausdrücklich fest, dass die Darstellung von Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit außerhalb eines regulären Teilhaushalts systemwidrig und sachlich nicht zu rechtfertigen ist.

10. Kassenwesen

Zum Aufgabengebiet der Kreiskasse gehört insbesondere die Zahlungsabwicklung des Landkreises Uelzen. Für die Kassenführung galten im Berichtsjahr die Mindestvorschriften der §§ 34 bis 41 GemHKVO. Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln, erlässt der Landkreis eine Dienstanweisung. Der Mindestinhalt dieser Vorschrift war in § 41 Abs. 2 GemHKVO geregelt. Eine solche Dienstanweisung für das Finanzwesen wurde vom Landkreis Uelzen am 21.03.2011 erlassen.

Die Zahlungsabwicklung war gemäß § 40 Abs. 7 GemHKVO mindestens einmal jährlich unvermutet durch die Kassenaufsicht zu prüfen. Eine solche Prüfung ist auskunftsgemäß im Haushaltsjahr 2015 nicht erfolgt. Die stattfindenden Kassenprüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt ersetzen diese internen Prüfungen nicht.

Im Rahmen einer unvermuteten Prüfung der Kreiskasse am 19.04.2018 durch das Rechnungsprüfungsamt wurde eine Bestandsaufnahme der liquiden Mittel der Kreiskasse für den Landkreis Uelzen durchgeführt, und zwar auf Grundlage des letzten vorliegenden Tagesabschlusses. Es handelte sich um den Tagesabschluss für den 31.01.2018, der am 09.04.2018 erstellt worden war, also mit mehr als zwei Monaten Verzögerung. Die zeitverzögerte Erstellung der Tagesabschlüsse ist auskunftsgemäß insbesondere auf verzögert eintreffende Buchungsanordnungen der Fachämter (Sozialamt, Jugendamt) zurückzuführen. Ziel muss es jedoch sein, jeweils tagesaktuell den Kassenabschluss (also für den Vortag) zu erstellen.

Die Kassenbestandsaufnahme hatte folgendes Ergebnis:

	€
Barkassenbestand lt. Tagesabschluss für den 31.01.2018	22.515,90
Kontostand lt. o.g. Tagesabschluss Giro Sparkasse (SPK)	6.216.571,85
Kontostand lt. o.g. Tagesabschluss Giro Postbank	34.222,95
Kontostand lt. o.g. Tagesabschluss Giro Volksbank	55.972,95
Kontostand lt. o.g. Tagesabschluss Giro SPK (JC SGB II)	82.250,90
Kontostand lt. o.g. Tagesabschluss Giro SPK (Spendenkto.)	5.171,09
Kontostand lt. o.g. Tagesabschluss Tagesgeld SPK	2.250.000,00
Aufrechnungsbank/Verrechnungsbank	-
Gesamtbestand lt. Tagesabschluss für den 31.01.2018:	**8.666.705,64**
Bestand lt. Tagesabschluss Barkasse v. 31.01.2018	22.515,90
Bestand lt. Kontoauszug Giro SPK am 31.01.2018	6.216.571,85
Bestand lt. Kontoauszug Giro Postbank am 31.01.2018	34.222,95
Bestand lt. Kontoauszug Giro Volksbank am 31.01.2018	55.972,95
Bestand lt. Kontoauszug Giro SPK (Jobcenter SGB II) am 31.01.2018	82.250,90
Bestand lt. Saldenübersicht Giro SPK (Spendenkonto) am 31.01.2018	5.171,09
Bestand lt. Kontoauszug Tagesgeld SPK am 31.01.2018	2.250.000,00
Gesamtbestand der Kontoauszüge/Saldenübersicht/Barkasse:	**8.666.705,64**
Mehr-/Minderbestand:	**-**

Es wurde festgestellt, dass der vorstehend genannte Zahlungsmittelbestand lt. Tagesabschluss mit den Kontoauszügen bzw. der Saldenübersicht sowie dem Barkassenbestand übereinstimmt.

Der Tagesabschluss wurde vom Kassenaufsichtsbeamten mit abgezeichnet.

Die aktuelle Bestandsaufnahme der Barkasse am 19.04.2018 ergab Folgendes:

	€
Bargeld laut Zählung am 19.04.2018:	25.732,92
Buchbestand laut Tagesabschlussliste vom 18.04.2018:	25.732,92
Kassenfehlbetrag/-überschuss:	**0,00**

Nach § 36 Abs. 4 der Dienstanweisung für das Finanzwesen beim Landkreis Uelzen ist der Bestand an Bargeld auf den für Zahlungen notwendigen Umfang zu beschränken und soll grundsätzlich nicht mehr als 5.000 € betragen. Für besondere Auszahlungsläufe des Sozialamtes darf hiernach kurzfristig ein höherer Bargeldbestand in der Kreiskasse vorgehalten werden, der jedoch 15.000 € nicht übersteigen soll.

Die o.a. Dienstanweisung wäre an die geänderten Rahmenbedingungen entsprechend anzupassen – eine Entwurfsfassung der Dienstanweisung liegt dem RPA aktuell zur Stellungnahme vor.

Zudem sollte unbedingt im Blick behalten werden, ob die hohen Bargeldbestände durch entsprechende Versicherungssummen gedeckt sind. Wir weisen außerdem grundsätzlich darauf hin, dass der baulichen und organisatorischen Kassensicherheit bei höheren Bargeldbeständen eine zunehmende Bedeutung beizumessen ist.

11. Dauernde Leistungsfähigkeit und finanzwirtschaftliche Lage

Die dauernde Leistungsfähigkeit (§ 23 GemHKVO) ist in der Regel nur anzunehmen, wenn

- der Haushaltsausgleich des Haushaltsjahres erreicht ist,
- die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung unter Berücksichtigung eventueller Fehlbeträge ausgeglichen ist,
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen entweder im Haushalt oder in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung oder aus den Rücklagen gedeckt werden können,
- die Einlösbarkeit von Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, soweit sie nicht bereits im Haushalt oder in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung veranschlagt sind, als nicht von vornherein unrealistisch anzusehen ist und
- in der Bilanz eine positive Nettoposition ausgewiesen ist und voraussichtlich ausgewiesen bleibt.

Die Ergebnisrechnung des Landkreises Uelzen für das Haushaltsjahr 2015 schließt ab mit einem Überschuss in Höhe von 5.130.089,94 €. Insbesondere durch diesen Überschuss hat sich die Nettoposition weiter positiv entwickelt (Stand 31.12.2015: 73.419.683,89 €).

In den Haushaltsplänen für die Jahre 2016 und 2017 waren Überschüsse von 217.700 € bzw. 1.492.500 € prognostiziert worden. Nach dem am 19.12.2017 vom Kreistag beschlossenen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird davon ausgegangen, dass dieses Jahr mit einem Fehlbetrag von 2.223.000 € abschließen wird. Auch für die Jahre der mittelfristigen Ergebnisplanung (2019 bis 2021) werden jeweils deutliche Fehlbeträge (im Durchschnitt 1.782.700 €) prognostiziert.

Der Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2015 enthält unter Ziffer IX eine Einschätzung der Verwaltung zu den voraussichtlichen Jahresergebnissen 2016 und 2017 und gibt auch einen Ausblick auf die weitere Entwicklung. Hiernach wird erwartet, dass die beiden vorgenannten Jahre jeweils noch mit einem Überschuss abschließen werden.

Aufgrund der prognostizierten Fehlbeträge für die Haushaltsjahre 2018 bis 2021 ist die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Uelzen nur noch aufgrund der bestehenden Überschussrücklagen als gegeben zu betrachten.

12. Schlussbemerkung

Wir haben den Jahresabschluss des Landkreises Uelzen für das Haushaltsjahr 2015, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang sowie den Anlagen zum Anhang, nach § 156 NKomVG in Verbindung mit § 155 NKomVG geprüft.

Die Jahresabschlussprüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Anhang vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die im Verlauf dieser Prüfung ausgeräumten Fehler und zur weiteren Bearbeitung gegebenen Hinweise und Anregungen werden, soweit sie nicht von grundsätzlicher oder erheblicher Bedeutung sind, in diesem Bericht nicht wiederholt.

13. Bestätigungsvermerk

Wir erklären, dass die durchgeführte Prüfung zu keinen förmlichen Beanstandungen geführt hat. Allerdings haben sich Einschränkungen beim Bestätigungsvermerk ergeben, die nachfolgend mit aufgeführt sind.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanzwirtschaftlichen Lage des Landkreises Uelzen.

Dies kann allerdings nur eingeschränkt bestätigt werden

a) für das Sachvermögen in Bezug auf die korrekte, übereinstimmende Übernahme der weiterführenden Schulen aufgrund mangelnder Nachvollziehbarkeit und fehlender Nachweise (vgl. Ziffer 5.2.2 dieses Prüfberichts),

b) für Teile der ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aufgrund mangelnder Nachvollziehbarkeit in wesentlichen Bereichen (vgl. Ziffer 5.3.5 und 6.2.2 dieses Prüfberichts),

c) für den Wert der „anderen Rückstellungen“ (vgl. Ziffer 6.3.5) und daraus resultierend für das Jahresergebnis (s. Ziffer 6.1.3)

Der Jahresabschluss entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften, Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen, soweit dieser Prüfbericht keine Einschränkungen enthält.

Der Haushaltsplan ist grundsätzlich eingehalten worden. Abweichungen sind erläutert worden. Auf unsere Ausführungen unter Ziffer 8 dieses Prüfberichts weisen wir jedoch ausdrücklich hin.

Es wurde mit der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Auf die einzelnen Prüfungsfeststellungen weisen wir hin.

Wenn der Kreistag nach Auswertung des vorstehenden Schlussberichtes zu dem Ergebnis kommt, dem Landrat die Entlastung zu erteilen, bestehen hiergegen seitens des Rechnungsprüfungsamtes keine Bedenken.

Uelzen, 23.04.2018

gez. Unterschrift	gez. Unterschrift
(Horn, Leiter RPA)	(Heidinger, Prüfer)
gez. Unterschrift	gez. Unterschrift
(Dierks, techn. Prüfer)	(Maus, Prüferin)
	gez. Unterschrift
	(Rhöse, Prüferin)

Anlage 1

L A N D K R E I S U E L Z E N

Haushaltsjahr 2015

Bericht über den Jahresabschluss

per 31.12.2015

metropol**region** hamburg

Bilanz (Vermögensrechnung zum 31.12.2015……1
Anhang zum Jahresabschluss des Landkreises Uelzen zum Stichtag 31.12.2015 4
Einleitende Vorbemerkungen 4
Erläuterungen zu der Schlussbilanz 4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden..... 4
Aktiva..... 6
1. Immaterielles Vermögen..... 6
1.2 Lizenzen 6
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse..... 6
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen..... 8
Umbuchungen 2014: 8
2. Sachvermögen 9
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 9
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 9
2.3 Infrastrukturvermögen.....12
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken: 14
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge:.....14
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere:.....16
2.8 Vorräte:.....17
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau:.....17
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen:.....21
3.2 Beteiligungen:.....21
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung:.....22
3.4 Ausleihungen.....22
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen:.....23
3.7 Forderungen aus Transferleistungen 24
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen.....24
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände 25
4. Liquide Mittel 26
5. Aktive Rechnungsabgrenzung.....26
Passiva:.....26
1. Nettoposition 26
1.1 Basis-Reinvermögen.....27
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen.....27
1.3 Jahresergebnis 28
1.4 Sonderposten 28
2. Schulden 32
2.1 Geldschulden.....32
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 33
2.4 Transferverbindlichkeiten.....33
3. Rückstellungen.....35
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen 36
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren.....36
3.8 Andere Rückstellungen.....36
4. Passive Rechnungsabgrenzung 37
Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre.....37
Forderungsübersicht.....40
Schuldenübersicht 41
Anlagenübersicht per 31.12.2015 (gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO).....42
Allgemeine Anmerkungen zu den Teilergebnisrechnungen 45
Teilhaushalt 001 - Verwaltungsleitung 48
Teilhaushalt 002 - Personalrat 49
Teilhaushalt 003 - Gleichstellungsbeauftragte 50
Teilhaushalt 013 - Stabsstelle Koordination und Medienarbeit.....51

Teilhaushalt 080 - Stabsstelle Wirtschaftsförderung 52
Teilhaushalt 012 - Stabsstelle Personal-/Organisationsentwicklung und zentrales Controlling 53
Teilhaushalt 010 - Amt für Personal und zentrale Dienste.....54
Teilhaushalt 014 - Rechnungsprüfungsamt.....55
Teilhaushalt 020 - Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht.....56
Teilhaushalt 030 - Justiziariat.....57
Teilhaushalt 032 - Ordnungsamt.....58
Teilhaushalt 036 - Straßenverkehrsamt 59
Teilhaushalt 039 - Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 60
Teilhaushalt 040 - Schul- und Kulturamt 61
Teilhaushalt 050 - Sozialamt.....62
Teilhaushalt 051 - Jugendamt.....63
Teilhaushalt 023 - Amt für Liegenschaften und Gebäudemanagement 64
Teilhaushalt 063 - Amt für Bauordnung und Kreisplanung 66
Teilhaushalt 066 - Umweltamt.....67
Teilhaushalt 070 - Amt für Kreisstraßen und Abfallwirtschaft 68
Erläuterungen zu den erheblichen außerordentlichen Ergebnissen.....69
Teilhaushalt 012: 69
Teilhaushalt 023: 69
Teilhaushalt 032: 69
Teilhaushalt 040: 69
Teilhaushalt 051: 69
Teilhaushalt 070: 70
Finanzrechnung.....71
Allgemeine Anmerkungen zu den Teilfinanzrechnungen 73
Teilhaushalt 001 - Verwaltungsleitung 74
Teilhaushalt 002 - Personalrat 75
Teilhaushalt 003 - Gleichstellungsbeauftragte 76
Teilhaushalt 013 - Stabsstelle Koordination und Medienarbeit 77
Teilhaushalt 080 - Stabsstelle Wirtschaftsförderung 78
Teilhaushalt 012 - Stabsstelle Personal-/Organisationsentwicklung und zentrales Controlling 80
Teilhaushalt 010 - Amt für Personal und zentrale Dienste.....81
Teilhaushalt 014 - Rechnungsprüfungsamt.....83
Teilhaushalt 020 - Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht.....84
Teilhaushalt 030 - Justitiariat 86
Teilhaushalt 032 - Ordnungsamt.....87
Teilhaushalt 036 - Straßenverkehrsamt 89
Teilhaushalt 039 - Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 91
Teilhaushalt 040 - Schul- und Kulturamt 93
Teilhaushalt 050 - Sozialamt.....95
Teilhaushalt 051 - Jugendamt.....97
Teilhaushalt 023 - Amt für Liegenschaften und Gebäudewirtschaft.....99
Teilhaushalt 062 – GIS-Büro.....101
Teilhaushalt 063 - Amt für Bauordnung und Kreisplanung 102
Teilhaushalt 066 - Umweltamt.....104
Teilhaushalt 070 - Amt für Kreisstraßen und Abfallwirtschaft 106
Teilhaushalt - ohne Kostenstellen -.....108

Bilanz zum 31.12.2015

Gesamtvermögensrechnung

Filter: Datumsfilter: 01.01.15..31.12.15

Optionen: Rechnungsjahr: 2015, Druck der Werte als: Saldo, Rundungsfaktor: Kein, Mit Ultimoposten:Ja, Teil-/Gesamtrechnung: Gesamt, Erläuterungen drucken: Nein, Seitenkopf: Standard, Platzierung Seitennummern: ungerade: Rechts, gerade: Rechts, Bericht Start mit Seitennr.: 1, Nullwerte unterdrücken: Ja

Pos.	Bezeichnung	Bestand zum 31.12.14	Bestand zum 31.12.15
8100000	**AKTIVA**		
8100001	**1. Immaterielles Vermögen**	**9.598.335,00**	**11.055.663,00**
8101000	1.1 Konzessionen		
8102000	1.2 Lizenzen	19.643,00	19.883,00
8103000	1.3 Ähnliche Rechte		
8104000	1.4 Geleistete Invest.-Zuweisungen und - zusch.	9.559.592,00	10.561.780,00
8105000	1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand		
8106000	1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	19.100,00	474.000,00
8200001	**2. Sachvermögen**	**120.632.280,77**	**119.475.574,57**
8201000	2.1 Unbebaute Grdstücke u. grdstücksgl.	531.015,95	531.015,95
8202000	2.2 Bebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte	42.080.121,98	40.854.074,92
8203000	2.3 Infrastrukturvermögen	60.830.587,95	60.714.479,21
8204000	2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.793.572,00	3.654.938,00
8205000	2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		
8206000	2.6 Maschinen und techn. Anlagen; Fahrzeuge	1.883.036,00	1.977.142,00
8207000	2.7 Betriebs- und Geschäftsausst., Pflanzen, Tiere	3.551.218,04	3.429.769,04
8208000	2.8 Vorräte	60.470,86	60.374,65
8209000	2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.902.257,99	8.253.780,80
8300001	**3. Finanzvermögen**	**36.841.973,29**	**18.241.376,84**
8301000	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2.230.336,04	2.306.244,03
8302000	3.2 Beteiligungen	434.433,99	445.699,99
8303000	3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	1.003.156,37	1.003.156,37
8304000	3.4 Ausleihungen	6.707.041,62	6.684.700,51
8305000	3.5 Wertpapiere		
8306000	3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.676.836,26	3.475.018,86
8307000	3.7 Forderungen aus Transferleistungen	22.098.929,94	1.764.506,30
8308000	3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	846.541,75	1.616.340,47
8309000	3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	844.697,32	945.710,31
8400001	**4. Liquide Mittel**	**9.847.368,85**	**5.937.357,42**
8400100	Liquide Mittel	9.847.368,85	5.937.357,42
8500001	**5. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**4.902.066,90**	**6.053.019,99**
8500100	Aktive Rechnungsabgrenzung	4.902.066,90	6.053.019,99
8990000	**SUMME AKTIVA**	**181.822.024,81**	**160.762.991,82**
9100000	**PASSIVA**		
9100001	**1. Nettoposition**	**-69.141.402,73**	**-73.419.683,89**
9101000	**1.1 Basis-Reinvermögen**	**-7.298.169,17**	**-7.241.842,16**
9101010	1.1.1 Reinvermögen(kum. Betrag aus ertr./Aufw.	879.900,27	948.545,70
9101015	1.1.1.2 Reinvermögen (Residual)	-8.178.069,44	-8.190.387,86
9101020	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss		
9102000	**1.2 Rücklagen**	**-3.882.311,37**	**-3.882.311,37**
9102010	1.2.1 Rücklagen aus Übersch. des odentl. Erg.	-2.745.970,08	-2.745.970,08
9102020	1.2.2 Rücklagen aus Übersch. außerord. Erg.		
9102040	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	-1.136.341,29	-1.136.341,29

9102050	1.2.5 Sonstige Rücklagen		
9103000	**1.3 Jahresergebnis**	**-5.924.212,26**	**-11.054.302,20**
9103010	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		
9103020	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.924.212,26	-11.054.302,20
9104000	**1.4 Sonderposten**	**-52.036.709,93**	**-51.241.228,16**
9104010	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-48.798.700,96	-48.804.919,35
9104020	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		
9104030	1.4.3 Gebührenausgleich		
9104040	1.4.4 Bewertungsausgleich		
9104050	1.4.5 erh. Anzahlungen auf Sonderposten	-3.238.008,97	-2.436.308,81
9104060	1.4.6 Sonstige Sonderposten		
9200001	**2. Schulden**	**-62.805.170,14**	**-36.944.859,49**
9201000	**2.1 Geldschulden**	**-55.438.466,42**	**-27.444.191,80**
9201010	2.1.1 Anleihen		
9201020	2.1.2 Verb. aus Krediten für Investitionen	-25.438.466,42	-27.444.191,80
9201030	2.1.3 Liquiditätskredite	-30.000.000,00	
9201040	2.1.4 Sonstige Geldschulden		
9202000	2.2 Verb. aus kreditähnl. Rechtsgeschäften		
9203000	2.3 Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	-2.588.164,65	-3.807.934,34
9204000	**2.4 Transferverbindlichkeiten**	**-1.428.804,54**	**-1.826.765,25**
9204010	2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten		
9204020	2.4.2 Verb. Zuweis. und Zusch. für laufende Zw.	-279.270,71	-307.311,43
9204030	2.4.3 Verb. aus Schuldendiensthilfen		
9204040	2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	-1.107.017,19	-1.457.656,33
9204050	2.4.5 Verb. Zuweis. und Zusch. für Inv.		-24.690,56
9204060	2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		
9204070	2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	-42.516,64	-37.106,93
9205000	**2.5 Sonstige Verbindlichkeiten**	**-3.349.734,53**	**-3.865.968,10**
9205010	**2.5.1 Durchlaufende Posten**	**-1.157.220,04**	**-1.281.580,64**
9205011	2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		
9205012	2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	-122.657,67	-128.838,29
9205013	2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	-1.034.562,37	-1.152.742,35
9205020	2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		
9205030	2.5.3 Empfangene Anzahlungen		
9205040	2.5.4 Andere sonst. Verbindlichkeiten	-2.192.514,49	-2.584.387,46
9300001	**3. Rückstellungen**	**-49.756.016,71**	**-47.300.791,64**
9301000	3.1 Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpf.	-45.629.688,78	-43.906.129,56
9302000	3.2 Rückst. f. Altersteilzeit u. ähnl. Maßnahmen	-1.432.982,04	-1.164.105,09
9303000	3.3 Rückst. f. unterlassene Instandhaltung	-600.500,00	-272.000,00
9304000	3.4 Rückst. f. Rekultivierung von Abfalldep.		
9305000	3.5 Rückst. f. Sanierung von Altlasten		
9306000	3.6 Rückst. f. Finanzausgleich u. Steuersch.		
9307000	3.7 R. f. Bürgschaften, Gewährl. u. Gerichtsver.	-263.546,72	-264.159,71
9308000	3.8 Andere Rückstellungen	-1.829.299,17	-1.694.397,28
9400001	**4. Passive Rechnungsabgrenzung**	**-119.435,23**	**-3.097.656,80**
9400100	Passive Rechnungsabgenzung	-119.435,23	-3.097.656,80
9990000	**SUMME PASSIVA**	**-181.822.024,81**	**-160.762.991,82**

Landrat Dr. Blume

C. Unter der Bilanz (gilt für A und B):

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

Haushaltsreste	6.355.488,13 €
Bürgschaften	0,00 €
Gewährleistungsverträge	./.
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Eventuelle Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	230.703,97 €

Anhang zum Jahresabschluss des Landkreises Uelzen zum Stichtag 31.12.2015

Einleitende Vorbemerkungen

Mit dem Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts – GemHausRNeuOG ND 2005 – vom 15.11.2005 (Nds. GVBl S. 342) hat der Niedersächsische Landtag für alle Kommunen in Niedersachsen die Umstellung der bisherigen Kameralistik auf die kommunale Doppik mit einer Übergangsfrist bis längstens zum 31.12.2011 beschlossen. Gemäß der Übergangsvorschriften des Artikels 6 des vorgenannten Neuordnungsgesetzes können die bisherigen Bestimmungen der Nds. Gemeindeordnung – NGO – zum Haushalts- und Rechnungswesen für die Übergangszeit für anwendbar erklärt werden. Einen entsprechenden Beschluss hat der Kreistag am 13.12.2005 gefasst. Die NGO wurde am 01.11.2011 durch das Niedersäsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) abgelöst.

Der Landkreis Uelzen führt seine Haushaltswirtschaft seit dem 01.01.2010 nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung. Die erste Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurde vom Kreistag in seiner Sitzung am 25.06.2013 festgestellt. Inzwischen ist für das Haushaltsjahr 2015 der sechste doppische Jahresabschluss erstellt worden.

Entsprechend § 128 NKomVG ist der Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Dabei sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darzustellen. Bestandteile des Jahresabschlusses sind daher die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und eine Bilanz nebst Anhang gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG. Die für die genannten Bestandteile und Pflichtanlagen des Jahresabschlusses nach § 178 Abs. 3 NKomVG in Verbindung mit dem Ausführungserlass zum Gemeindehaushalts- und kassenverordnung – RdErl. des MI vom 04.12.2006 (Nds. MBl., S. 42) – vorgeschriebenen Muster wurden verwendet.

Angelehnt an die in § 128 Abs. 1 NKomVG genannte Reihenfolge wird in diesem Anhang, der insbesondere diejenigen Angaben zu den einzelnen Positionen der Bilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung enthalten soll, die zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind, zunächst auf die Bilanz und weiterhin auf die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung eingegangen, sofern hierzu nicht auch außerdem enthaltenen Rechenschaftsbericht Aussagen vorgenommen werden.

Erläuterungen zu der Schlussbilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. §§ 42 ff. der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung vom 22.12.2005 – GemHKVO – (Nds. GVBl., S. 458; 2006 S. 441) mit dem Anschaffungs- und Herstellungswert. Für die Ermittlung von Nutzungsdauern fand die vom Land Niedersachsen herausgegebene Nutzungsdauertabelle Anwendung, die Abschreibungen wurden gemäß § 47 GemHKVO vorgenommen.

In der Anlagenübersicht gemäß § 56 Abs. 1 GemHKVO werden die Restbuchwerte des Sachvermögens vom 31.12.2014 und 31.12.2015 im Vergleich ausgewiesen.

Auch für das Finanzvermögen gilt die grundsätzliche Regelung des § 124 Abs. 4 Satz 2 NKomVG, wonach Vermögensgegenstände mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen, anzusetzen sind.

Für die Bewertung der Forderungen ergibt sich aus der Regelung des § 47 Abs. 6 GemHKVO, dass diese zum Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit hin zu überprüfen sind, d.h. die bestehenden Ansprüche sind unter dem Blickwinkel eines möglichen Forderungsausfalls zu beleuchten und ggf. durch Abschreibungen im Wert zu berichtigen. Bedingt durch die allgemeinen Schwierigkeiten bei der Umstellung auf das doppische Rechnungswesen und den daraus resultierenden Verzögerungen hinsichtlich der Jahresabschlussarbeiten kann unterstellt werden, dass zwischenzeitlich bekannt gewordene Tatsachen für eine Einzelwertberichtigung bereits buchhalterisch umgesetzt wurden. Ungeachtet dessen wurde darüber hinaus eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen mit der Wertberichtigungsquote 10 v. H. vorgenommen..

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat es nicht gegeben.

Aktiva

1. Immaterielles Vermögen

Zum 31.12.2015 hat der Landkreis Uelzen einen Bestand in Höhe von **11.055.66,00 €** beim Immateriellen Vermögen. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 1.457.328,00 €.

Eine differenzierte Aufteilung auf die Bilanzkonten des Immateriellen Vermögens erfolgt nachstehend.

1.2 Lizenzen

Der geprüfte Bestand der Lizenzen lag am 31.12.2014 bei 19.643,-- €. Im Jahr 2015 gab es folgende Veränderungen:

1. Anlage 3316	„Untis-Lizenzen OS Uelzen“	4.842,11 €
2. Anlage 3898	„Software Ausb. Fluidsim 5 Pneumatik“	1.574,37 €
3. Anlage 3918	„18 Office Professinal Lizenzen KGS“	1.370,88 €
4. Anlage 3919	„30 Windows Lizenzen HEG“	2.052,75 €
Gesamt:		9.840,11 €

Die Abschreibungen im Jahr 2015 beliefen sich auf 9.600,11 €.

Die Änderungen sind nachfolgend dargestellt:

Bezeichnung	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	19.643,00
Zugänge 2015	9.840,11
Abschreibungen 2015	9.600,11
Bestand am 31.12.2015:	**19.883,00**

1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Der geprüfte Bestand der geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse lag am 31.12.2014 bei 9.559.592,-- €. Im Jahr 2015 gab es auf den Buchungsgruppen folgende Veränderungen, die zu dem neuen Bilanzbestand am 31.12.2015 in Höhe von **10.561.780,00 €** führten:

Konto 400011 „Geleistete Investitionsleistungen Land“:

Geleistete Investitionszuweisungen Land (004000011)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	4.193.095,00
Zugang Krankenhausumlage 2015	1.154.016,00
Abgang normale Abschreibungen 2015	194.278,00
Bestand am 31.12.2015:	**5.152.833,00**

Die Zugang bei der Krankenhausumlage ist in der Anlage 3314 abgebildet.

Konto 400021 „Geleistete Investitionsleistungen Gemeinden“:

Geleistete Investitionszuweisungen Gemeinden (004000021)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	4.633.743,00
Zugänge 2015	29.710,40
normale Abschreibungen 2015	187.312,40
Bestand am 31.12.2015:	**4.476.141,00**

Der geprüfte Bestand der Investitionszuweisungen Gemeinden lag am 31.12.2014 bei 4.633.743,-- €. Im Jahr 2015 gab es folgende Zugänge:

1. Anlage 3495 „Zuschuss Buswartehaus Almstorf“ 1.650,00 €
2. Anlage 3554 „Zuschuss Buswartehaus Wellendorf“ 2.064,76 €
3. Anlage 3555 „Zuschuss Buswartehaus Gr. Ellenberg“ 2.246,20 €
4. Anlage 3559 „Zuschuss Buswartehaus Nievelitz“ 2.004,41 €
5. Anlage 3561 „Zuschuss Buswartehaus Stoetze“ 2.078,36 €
6. Anlage 3848 „Zuschuss Solidarfond Krippe Himbergen, Gebäude“ 17.735,40 €
7. Anlage 4021 „Zuschuss Solidarfond Krippe Himbergen, Ausstattung“ 1.931,27 €

Gesamt: 29.710,40 €

Konto 400071 „Geleistete Investitionsleistungen an private Unternehmen“:

Gel. Investitionszuweisungen an priv. Unternehmen (004000071)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	342.857,00
Zugänge 2015	350.268,49
Abgang normale Abschreibungen 2015	194.679,49
Bestand am 31.12.2015:	**498.446,00**

Im Jahr 2015 waren folgende Zugänge zu verzeichnen:

1. Anlage 3338 „Breitbandausbau Dreilingen, Niebeck, Wichtenbeck“ 62.540,49 €
2. Anlage 3339 „Breitbandausbau Woltersburg“ 108.000,00 €
3. Anlage 3475 „Breitbandausbau Bad Bodenteich“ 30.433,00 €
4. Anlage 3476 „Breitbandausbau Ebstorf“ 149.295,00 €

Gesamt: 350.268,49 €

Konto 400081 „Geleistete Investitionsleistungen an übrige Bereiche“:

Gel. Investitionszuweisungen an übrige Bereiche (004000081)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	389.897,00
Zugänge 2015	46.990,56
Umbuchungen 2015	19.100,00
Abgang normale Abschreibungen 2015	21.627,56
Bestand am 31.12.2015:	**434.360,00**

Im Jahr 2015 sind 17 Projekte im Bereich Sportförderung und ein weiteres Bauprojekt gefördert worden.

Anlagen-Nr.	Bezeichnung	Summe/€
3228	Sportstättenförderung Schootenring Hösseringen	400,00
3229	Sportstättenförderung Kanu Club Uelzen	150,00
3238	Sportstättenförderung BSV Union Bevensen	460,00
3291	Sportstättenförderung TVU	380,00
3481	Sportstättenförderung TuS Soltendieck	3.300,00
3484	Sportstättenförderung TuS Ebstorf	2.420,00
3486	Sportstättenförderung FC Oldenstadt	2.820,00
3487	Sportstättenförderung SV Holdenstedt	8.660,00
3490	Sportstättenförderung TSV Bienenbüttel	1.960,00
3538	Sportstättenförderung TSV Suhlendorf	2.320,00
3539	Sportstättenförderung Schützengilde Oldenstadt	820,00
3567	Kostenerstattung Radwegbeschilderung	16.970,56
3846	Sportstättenförderung TVU	800,00
3852	Sportstättenförderung PSV Uelzen	2.350,00
3859	Sportstättenförderung TuS Bodenteich	2.500,00
3970	Sportstättenförderung Kyffhäuser Römstedt	180,00
3971	Sportstättenförderung TuS Bodenteich	500,00
Bestand am 31.12.2014:		**46.990,56**

1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen

Der geprüfte Bestand der Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände lag am 31.12.2014 bei 19.100,-- €. Im Jahr 2015 gab es auf den Buchungsgruppen folgende Veränderungen:

Bezeichnung	Summe/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014:	19.100,00
Zugänge 2014	474.000,00
Abgänge 2014	-
Umbuchungen 2014	- 19.100,00
Bestand am 31.12.2014:	**474.000,00**

Zugang:

1. AIB0000169 „Zuschuss Kurhausneubau Bad Bevensen“ 474.000,00 €
Gesamt: 474.000,00 €

Umbuchungen 2014:

1. AIB0000081 „Erweiterung Vereinsheim PSV Uelzen“ - 19.100,00 €
Gesamt: - 19.100,00 €

Der Zugang in diesem Bereich ist für das Kurhaus Bad Bevensen. Die Umbuchung ist in die Sachkontobuchungsgruppe 004000081 erfolgt.

2. Sachvermögen

Das in der Schlussbilanz 2015 ausgewiesene Sachvermögen stellt auch weiterhin die größte Position der Aktiva dar (74,32 %). Der überwiegende Anteil entfällt dabei auf das Infrastrukturvermögen (50,82 %).

2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Diese Bilanzposition beinhaltet die kreiseigenen Naturschutzflächen. Hier gab es weiterhin keine Veränderungen.

Die Bilanzsumme beträgt somit unverändert **531.015,95 €**.

2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Diese Bilanzposition (40.854.074,92 €) hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2014 um 1.226.047,06 € verringert. Die größten Veränderungen entfallen auf die Bereiche „Gebäude und Aufbauten bei Schulen“ (-1.043.295,-- €), “Gebäuden und Aufbauten für Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen“ (-68.548,-- €) und „Gebäuden und Aufbauten bei Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden“ (-148.316,-- €).

Bezeichnung	Stand 31.12.14/€	Stand 31.12.15/€
Grund u. Boden mit Wohnbauten	-	-
Geb. u. Aufbauten bei Wohnbauten	-	-
Grund u. Boden mit sozialen Einrichtungen	690.902,12	690.902,12
Grund u. Boden mit Schulen	2.180.499,40	2.163.059,40
Gebäude u. Aufbauten bei Schulen	33.993.205,63	32.949.910,63
Grund u. Boden mit Kultur-,Sport,Freizeit,-Gartenanl.	684.480,22	684.480,22
Geb.u. Aufb. bei Kultur-,Sport,Freizeit,-Gartenanl.	815.939,10	747.391,10
Geb. u. Aufbauten f. Brand-,Rettungs-u. Kat.schutz	-	-
Grund u. Boden mit Dienst-,Geschäfts, Betriebsgeb.	2.120.235,51	2.127.066,45
Geb.u. Aufb. bei Dienst-,Geschäfts, Betriebsgebäuden	1.594.860,00	1.491.265,00
Gesamt	**42.080.121,98**	**40.854.074,92**

Nachstehend sind die einzelnen Anlagenbuchungsgruppen der bebauten Grundstücke näher erläutert.

Grund und Boden mit Wohnbauten:

Hier ist weiterhin kein Grundstück mehr ausgewiesen. Der Wert dieser Anlagenbuchungsgruppe liegt deshalb bei **0,--** €.

Gebäude und Aufbauten bei Wohnbauten:

Bei dieser Anlagenbuchungsgruppe ist zum Jahresende 2015 der Wert weiterhin bei **0,-- €**.

Grund und Boden mit sozialen Einrichtungen:

Hier ist am 31.12.2015 weiterhin ein Grundstück ausgewiesen.

Anlage 0001529 „Grundstück Bevensen, Hamburgisches KKH“, Buchwert: **690.902,12 €**.

Grund und Boden mit Schulen:

Bezeichnung	Summe/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014	2.180.499,40
Abgänge 2015	- 17.440,00
Umbuchungen in 2015	-
Bestand am 31.12.2015:	**2.163.059,40**

.

Gegenüber dem Vorjahr ist hier das Grundstück der Grundschule Suhlendorf im Wert von 17.440,00 € verkauft worden.

Der neue Bestandwert zum 31.12.2015 beträgt **2.163.059,40 €**.

Gebäude und Aufbauten bei Schulen:

Der geprüfte Wert des Jahresabschlusses 2014 lag bei **33.993.205,63 €**.

Bezeichnung	Summe/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014	33.993.205,63
Zugänge 2015	- 9.179,70
Abgang in 2015	282.747,00
Umbuchungen 2015	413.498,63
Abschreibungen 2015	1.447.613,93
Abgang Normal-AfA	282.747,00
Bestand am 31.12.2015	**32.949.910,63**

Die Zugänge des Jahres 2015:

Anlagen Nr.	Bezeichnung	Summe/€
3809	OBS Uelzen, Hauptgebäude, Folgeinvestition	- 7.172,61
3816	HEG, Garage	- 2.007,09
Gesamt am 31.12.2015		**- 9.179,70**

Bei der Anlage 3809 mussten 7.172,61 € ausgebucht werden, da es sich bei den Arbeiten nicht um Investitionsmaßnahmen gehandelt hat. Weiterhin gehörte die Anlage 3816 (Garage HEG) der Stadt Uelzen. Diese ist irrtümlich dem Landkreis Uelzen im Rahmen der Schulübertragung überschrieben worden. Diese Zugänge sind im Minus gebucht worden. Es handelt sich faktisch um Abgänge. Zukünftig werden solche Buchungen vermieden.

Die Umbuchungen im Jahr 2015 werden nachstehend aufgeführt:

Anlagen Nr.	Bezeichnung	Summe/€
1366	BBS I, Scharnhorststraße, Verwaltungsgebäude	10.293,91
1371	BBS I, Scharnhorststraße, KFZ-Werkstatt	9.601,93
1433	HS/RS Suderburg, Anbau Verwaltung	13.548,58
1484	KGS Bad Bevensen, Sanierung Lehrküche	13.038,83
1491	KGS Bad Bevensen, Akustikdecke Verwaltung	13.691,55
3600	LEG, Akustikdecken	95.970,67
3666	Oberschule Uelzen, Erweiterungsbau	138.447,57
3702	HEG, Hauptgebäude	9.187,21
3809	OberschuleUelzen, Hauptgebäude Folgeinvestition	13.270,50
3894	Oberschule Uelzen, Umbau Kulturnhalle	26.460,02
3940	BBS I, Umsetzung IT-Konzept	30.647,21
3943	BBS II, Esterholzer Str., Pergola	2.611,31
3968	BBS II Ebstorf, Ebstorf, EDV Verkabelung	7.075,96
3988	HEG, Sonnenschutz	29.653,38
Gesamt am 31.12.2015		**413.498,63**

Grund u. Boden mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen:

Hier gab es im Jahr 2015 keine Veränderungen. Es blieb bei 6 Anlagen mit einem Gesamtwert von 684.480,22 €.

Gebäude und Aufbauten bei Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen:

Bei den Gebäuden und Aufbauten bei Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen gab es lediglich die normalen Abschreibungen im Jahr 2015.

Bezeichnung	Summe/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014	815.939,10
Zugänge 2015	-
Umbuchungen 2015	-
Abgang in 2015 (normale Abschreibung)	68.548,00
Bestand am 31.12.2015	**747.391,10**

.

Gebäude und Aufbauten für Brand.-, Rettungs- und Katastrophenschutz:

.Hier gab es gegenüber dem Vorjahr keine Zu- oder Abgänge. Der Wert steht unverändert bei 0,-- €.

Grund und Boden mit Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden:

Hier wurde im Jahr 2015 ein Grundstück hinzu gekauft. Dieses liegt in Bad Bevensen, Kurze Bülten. Der Gesamtwert des neuen Grundstücks beträgt 6.830,94 €. Zum 31.12.2015 ist somit ein Gesamtwert von **2.127.066,45 €** auszuweisen.

Gebäude und Aufbauten bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden:

Auch hier gab es außer den planmäßigen Abschreibungen keine Veränderungen.

Bezeichnung	Summe/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014	1.594.860,00
Umbuchungen 2015	-
Abgang normale Abschreibung in 2015	103.595,00
Bestand am 31.12.2015	**1.491.265,00**

.

2.3 Infrastrukturvermögen

Diese gesamte Bilanzposition des Infrastrukturvermögens hat sich gegenüber des Jahresabschlusses 2014 lediglich um 116.108,74 € vermindert. Im Einzelnen stellt sich die Werteveränderung wie folgt dar:

Bezeichnung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	5.949.127,95	6.021.985,21
Brücken und Tunnel	6.825.865,00	6.698.166,00
Gleisanlagen	3.668,00	2.150,00
Gebäude u. Aufbauten f. Entwässerungs-u.Abw.anl.	2.986.912,00	3.754.330,00
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	44.895.225,00	44.073.805,00
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	169.790,00	164.043,00
Gesamt	**60.830.587,95**	**60.714.479,21**

Nachstehend sind die einzelnen Anlagenbuchungsgruppen des Infrastrukturvermögens näher erläutert.

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens:

Gegenüber 2014 mit dem Endbestand von 5.949.127,95 €, gab es im Jahr 2015 sechs Zugänge:

1. Anlage 0000994 „Grund und Boden f. Radwege“	1.153,31 €
2. Anlage 0002718 „Straßengrundstück K7“	152,51 €
3. Anlage 0002719 „Straßengrundstück K8“	2.878,31 €
4. Anlage 0002722 „Straßengrundstück K11“	29.952,21 €
5. Anlage 0002727 „Straßengrundstück K17“	9.369,77 €
6. Anlage 0002746 „Straßengrundstück K38“	5,05 €
Gesamt:	**43.511,16 €**

Für die Anlage 994 wurden im Jahr 2015 insgesamt 11 Einzelrechnungen verbucht. Der Zugang von 1.153,31 € setzt sich aus Rechnungen für Gebühren für Löschungsbewilligungen, Gebühren für Pfandentlastungserklärungen und einer Beurkundung zusammen. Bei der Anlage 2718 gab es einen Zugang von 151 m² aufgrund eines Flurbereinigungsverfahrens (+ 152,51 €). Anlage 2719 hatte im Jahr 2015 verschiedene Zugänge im Wert von insgesamt 2.878,31 € im Zusammenhang mit dem Radwegebau zwischen Hansen und Klein Süstedt. Die beiden Zugänge in Höhe von

29.952,21 € bei Anlage 2722 setzen sich aus Vermessungskosten und einer Grundstücksübernahme zusammen. Bei der Anlage 2727 sind ebenfalls im Flurbereinigungsverfahren drei Grundstückszugänge in 2015 verbucht worden. Der Gesamtwert betrug hier 9.369,77 €. Auch die Anlage 2746 hatte einen Zugang von 5,05 € aufgrund einer Flächenschenkung von 5 m² zu verbuchen. Somit ergab sich für das Jahr 2015 insgesamt ein Zugang von 43.511,16 €.

Weiterhin gab es 2015 insgesamt 6 Umbuchungen mit dem Gesamtwert von 29.346,10 €.

Der Buchwert am 31.12.2015 belief sich demnach auf **6.021.985,21 €**.

Brücken und Tunnel:

Im Jahr 2015 sind hier ausschließlich die normalen Abschreibungen in Höhe von 127.699,-- € verbucht worden.

Der Restbuchwert am 31.12.2015 betrug **6.698.166,00 €**.

Gleisanlagen:

Auch hier sind lediglich die normalen Abschreibungen in Höhe von 1.518,00 € verbucht worden. Es gab keine weiteren Zu- oder Abgänge.

Der Restbuchwert am 31.12.2015 betrug **2.150,00 €**.

Gebäude und Aufbauten bei Entwässerungs- und Abwasseranlagen:

Bei den Gebäuden und Aufbauten bei Entwässerungs- und Abwasseranlagen gab es drei Umbuchungen. Hier sind zwei Straßenabschnitte der K 9 und einer der K 8 aus den Anlagen in Bau in Höhe von insgesamt 852.972,74 € umgebucht worden. Weiterhin sind hier nur die normalen Abschreibungen im Jahr 2015 (85.554,74 €) in den Abgang gebracht. Der geprüfte Schlussbestand 2014 in Höhe von 2.986.912,00 € erhöhte sich um 767.418,00 €. Somit beträgt der Bilanzwert zum 31.12.2015 hier **3.754.330,00 €**.

Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen:

Hier gab es 2015 folgende Veränderungen:

Bezeichnung	Betrag/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014	44.895.225,00
Zugänge 2015	-
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	2.927.734,31
normale Abschreibungen 2015	3.749.154,31
Gesamt	**44.073.805,00**

Umbuchungen:

1. ANL0003959 „1. Bauabschnitt K9 OD Suderburg“	833.690,62 €
2. ANL0003960 „2. Bauabschnitt K9 OD Suderburg“	1.115.239,67 €
3. ANL0003963 „Neubau Radweg K9 Suderburg – B4“	550.379,09 €
4. ANL0003999 „K54 Erneuerung Himbergen-Kl. Thondorf“	102.426,30 €
5. ANL0004030 „Radweg K8 Hansen-Kl. Süstedt“	325.998,63 €
Gesamtbetrag:	**2.927.734,31 €**

Hier handelt es sich um abgeschlossene Baumaßnahmen bei den Kreisstraßen im Jahr 2015.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens:

Im Jahr 2015 sind hier lediglich die normalen Abschreibungen in Höhe von 5.747,00 € verbucht worden. Es gab keine Zu- oder Abgänge.

Der Restbuchwert am 31.12.2015 betrug **164.043,00 €**.

2.4 Bauten auf fremden Grundstücken:

Im Jahr 2015 sind hier lediglich die normalen Abschreibungen in Höhe von 138.634,00 € verbucht worden. Es gab keine Zu- oder Abgänge.

Der Restbuchwert am 31.12.2015 betrug **3.654.938,00 €**.

2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge:

Diese Bilanzposition unterteilt sich auf die Konten „Fahrzeuge“ und „Maschinen“ wie folgt:

Fahrzeuge (06100001)	Betrag/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014	1.526.926,00
Zugänge 2015	127.394,16
Abgänge 2015	66.494,42
Umbuchungen 2015	144.115,36
normale Abschreibungen 2015	284.654,52
Abgang normale Abschreibungen 2015	66.492,42
Gesamt	**1.513.779,00**

Hier folgen die einzelnen Veränderungen aufgelistet:

Zugänge 2015 bei den Fahrzeugen (06100001):

1. Anlage 0003330 „VW Crafter 35 Combi 2,0 TDI, UE-EB 555“	44.182,72 €
2. Anlage 0003331 „VW Crafter 35 Kasten 2,0 TDI, UE-BK 2011“	43.847,79 €
3. Anlage 0003332 „VW Crafter 35 Doppelkabine 2,0 TDI, UE-LF 44“	39.185,02 €
4. Anlage 0003887 „Einsatzleitwagen ELW 2 UE-LK 8012“	178,63 €
Gesamtbetrag:	**127.394,16 €**

Abgänge 2015 bei den Fahrzeugen durch Verkauf (06100001):

1. Anlage 0001056 „Kolonnenfahrzeug UE-EB 4“	35.187,28 €
2. Anlage 0001057 „Kolonnenfahrzeug UE-FE 66“	31.307,14 €
Gesamtbetrag:	**66.494,42 €**

Umbuchungen 2015 bei den Fahrzeugen (06100001):

1. Anlage 0003888 „Feuerwehr-Gerätewagen GW-L2“	1.595,78 €
2. Anlage 0004008 „Gerätewagen-Logistik 1, UE-LK 4“	142.519,58 €
Gesamtbetrag:	**144.115,36 €**

Hier handelt es sich um in Betrieb genommene Fahrzeuge im Jahr 2015, die von den Anlagen im Bau auf diese Anlagenbuchungsgruppe umgebucht wurden.

Maschinen und technische Anlagen (06200001)	Betrag/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014	356.110,00
Zugänge 2015	68.693,31
Abgänge 2015	56.398,50
Umbuchungen 2015	96.823,20
normale Abschreibungen 2015	49.952,32
Abgang auf AfA 2015	48.087,31
Gesamt am 31.12.2015:	**463.363,00**

Zugänge 2015 bei den Maschinen und technischen Anlagen (06200001):

1. Anlage 0003344 „Pumpenprüfstand“	57.475,81 €
2. Anlage 0003496 „Seitenradarsystem“	2.287,50 €
3. Anlage 0003535 „Thermoheißgemischgutbehälter“	8.930,00 €
Gesamt:	**68.693,31 €**

Abgänge 2015 bei den Maschinen und technischen Anlagen (06200001):

1. Anlage 0001091 „Pumpenprüfstand“	56.398,50 €
Gesamtbetrag:	**56.398,50 €**

Der Pumpenprüfstand wurde zum größten Teil verschrottet. Ein kleiner Anteil ist auf die Anlage 3344 umgebucht worden, da Einzelteile in der neuen Anlage noch verwendet wurden.

Umbuchungen 2015 bei den Maschinen und technischen Anlagen (06200001):

1. Anlage 0001091 „Pumpenprüfstand“	- 1.860,00 €
2. Anlage 0003344 „Pumpenprüfstand“	1.860,00 €
3. Anlage 0003987 „HEG Alarmierungsanlage“	96.823,20 €
Gesamtbetrag:	**96.823,20 €**

Die Gesamtauswertung für die Fahrzeuge und die Maschinen und technischen Anlagen stellt sich wie folgt dar:

Gesamtauswertung Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	Betrag/€
geprüfter Endbestand am 31.12.2014	1.883.036,00
Zugänge 2015	196.087,47
Abgänge 2015	122.892,92
Umbuchungen 2015	240.938,56
normale Abschreibungen 2015	334.606,84
Abgang normal Abschreibungen 2015	114.579,73
Gesamt am 31.12.2015:	**1.977.142,00**

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung; Pflanzen und Tiere:

Der geprüfte Wert des Jahresabschlusses 2014 lag bei 3.551.218,04 €. Die Gesamtveränderungen des Jahres 2015 sind nachfolgend auf den einzelnen Buchungsgruppen dargestellt. Der Betrag der Konten 07100001, 07200001 und 07500001 für die Schlussbilanz liegt am 31.12.2015 bei **3.429.769,04 €.**

Betriebsvorrichtungen (07100001)	
Bezeichnung	**Summe/€**
geprüfter Endbestand 31.12.2014	401.258,00
Zugänge 2015	-
Umbuchungen 2015	-
Normale Abschreibungen 2015	28.377,00
Bestand am 31.12.2015	**372.881,00**

BGA (07200001)	
Bezeichnung	**Summe/€**
geprüfter Endbestand 31.12.2014	2.769.209,04
Zugänge 2015	405.504,50
Abgänge 2015	48.426,37
Umbuchungen 2015	24.949,90
Normale Abschreibungen 2015	553.511,96
Abgang normale AfA	36.985,51
Umbuchung normale AfA	275,42
Bestand am 31.12.2015	**2.634.986,04**

Es gab bei 69 Anlagen Zugänge mit einem Gesamtwert von 405.504,50 €. Weiterhin gab es hier 13 Umbuchungen. Hierbei handelt es sich unter anderem um abgeschlossene Maßnahmen des Jahres 2015, die von den Anlagen im Bau auf die jeweiligen Anlagen umgebucht wurden. Außerdem gab es sieben Abgänge. Diese standen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Erich-Kästner-Schule in Suhlendorf.

Die Zugänge, Abgänge und Umbuchungen sind in den Anlageakten nachvollziehbar dokumentiert.

Weiterhin ist auch hier die jährliche Abschreibung in Abzug gebracht worden. Der Abgang der normalen bezieht sich auch auf den Verkauf der 7 Anlagen Erich-Kästner-Schule, Suhlendorf.

Außerdem musste eine Umbuchung bei der normalen AfA veranlasst werden. Hier war die Anlage 919 in der falschen Sachbuchungsgruppe gebucht. Diese Anlage ist jetzt in Bereich der GWG (075000001) unter der neuen Anlagennummer 4015 zu finden.

GWG (07500001)	
Bezeichnung	**Summe/€**
geprüfter Endbestand 31.12.2014	380.751,00
Zugänge 2015	234.515,39
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	1.540,46
Normale Abschreibungen 2015	194.629,43
Umbuchung Normal AfA 2015	275,42
Bestand am 31.12.2014	**421.902,00**

Es gab bei zwei Anlagen einen Zugang mit einem Wert von 234.226,39 € und 289,00 €, weiterhin acht Umbuchungen in Höhe von insgesamt 1.540,46 €.

2.8 Vorräte:

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die zum Verbrauch oder zur Weiterveräußerung angeschafft oder hergestellt werden. In der Bilanz sind Vorräte mit ihrem aktuellen Wert nachzuweisen. Für die Wertermittlung wird eine Vereinfachung im Sinne des § 46 Abs. 3 GemHKVO angewandt. Auch das Niederstwertprinzip wurde von Herrn Ripke bei der Meldung der Mengen beachtet.

Hier sind die Vorräte an Streusalz bei der Kreisstraßenmeisterei bilanziert worden.

Nachstehend die Veränderungen:

Bestände	31.12.2014/€	Zugänge/€	Abgänge/€	31.12.2015/€
Salz	57.562,50	-	1.442,10	56.120,40
Sole	2.908,36	1.345,89	-	4.254,25
Gesamt	**60.470,86**	**-**	**-**	**60.374,65**

Salzvorrat: ca. 900 Tonnen zu einem Preis insgesamt 56.120,40 €
Solevorrat: ca. 55 Tonnen zu einem Preis insgesamt 4.254,25 €

Die geschätzten Werte wurden von Herrn Ripke vom Betriebshof der Kämmerei mitgeteilt.

2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau:

Der Wert der Anlagen in Bau beträgt am 31.12.2015 insgesamt **8.253.780,80 €**. Die Verteilung auf die Sachbuchungsgruppen ist wie folgt:

Anlagen in Bau	Summe/€
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen (09100001)	78.378,71
Anlagen in Bau - alte Buchungsgruppe - (09600001)	688.284,26
Anlagen in Bau - Hochbaumaßnahmen - (09600011)	4.482.310,74
Anlagen in Bau - Tiefbaumaßnahmen - (09600021)	2.438.259,66
Anlagen in Bau - Sonstige Baumaßnahmen - (09600031)	566.547,43
Bestand am 31.12.2014	**8.253.780,80**

Die Gesamtveränderungen des Jahres 2015 sind auf den einzelnen Anlagenbuchungsgruppen, die auf dieser Bilanzposition zusammengefasst wurden, nachfolgend dargestellt:

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen (09100001)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	82.582,00
Zugänge 2015	184.180,59
Umbuchungen 2015	188.383,88
Bestand am 31.12.2015	**78.378,71**

Hier gab es im Jahr 2015 folgende Veränderungen:

Zugänge:

AIB0000054 „Einsatzleitwagen“,	1.955,53 €
AIB0000071 „Leitstellenverbund“	1.107,37 €
AIB0000073 „Digitalfunk“	1.593,43 €
AIB0000096 „Access Points WLAN-Erweiterung“	1.115,84 €
AIB0000110 „GW-L1 UE-LK 49Fahrz. KatS (RW 2)“	142.519,58 €
AIB0000126 „Anbau bewegl. Lagekarte“	2.425,95 €
AIB0000137 „Umsetzung IT-Konzept BBS I Scharnh.“	33.462,89 €
Gesamt:	**184.180,59 €**

Umbuchungen:

AIB0000054 „Einsatzleitwagen“,	-1.595,78 €
AIB0000073 „Digitalfunk“	-1.593,43 €
AIB0000110 „GW-L1 UE-LK 49Fahrz. KatS (RW 2)“	-142.519,58 €
AIB0000126 „Anbau bewegl. Lagekarte“	-2.425,95 €
AIB0000137 „Umsetzung IT-Konzept BBS I Scharnh.“	-40.249,14 €
Gesamt:	**-189.211,26 €**

Am Jahresende 2015 wurden auf dieser Buchungsgruppe noch 3 Anlagen ausgewiesen.

Anlagen in Bau (09600001) - alte Buchungsgruppe -	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	3.660.368,08
Zugänge 2015	403.904,53
Umbuchungen 2015	3.375.988,35
Bestand am 31.12.2015:	**688.284,26**

Zugänge 2015**:**

AIB0000010 „Ausbau K 9 OD Suderburg“	-12.903,09 €
AIB0000125 „Baukosten Radweg K 1“	416.807,62 €
Gesamt:	**403.904,53 €**

Weiterhin gab es eine Umbuchung. Die AIB0000010 „Ausbau K 9 OD Suderburg“ wurde fertig gestellt und in eine Anlage umgebucht.

In dieser Anlagenbuchungsgruppe gibt es am Jahresende 2015 noch zwei Anlagen.

Anlagen in Bau (09600011) - Hochbaumaßnahmen -	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	3.308.716,24
Zugänge 2015	1.768.564,47
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	594.969,97
Bestand am 31.12.2015	**4.482.310,74**

Zugänge im Jahr 2015:

AIB0000086 „Div. Modernisierungsmaßnahmen KGS“	20.760,03 €
AIB0000087 „Hallensanierung Kiebitzberg Bodenteich“	33.652,13 €
AIB0000093 „Alarmierungsanlage, HEG“	11.156,55 €
AIB0000094 „Maßnahmen Ilmenauufer, LEG“	64.274,27 €
AIB0000102 „Uelzen, Esterholzer Straße, BBS II“	1.913,31 €
AIB0000104 „OBS Ebstorf, Umbaumaßnahmen“	953.450,50 €
AIB0000105 „Kleininvestitionen Gebäudewirtschaft“	12.852,45 €
AIB0000107 „Erneuerung K 54 Himbergen-Kl. Thondorf“	102.426,30 €
AIB0000108 „Umsetzung IT-Konzept BBS I Wilhelm-Seedorf-Str.“	183.330,48 €
AIB0000109 „Alamierungsanlage OBS Ebstorf“	81.959,42 €
AIB0000111 „Installation für IT-Systeme LEG“	12.517,05 €
AIB0000121 „Bibliothek OBS Ue, Umnutzung HM-Wohnung“	140.179,20 €
AIB0000122 „Akustikdecken HEG“	9.187,21 €
AIB0000123 „Akustikdecken LEG“	7.100,24 €
AIB0000124 „Akustikdecken OBS Uelzen“	13.270,50 €
AIB0000127 „Akustikdecken BBS I, Wilh.-Seedorf-Str.“	10.293,91 €
AIB0000128 „Fluchtweg KGS, Kl. Bünstorfer Str.“	13.691,55 €
AIB0000129 „BBS II, Klimaanlage Bioraum“	4.228,82 €
AIB0000130 „HEG Sonnenschutz“	29.653,38 €
AIB0000131 „Bühnentechnikausstattung Kulturnhalle“	26.460,02 €
AIB0000132 „Umsetzung IT-Konzept BBS II“	20.000,00 €
AIB0000133 „HEG, Umgestaltung Treppenanlage“	11.035,74 €
AIB0000134 „Akustikdecken OBS Suderburg“	5.096,77 €
Gesamt:	**1.768.564,47 €**

Umbuchungen 2014:

AIB0000086 „Div. Modernisierungsmaßnahmen KGS“	-27.760,03 €
AIB0000087 „Hallensanierung Kiebitzberg Bodenteich“	-33.652,13 €
AIB0000091 „Schule Fischerstraße 5-7, Ebstorf“	-74,64 €
AIB0000093 „Alarmierungsanlage, HEG“	-96.823,20 €
AIB0000094 „Maßnahmen Ilmenauufer, LEG“	-88.870,43 €
AIB0000102 „Uelzen, Esterholzer Straße, BBS II“	-1.913,31 €
AIB0000104 „OBS Ebstorf, Umbaumaßnahmen“	74,64 €
AIB0000105 „Kleininvestitionen Gebäudewirtschaft“	-12.852,45 €

AIB0000107 „Erneuerung K 54 Himbergen-Kl. Thondorf“	-102.426,30 €
AIB0000109 „Alamierungsanlage OBS Ebstorf“	-7.075,96 €
AIB0000121 „Bibliothek OBS Ue, Umnutzung HM-Wohnung“	-140.179,20 €
AIB0000122 „Akustikdecken HEG“	-9.187,21 €
AIB0000123 „Akustikdecken LEG“	-7.100,24 €
AIB0000124 „Akustikdecken OBS Uelzen“	-13.270,50 €
AIB0000127 „Akustikdecken BBS I, Wilh.-Seedorf-Str.“	-10.293,91 €
AIB0000128 „Fluchtweg KGS, Kl. Bünstorfer Str.“	-13.691,55 €
AIB0000129 „BBS II, Klimaanlage Bioraum“	-4.228,82 €
AIB0000130 „HEG Sonnenschutz“	-29.653,38 €
AIB0000131 „Bühnentechnikausstattung Kulturnhalle“	-26.460,02 €
AIB0000132 „Umsetzung IT-Konzept BBS II“	1.913,31 €
AIB0000134 „Akustikdecken OBS Suderburg“	-5.096,77 €
AIB00000138 „Sanierung Sporthalle (D), Schule Bodenteich“	33.652,13 €
Gesamt:	**-594.969,97 €**

Der neue Bestand beläuft sich am 31.12.2015 somit auf **4.482.310,74 €**.

Anlagen in Bau (09600021) - Tiefbaumaßnahmen -	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	561.687,71
Zugänge 2015	2.208.210,45
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	- 331.638,50
Bestand am 31.12.2015	**2.438.259,66**

Zugänge 2015:

1. AIB0000051 „Ausbau K 51 OD Kahlstorf“	-2.908,14 €
2. AIB0000061 „Radweg K 11, Vinstedt-Barum“	584.803,78 €
3. AIB0000099 „Radweg K 38, Bargfeld-Gerdau“	480.970,17 €
4. AIB0000100 „K 32 Radweg mit Absturzsicherung“	874.267,95 €
5. AIB0000103 „Bienenbüttel Kirchenkreuzung Kreisel“	5.741,40 €
6. AIB0000120 „Ausbau K36 Grünhagen-Eitzen I“	265.335,29 €
Gesamtbetrag:	**2.208.210,45 €**

Umbuchungen 2015:

1. AIB0000060 „Radweg K 8 Hansen-Kl.Süstedt“	-326.241,71 €
2. AIB0000061 „Radweg K 11, Vinstedt-Barum“	-28.899,79 €
3. AIB0000083 „Radweg an K 8 RWK“	-5.396,79 €
4. AIB0000148 „Radweg K 11 Vinstedt-Barum, Grunderwerb“	28.899,79 €
Gesamt:	**-331.638,50 €**

Anlagen in Bau (09600031) - Sonstige Baumaßnahmen -	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014:	288.903,96
Zugänge 2015	277.643,47
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	-
Bestand am 31.12.2015:	**566.547,43**

Zugang 2015:

1. AIB0000052 „UE-Netzarchtektur FFTX-Handb.“ 277.643,47 €

Gesamt: **277.643,47 €**

3. Finanzvermögen

Im Rechnungsjahr 2014 hat sich das Finanzvermögen erneut reduziert. Den größten Abgang gab es im Bereich der Forderungen aus Transferleistungen (- 18.600.596,45 €). Nachstehend wird zu den einzelnen Positionen des Finanzvermögens Stellung genommen.

3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen:

Hierbei handelt es sich gemäß § 59 Nr. 50 GemHKVO um Anteile an denjenigen Einrichtungen und Unternehmen, die unter beherrschendem Einfluss des Landkreises stehen.

Unternehmen	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
GWK	408.522,32	408.522,32
Kurgesellschaft Bevensen GmbH	1.821.813,72	1.897.721,71
Gesamt:	**2.230.336,04**	**2.306.244,03**

Es wurde der Anteil an der Kurgesellschaft Bevensen GmbH korrigiert. Die Kurgesellschaft hatte erneut einen Jahresverlust für das Jahr 2015 erwirtschaftet. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr um 124.735,42 € höher als 2014 ausgefallen. Das Eigenkapital der Gesellschaft stieg trotzdem um 130.875,85 € an, da der Verlustvortrag gegenüber 2014 um 205.611,27 € gesunken ist. Der 58 %-ige Anteil des Landkreises vom Eigenkapital der Kurgesellschaft (3.271.933,99 €) liegt bei 1.897.721,71 €. Aus diesem Grunde musste die Bilanzposition um 75.907,99 € angehoben werden.

3.2 Beteiligungen:

Gegenüber den zuvor dargestellten „Anteilen an verbundenen Unternehmen“ handelt es sich bei den Beteiligungen um Anteile, die 20 % des jeweiligen Nennkapitals der Einrichtung oder des Unternehmens überschreiten, jedoch nicht das Merkmal des beherrschenden Einflusses der Kommune aufweisen. Entsprechend § 124 Abs. 4 NKomVG sind bei der Bewertung von Beteiligungen die Anschaffungswerte grundsätzlich maßgeblich. Ergänzend hat die AG Doppik hat darauf hingewiesen, dass dabei alle vom Gesellschafter direkt geleisteten Geld- und Sachleistungen zu berücksichtigen sind. Neben dem Stammkapital muss daher grundsätzlich auch die Kapitalrücklage angesetzt werden, wenn es sich um Beträge handelt, die der Gesellschafter zusätzlich zum Stammkapital im Rahmen der Errichtung der Gesellschaft oder zu einem späteren Zeitpunkt von außen eingebracht hat. Nicht zu berücksichtigen ist hingegen die Gewinnrücklage.

Unternehmen	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
e.on Avacon AG	273.722,00	284.988,00
IT-Verbund Uelzen gkAöR	90.000,00	90.000,00
Zweckverband Gesundheitsamt	20.710,99	20.710,99
Zweckverband Kreisvolkshochschule	1,00	1,00
gAöR Gebäudemanagement Ue-LD	50.000,00	50.000,00
Gesamt	**434.433,99**	**445.699,99**

Hier werden– und nicht unter der Aktivposition 3.5 (Wertpapiere) – die Anteile des Landkreises Uelzen an der e.on Avacon AG in Höhe von 284.988,-- € ausgewiesen, auch wenn kein maßgeblicher Einfluss an diesem Unternehmen vorliegt. Der Hintergrund für die Zuordnung zu den Beteiligungen liegt in den Verbindlichen Hinweisen und Zuordnungsvorschriften zum niedersächsischen Kontenrahmen, welche Aktien den Beteiligungen zuordnen und „Wertpapiere“ lediglich als Investmentzertifikate und Kapitalmarktpapiere verstehen. Im Jahr 2015 ist ein Anteil verkauft worden. Weiterhin kam es zu einer Zuteilung von 5.633 Stückaktien. Somit wurden 11.266,-- € (5.633 Stückaktien zu einem Wert von 2,-- €) hinzu gebucht. Der Vorjahreswert von 273.722,-- € wurde um 11.266,-- € erhöht.

Die hier ausgewiesene Anteile am ITV, Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen – Lüchow-Dannenberg und der Kreisvolkshochschule unterlagen im Jahr 2015 keiner Veränderung.

Auch die Beteiligung am gAöR Gebäudemanagement Ue-LD in Höhe von 50.000,-- € ist 2015 unverändert geblieben. Dies entspricht der Stammeinlage des Landkreises Uelzen gemäß § 1 Absatz 4 der Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts „Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM).

3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung:

Gemäß § 136 Abs. 3 i. V. m. § 139 NKomVG sind rechtlich unselbständige Einrichtungen des Landkreises mit dem vom Landkreis bereitgestellten Eigenkapital zu berücksichtigen. Dies betrifft den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Uelzen (AWB). Das Stammkapital des AWB hat sich auch im Jahr 2015 nicht verändert. Somit beläuft sich die Summe weiterhin auf **1.003.156,37 €**.

Einrichtung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Abfallwirtschaftsbetrieb LK Uelzen	1.003.156,37	1.003.156,37
Gesamt	**1.003.156,37**	**1.003.156,37**

3.4 Ausleihungen

Ausleihungen sind unverbriefte langfristige Kapitalforderungen. Unter diesem Bilanzposten sind insbesondere GmbH-Anteile, die 20 % des Nennkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, sowie Darlehensforderungen ausgewiesen. Insgesamt sind die Ausleihungen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück gegangen und werden zum 31.12.2015 mit 6.684.700,51 € beziffert.

Ausleihung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Bürgerstiftung für den LK Uelzen	3.000.000,00	3.000.000,00
Wasserversorgungszweckverband	1,00	1,00
GWK (hier Einzeldarlehen)	68.512,79	66.171,68
IT-Verbund	216.866,00	216.866,00
Hamburg Marketing GmbH	500,00	500,00
Lüneburger Heide GmbH	10.000,00	10.000,00
Nds. Landesgesellschaft mbH	720,00	720,00
SVO Energie GmbH	127.826,80	127.826,80
SVO Holding GmbH	3.174.423,20	3.174.423,20
Kredit Musikschule	80.000,00	60.000,00
Uelzener Hafenbetriebs. U. Umschl.g.	17.741,83	17.741,83
Verkehrsbetriebe Nordostnds.	10.250,00	10.250,00
Waldmärkerschaft Genossensch.ant.	200,00	200,00
Gesamt	**6.707.041,62**	**6.684.700,51**

Die Veränderungen des Jahres 2015 betreffen die GWK-Einzeldarlehen und den Kredit für die Musikschule.

Bei den Abgängen der GWK Einzeldarlehen handelt es sich um eine reguläre Tilgung eines Darlehens in Höhe von 2.341,11 €.. Zum 31.12.2015 besteht noch ein Darlehen in Höhe von 66.171,68 €.

Der Kredit zur Liquiditätssicherung der Musikschule wurde um 20.000,-- € reduziert. Hier handelt es sich um die jährlich vereinbarte Rate.

3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen:

Die Bilanzposition (**3.475.018,86 €**) unterteilt sich wie folgt:

Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen:

Konto	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
15110001	939.358,58	1.414.167,94
EWB 15191001	72.407,64	89.469,69
PWB15192001	45.619,66	110.482,13
Gesamt	**821.331,28**	**1.214.216,12**

Kommunale Steuern und übrige öffentlich-rechtliche Forderungen:

Konto	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
15910001	1.932.560,84	2.528.868,43
EWB 15991001	27.374,80	23.889,47
PWB 15992001	49.681,06	244.176,22
Gesamt	**1.855.504,98**	**2.260.802,74**

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen beinhalten insbesondere nicht gezahlte Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (z.B. Gebühren aus Baugenehmigungs-

verfahren und im Rahmen von Ordnungswidrigkeitenverfahren festgesetzte Gebühren). Eine Auflistung der Schuldner erfolgt an dieser Stelle aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht.

Im Jahresabschluss 2015 sind zum dritten Mal Einzelwertberichtigungen in einem Jahresabschluss vorgenommen worden. Einzelwertberichtigungen sind u. a. bei Forderungen bei denen ein Insolvenzverfahren anhängig ist, durchgeführt worden. Weiterhin wurden hier die pauschalen Wertberichtigungen durchgeführt. Im Rahmen der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz ist der Prozentsatz der pauschalen Wertberichtigung auf 15 % festgesetzt worden. Dieser pauschele Prozentsatz wurde zum Jahresabschluss 2013 von 15 % auf 10 % korrigiert.

Insbesondere ist bei den Einzelwertberichtigungen im Bereich Insolvenzverfahren eine Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes umgesetzt worden. Hier sind die Forderungen schon in einem erheblichen Umfang abgeglichen worden. Die Einzelwertberichtigungen sind somit auch nachvollziehbar.

3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich in erster Linie um Forderungen aus den Geschäftsbereichen des Jugendamtes, des Sozialamtes (z.B. Rückzahlungen gewährter Hilfen und Kostenbeiträge).

Konto	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
15310001	22.288.626,18	2.173.776,19
EWB 15391001	105.732,81	256.395,81
PWB 15392001	83.963,43	152.874,08
Gesamt	**22.098.929,94**	**1.764.506,30**

Die im Jahr 2012 stark angestiegene Summe aus dem Forderungsverkauf im Rahmen des mit dem Land abgeschlossenen Zukunftsvertrages, ist im Jahr 2015 erneut durch eine eingegangene Zahlung vom Land in Höhe von 20.000.000,-- € abgearbeitet worden. Die Zahlung ist am 02.01.2015 eingegangen.

Im Jahresabschluss 2015 sind auch hier zum dritten Mal Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden. Einzelwertberichtigungen sind u. a. bei Forderungen bei denen ein Insolvenzverfahren anhängig ist durchgeführt worden mit insgesamt 229.141,67 €. Weiterhin wurden hier die pauschalen Wertberichtigungen durchgeführt. Der pauschele Prozentsatz von 10 % ist beibehalten worden.

3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen

Die Bilanzposition (**1.616.340,47 €**) unterteilt sich in drei Bereiche:

1.) Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen:

Konto	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
16110001	397.281,35	1.168.942,78
PWB 16192001	26.160,07	-
Gesamt	**371.121,28**	**1.168.942,78**

Zu den privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen gehören insbesondere noch nicht geleistete Einzahlungen aus Verkäufen (z.B. aus der zentralen Beschaffung für

kreisangehörige Gemeinden) sowie Rückstände aus Mietverhältnissen oder noch nicht gezahlte Nutzungsentgelte.

2.) Durchlaufende Posten:

Konten	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
16510001-16510087	32.372,58	34.386,95
Gesamt	**32.372,58**	**34.386,95**

Einen weiteren Bereich der sonstigen privatrechtlichen Forderungen bilden die so genannten „Durchlaufenden Posten". In etwa vergleichbar mit dem kameralen Vorschussbereich werden hier haushaltsunwirksame Vorschusszahlungen abgebildet, aus denen eine entsprechende Forderung resultiert. Hier finden sich unter Anderem Vorschussleistungen für Abschlagszahlungen für Personal, der Bestand der Handvorschusskassen, Forderungen aus Zahlungen Kindergeld gegen das Finanzamt, Beiträge KSA, Personalausgaben Landwirtschaftsmuseum Hösseringen.

3.) Übrige privatrechtliche Forderungen:

Konto	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
16910001	447.695,28	414.204,40
EWB 16991001	-	731,56
PWB 16992001	4.647,85	462,10
Gesamt	**443.047,43**	**413.010,74**

In den übrigen privatrechtlichen Forderungen sind unter anderem Beträge aus Erstattungen an den IT-Verbund, den AWB und gegen das Gebäudemanagement enthalten. Die Bilanzsumme der übrigen privatrechtlichen Forderungen beläuft sich nach Abzug der pauschalen Wertberichtigung auf 413.177,32 €. Dies bedeutet eine Reduzierung gegenüber 2014 von 29.870,57 €.

3.9 Sonstige Vermögensgegenstände

Bei dieser Bilanzposition (945.710,31 €) handelt es sich um den Bestand der Versorgungsrücklage für Beamte bei der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) zum Stichtag 31.12.2015.

Bei der Versorgungsrücklage handelt es sich faktisch um eine Kapitalanlage des Landkreises bei der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK). Die NVK verwaltet die zugeführten Bestände als Treuhandvermögen und legt diese an. Nach der Entnahme (spätestens ab dem Jahr 2018) sind die Mittel zum Zwecke der Finanzierung von Versorgungsaufwendungen zu verwenden.

Die Bilanzposition unterteilt sich wie folgt:

Art der Forderung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Versorgungsrückl. Aktive Beamte	291.381,35	317.255,44
Versorgungsrückl. Versorgungsempfänger	553.315,97	628.454,87
Gesamt	**844.697,32**	**945.710,31**

Die Versorgungsrücklage ist nicht zu verwechseln mit der Pensions- und Beihilferückstellung für Beamte (vgl. Passiva Bilanzposition 3.1). Während die Rückstellung dem Ausweis der zu erwartenden Verbindlichkeiten dient, handelt es sich bei der Rücklage um eine vorübergehende Verwendung liquider Mittel.

4. Liquide Mittel

Diese Bilanzposition (**5.937.357,42 €**) setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Kontonummer	Stand 31.12.2015/€
Sparkasse Uelzen/Lüchow-Dannenberg	2964	3.667.188,99
Postbank Hannover	5393307	42.066,91
Sparkasse Konto Jobcenter	230108771	- 736.698,13
Volksbank Uelzen-Salzwedel eG	706500000	42.725,01
Sparkasse Uelzen/Lüchow-Dannenberg (Spenden)	234000008	10.044,96
Sparkasse Uelzen/Lüchow-Dannenberg (Festgeld)	200150183	2.850.000,00
Barkasse	ohne	62.029,68
Verrechnungsbank	ohne	-
Gesamt:		**5.937.357,42**

Der obige Bestand der Bankkonten ist mit Kontoauszügen/Saldenbestätigungen nachgewiesen. Der Barbestand der Kasse ist aus dem Tagesabschluss vom 30.12.2015 (erstellt am 19.01.2016) ersichtlich..

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Bei dieser Bilanzposition **6.053.019,99 €** handelt es sich um Auszahlungen, die noch im Haushaltsjahr 201584 geleistet wurden, wirtschaftlich jedoch dem Haushaltsjahr 2016 zuzurechnen sind. Hierzu zählen insbesondere die Personalausgaben der Beamten für den Monat Januar 2016, sowie die Ende Dezember durchgeführten Auszahlungsläufe des Sozialamtes und des Jugendamtes für Januar 2016.

Diese sogenannten transitorischen Vorgänge haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Bezeichnung	Stand am 31.12.201/€	Stand 31.12.2015/€
ARAP	4.902.066,90	6.053.019,99
Gesamt:	**4.902.066,90**	**6.053.019,99**

Passiva:

1. Nettoposition

Die Nettoposition (73.412.108,15 €) ergibt sich als Saldo aus den nachfolgend dargestellten Bilanzpositionen 1.1 bis 1.4. Das Jahresergebnis ist mit 5.102.502,78 € im Jahr 2015 erneut positiv ausgefallen. Der Landkreis Uelzen kann weiterhin eine positive Nettoposition ausweisen.

Bezeichnung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Basis-Reinvermögen	7.298.169,17	7.241.842,16
Rücklagen	3.882.311,37	3.882.311,37
Jahresergebnis	5.924.212,26	11.054.302,20
Sonderposten	52.036.709,93	51.241.228,16
Gesamt:	**69.141.402,73**	**73.419.683,89**

1.1 Basis-Reinvermögen

Im Verlauf des Haushaltsjahres 2015 haben sich hinsichtlich des Basis-Reinvermögens folgende Änderungen ergeben:

Bezeichnung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Reinvermögen (Invest.zuw.f. Grundst.)	265.783,02	265.783,02
Reinvermögen (Residualgröße)	8.178.069,44	8.190.387,86
Reinvermögen Veränderung Grund/Boden	- 1.145.683,29	- 1.214.328,72
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschl.	-	-
Gesamt:	**7.298.169,17**	**7.241.842,16**

Nach § 42 Abs. 5 Satz 2 GemHKVO werden empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände auf der Passivseite beim Reinvermögen ausgewiesen. Hierunter fallen insbesondere unentgeltliche Grundstücksübereignungen (z.B. Fläche der BBS II / Georgsanstalt in Ebstorf). Gegenüber dem Bestand des Jahresabschlusses 2014 waren keine unterjährigen Veränderungen festzustellen.

Die Residualgröße des Reinvermögens ergibt sich aus der rechnerischen Differenz zwischen der Summe aller Aktivposten der Bilanz einerseits und den konkret monetär bewertbaren Passivposten andererseits. Über die Residualgröße wird also die Bilanz als „Waage“ im Gleichgewicht gehalten. Die Änderung der Residualgröße ist auf ein Grundstückszugang im Zuge der K 11 und einer Zuteilung von Avacon Aktien zurück zu führen.

Beim Konto „Reinvermögen Veränderung Grund und Boden“ sind unter anderem veränderte Grundstückswerte der Kreisstraßen gebucht worden. Weiterhin ist eine Garage ausgebucht worden.Ferner musste bei der Brücke in Wrestedt historische Abschreibung korrigiert werden.

1.2 Rücklagen

Der Gesamtbetrag der Rücklagen beläuft sich im Jahr 2015 weiterhin auf insgesamt 3.882.311,37 € und teilt sich wie folgt auf:

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Dieses Konto ist im Jahr 2014 erstmals bebucht worden. Hier ist der restliche Überschuss aus dem Jahresergebnis 2013 verbucht worden, der nach der Verrechnung des kameralen Sollfehlbetrages und den Fehlbeträgen aus Vorjahren verrechnet wurde, ausgewiesen. Diese Rücklage hat am 31.12.2015 einen Bestand von **2.745.970,08 €**. Über die Verwendung des Überschusses aus dem Jahresabschluss 2014 wurde bereits beschlossen. Die Umsetzung erfolgt zum Jahresabschluss 2016.

1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen

Zum Jahresabschluss 2015 war ebenfalls unverändert zum Jahresabschluss 2014 eine zweckgebundene Rücklage, nämlich der Bestand der Kreisschulbaukasse, auszuweisen.

Bezeichnung	Stand 31.12.14/€	Zugänge ´15/€	Abgänge `15/€	Stand 31.12.15/€
KSBK	1.136.341,29	-	-	1.136.341,29
Gesamt:	**1.136.341,29**	**-**	**-**	**1.136.341,29**

1.3 Jahresergebnis

1.3.1 Ergebnis des laufenden Jahres

Im Jahr 2015 ist ein Überschuss von 5.130.089,94 € erzielt worden. Mit dem Überschuss aus dem Jahresabschluss 2014 in Höhe von 5.924.212,26 € hat diese Bilanzposition einen Wert von 11.054.302,20 € zum 31.12.2015.

1.3.2 Ergebnisvortrag aus Vorjahren

Hier ist kein Fehlbetrag vorhanden.

1.4 Sonderposten

Der geprüfte Wert des Jahresabschlusses 2014 lag bei 52.036.709,93 €. Am 31.12.2015 lag die Summe der Sonderposten bei **51.241.228,16 €**. Die Gesamtveränderungen des Jahres auf den Anlagenbuchungsgruppen sind nachfolgend dargestellt:

Sopo aus Investitionszuweisungen vom Bund (21110001)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	348,00
Zugänge 2015	-
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	4.180,00
Umbuchungen normal AfA	3.832,00
Gesamt:	**-**

Hier ist 2015 die einzige Anlage umgebucht worden. Der Restbetrag beläuft sich somit auf 0,-- €.

Sopo aus Investitionszuweisungen vom Land (21110011)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	42.009.820,94
Zugänge 2015	655.529,95
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	2.031.529,07
Auflösungen 2015	2.862.528,96
Umbuchungen Normal-AfA	3.832,00
Gesamt:	**41.830.519,00**

Hier gab es im Jahr 2015 folgende Veränderungen:

Zuschussnummer	Zugang 2015 in €	Umbuchungen 2015 in €
84	109.192,34	- 109.192,34
128	133.298,61	-
327	46.010,69	-
328	51.537,71	- 51.537,71
338	100.000,00	- 100.000,00
357	10.200,00	-
367	27.387,00	-
368	100.000,00	-
402	56.286,44	-
485	17.350,00	-
486	4.267,16	-
500	-	30.044,68
501	-	3.584,70
502	-	17.908,33
523	-	14.939,32
524	-	6.486,97
525	-	32.797,50
526	-	569.296,17
528	-	783.658,22
529	-	117.523,43
530	-	331.129,96
531	-	380.709,84
550	-	4.180,00
Gesamt:	**655.529,95**	**2.031.529,07**

Sopo aus Investitionszuweisungen von Gem. (21110021)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	6.724.920,02
Zugänge 2015	- 1.652,97
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	606.419,56
Auflösungen 2015	410.466,61
Gesamt:	**6.919.220,00**

Hier gab es im Jahr 2015 folgende Veränderungen:

Zuschussnummer	Zugang 2015 in €	Umbuchungen 2015 in €
455	- 1.652,97	-
533	-	118.602,91
537	-	126.397,09
551	-	5.442,07
552	-	1.678,25
553	-	553,20
554	-	553,20
555	-	90.045,90
556	-	60.323,07
557	-	37.128,99
558	-	5.181,78
559	-	2.500,00
560	-	158.013,10
Gesamt:	**- 1.652,97**	**606.419,56**

Sopo aus Investitionszuw. von Privaten (21110031)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	62.965,00
Zugänge 2015	1.294,48
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	-
Auflösungen 2015	9.532,48
Gesamt:	**54.727,00**

Im Jahr 2015 gab es in diesem Bereich der Sonderposten lediglich einen Zugang bei der Anlage 335 „Leitstellenstuhl, Zuschuss DRK“ in Höhe von 1.294,48 €. Ansonsten wurden nur die jährlichen Auflösungen gebucht.

Sopo aus Sammelposten (21120001)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	657,00
Zugänge 2015	-
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	-
Auflösungen 2015	198,00
Gesamt:	**459,00**

Hier gab es im Jahr 2014 nur die Auflösung mit einer Jahressumme von 198,00 €.

Erhaltene Anzahlungen auf Sopo (21500001)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	2.853.501,97
Zugänge 2015	32.068,47
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	- 2.733.768,63
	151.801,81

Folgende Veränderungen haben sich 2015 ergeben:

Zuschussnummer	Zugang 2015 in €	Umbuchungen 2015 in €
83	-	- 245.000,00
282	54.223,79	- 54.223,79
314	-	- 248.059,00
315	-	- 3.606,40
317	-	- 6.860,03
318	-	- 42.571,06
320	-	- 60.323,07
490	- 22.155,32	- 2.073.125,28
Gesamt:	**32.068,47**	**- 2.733.768,63**

Erhaltene Anzahlungen auf Sopo Land (21510001)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	384.507,00
Zugänge 2015	1.700.000,00
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	100.000,00
Gesamt:	**2.184.507,00**

Folgende Veränderungen haben sich 2015 ergeben:

Zuschussnummer	Zugang 2015 in €	Umbuchungen 2015 in €
516	200.000,00	-
517	530.000,00	-
518	270.000,00	-
519	180.000,00	-
522	520.000,00	
545	-	100.000,00
Gesamt:	**1.700.000,00**	**100.000,00**

Erhaltene Anzahlungen auf Sopo Gemeinden (21520001)	Summe/€
geprüfter Endbestand 31.12.2014	-
Zugänge 2015	100.000,00
Abgänge 2015	-
Umbuchungen 2015	-
Gesamt:	**100.000,00**

Diese Anlagenbuchungsgruppe wurde 2015 neu bebucht. Hier ist ein Sonderposten für den Radweg an der K 11 Vinstedt - B 4 ausgewiesen.

2. Schulden

Gegenüber dem Jahresabschluss 2014 ist der Schuldenstand zum 31.12.2015 auf 36.944.859,49 € gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten sind um ca. 2 Mio. € gestiegen. Die Liquiditätskredite sind komplett getilgt worden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um ca. 1,2 Mio. € höherals 2014. Bei den Transferverbindlichkeiten war ebenfalls ein Anstieg von knapp 0,4 Millionen € zu verzeichnen. Nachstehend wird zu den einzelnen Positionen Stellung genommen.

2.1 Geldschulden

Im Haushaltsjahr 2015 sind die Geldschulden von 55.438.466,42 € auf 27.444.191,80 € verringert worden. Nachfolgend ist die Entwicklung der Schulden in den einzelnen Positionen erläutert:

2.1.2 Krediten aus Investitionstätigkeit

Die Gesamtübersicht der Kredite für Investitionsmaßnahmen ist in den Unterlagen zum Jahresabschluss deutlich dargestellt. Zum 31.12.2015 wurde die Restschuld aus Kreditverträgen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+2.005.725,38 €).

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten			
Stand am 31.12.2014/€	Zugänge/€	Abgänge/€	Stand am 31.12.2015/€
25.438.466,42	**4.000.000,00**	**1.994.274,62**	**27.444.191,80**

Es wurden zwei Neukredite mit jeweils 2.000.000 € aufgenommen.

Die Abgänge verteilen sich auf die normalen Tilgungen.

Insgesamt hatte der Landkreis Uelzen weiterhin 23 Einzelverträge bei den Investitionskrediten am 31.12.2015 vorliegen. Zwei Kredite sind im Laufe des Jahres 2015 komplett getilgt worden.

2.1.3 Liquiditätskredite

Die Liquiditätskredite hatten am 01.01.2014 einen Wert von 30.000.000,00 €. Am 31.12.2015 hatte der Landkreis keine Liquiditätskredite mehr:

Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten			
Stand am 31.12.2014/€	Zugänge/€	Abgänge/€	Stand am 31.12.2015/€
30.000.000,00	**-**	**30.000.000,00**	**-**

Kredit	Stand am 01.01.15/€	Änderung 2015/€	Stand am 31.12.15/€
Sparkasse 6255132687	15.000.000,00	- 15.000.000,00	-
Bayern LB 6/4207817	15.000.000,00	- 15.000.000,00	-
Summe	**30.000.000,00**	**- 30.000.000,00**	**-**

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei dieser Position handelt es sich um zum Bilanzstichtag noch nicht beglichene Lieferantenrechnungen u.ä. Vorgänge. Über das Haushaltsjahr 2015 haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechend der nachstehenden Tabelle entwickelt:

Stand am 31.12.2014/€	Veränderungen 2015/€	Stand am 31.12.2015/€
2.588.164,65	**1.219.769,69**	**3.807.934,34**

Gegenüber dem Jahr 2014 sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1.219.769,69 € angestiegen.

2.4 Transferverbindlichkeiten

Die Transferverbindlichkeiten betragen am 31.12.2015 insgesamt 1.826.765,25 €.

Insgesamt war in 2015 bei den Transferverbindlichkeiten folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Verbindl. aus Zuschüssen und laufenden Zuw.	279.270,71	307.311,43
Verbindl. aus sozialen Leistungsverpfl.	1.107.017,19	1.457.656,33
Verbindl. aus Investitionszuschüssen	-	24.690,56
Andere Transferverbindlichkeiten	42.516,64	37.106,93
Gesamt:	**1.428.804,54**	**1.826.765,25**

Die größten Posten bei den Verbindlichkeiten aus Zuschüssen und laufenden Zuweisungen beziehen sich auf den Bereich Jugendamt (115.022,48 €) Zuweisung an Gemeinden aus der

wirtschaftlichen Jugendhilfe, die Abrechnung Übergangstarif HVV 2015 in Höhe von 42.944,68 € und den Zuschuss für Übungsleiter Restzahlung 2015 an den Kreissportbund mit 26.150,93 €.

Die Verbindlichkeiten aus sozialen Leistungsverpflichtungen haben sich zum Vorjahr leicht erhöht. Hierbei handelt es sich u. a. um noch nicht ausgezahlte Kostenerstattung in den Bereichen des Jugend- und Sozialamtes.

Die Verbindlichkeiten aus Investitionszuweisungen beziehen sich auf 8 Einzelvorgänge. Den größten Anteil an der Gesamtsumme von 24.690,56 € ist die Kostenerstattung für Radwegebeschilderung der Heideregion gegenüber der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf in Höhe von 16.970,56 €.

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition (3.865.968,10 **€**) setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
Abzuführende. Lohn-.und Kirchensteuer	122.657,67	128.838,29
Sonstige durchlaufende Posten	1.034.562,37	1.152.742,35
Andere sonsitige Verbindlichkeiten	2.192.514,49	2.584.387,46
Gesamt:	**3.349.734,53**	**3.865.968,10**

Bei den Durchlaufenden Posten handelt es sich einerseits um abzuführende Lohn- und Kirchensteuer und im Übrigen um die Sonstigen Durchlaufenden Posten. Diese Bilanzposition ist in etwa vergleichbar mit dem aus der Kameralistik bekannten „Verwahrkonten“. Hier werden z. B. noch nicht weiter geleitete Unterhaltsleistungen aus dem Bereich Beistandschaften im Jugendamt abgebildet, Sicherheitsleistungen des Bauamtes, oder durchlaufende Posten des Sozialamtes.

Bei den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind Veränderungen in den Unterlagen des Jahresabschlusses nachvollziehbar dokumentiert. Die Veränderungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Andere sonst. Verbindl. (27910001-27910012)	Stand 31.12.2014/€	Stand 31.12.2015/€
27910001 Sonstige Verbindlichkeiten	282.231,35	646.297,81
27910002 Sonst. Verb. Aus Rückst. ITV; ATZ	64.245,00	-
27910005 Sonst. Verb. aus Rückst. GSA Beih.	150.512,24	152.828,07
27910006 Sonst. Verb. aus Rückst. GSA Vers.	1.067.462,72	1.083.887,02
27910007 Sonst. Verb. aus Rückst. GSA ATZ	-	-
27910008 Sonst. Verb aus Rückst. GSA Urlaub	40.277,25	54.184,94
27910009 Sonst. Verb. aus Rückst. GSA Überst.	33.264,20	34.306,29
27910010 Sonst. Verb. aus Rückst. GSA LOB	9.180,00	10.392,51
27910011 Sonst Verb. aus Rückst. KVHS Beih.	67.388,95	74.452,94
27910012 Sonst. Verb. aus Rückst. KVHS Vers.	477.952,78	528.037,88
Gesamt:	**2.192.514,49**	**2.584.387,46**

3. Rückstellungen

Nach § 123 Abs. 2 NKomVG bildet die Kommune Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist. Bei Rückstellungen handelt es sich demnach um am Ende eines Haushaltsjahres mit einiger Wahrscheinlichkeit bestehende zukünftig zu erwartende Vermögensminderungen, deren wirtschaftliche Verursachung in einer bereits abgelaufenen Rechnungsperiode liegt.

Den deutlich überwiegenden Anteil haben hier die Rückstellungen aus dem Personalbereich, nämlich Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wird als zentrale Dienstleistung durch die Niedersächsische Versorgungskasse, Hannover, erbracht. Der im Teilwertverfahren zu ermittelnde Barwert wird unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5 % berechnet (§ 43 Abs. 3 GemHKVO). Für die Ermittlung der notwendigen Beihilferückstellung wurde von der Versorgungskasse der Hebesatz i.H.v. 14,1 % (Vorjahr 14,1 %) auf den Barwert der Pensionsrückstellung angewendet.

Die Berechnung der Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit wurde durch das Institut Dr. Weidner Aktuar-GmbH, Bohlsen, nach handelsrechtlichen Grundsätzen vorgenommen; eine Abzinsung der Rückstellungsbeträge erfolgte nicht.

Außerdem sind für Hafenentschlammung weitere Rückstellungen eingebucht worden (+ 80.000,-- €). Im Jahr 2015 sind aber auch Arbeiten durchgeführt worden, so dass sich die Rückstellung für die Entschlammung um 523.000,-- € reduziert hat. Somit ergibt sich für den Bereich Hafenentschlammung am 31.12.2015 eine Gesamtrückstellung von 75.000,-- €. Zusätzlich waren noch 197.000,-- € für unterlassene Instandhaltung an Kreisstraßen zu berücksichtigen.

Ferner sind nach § 43 Abs. 1 Nr. 7 GemHKVO Rückstellungen für Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren zu bilden, wenn eine Inanspruchnahme der Gemeinde/des Landkreises zu erwarten ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand erheblich erhöht. Der Stand spiegelt die tatsächliche Abfrage der Stände in den Ämtern zum Stichtag 31.12.2015 wider.

Neben diesen als separate Unterpositionen ausgewiesenen Rückstellungsarten des Personalwesens finden sich unter Bilanzposition 3.8 der Passivseite („Andere Rückstellungen“).

Insgesamt hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2014 (49.756.016,71 €) eine Bestandsminderung um ca. 4,93 % ergeben (**Gesamt-Rückstellungsbestand am 31.12.2015: 47.300.791,64 €**). Nachstehend wird ein Kurzüberblick über die unterjährigen Veränderungen bei den einzelnen Rückstellungsarten gegeben.

3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2014/€	Zugänge/Abgänge/€	Stand 31.12.2015/€
Pensionsrückst.	39.990.963,00	1.510.569,00	38.480.394,00
Beihilferückst.	5.638.725,78	212.990,22	5.425.735,56
Gesamt:	**45.629.688,78**	**1.723.559,22**	**43.906.129,56**

3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

Bezeichnung	Stand 31.12.14/€	Zugänge/€	Abgänge/€	Stand 31.12.15/€
ATZ-Rückst.	119.354,00	-	100.159,00	19.195,00
Überstund.rückst.	395.392,05	366.150,17	395.392,05	366.150,17
Urlaubsrückst.	918.235,99	778.759,92	918.235,99	778.759,92
Gesamt:	**1.432.982,04**	**1.144.910,09**	**1.413.787,04**	**1.164.105,09**

3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Bezeichnung	Stand 31.12.14/€	Zugänge/€	Abgänge/€	Stand 31.12.15/€
Hafenentschlammung	518.000,00	-	518.000,00	-
Dekontaminierung Hafen	-	80.000,00	5.000,00	75.000,00
Straßenbau Amt 70	82.500,00	114.500,00	-	197.000,00
Gesamt:	**600.500,00**	**194.500,00**	**523.000,00**	**272.000,00**

3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

Stand am 31.12.2014/€	Zugänge/€	Abgänge/€	Stand am 31.12.2015/€
263.546,72	**21.159,71**	**20.546,72**	**264.159,71**

Hier wurden für das Jahr 2015 von den Ämtern 50 und 63 anhängige Gerichtsverfahren gemeldet. Weiterhin sind drei Beträge aufgelöst worden.

3.8 Andere Rückstellungen

Bezeichnung	31.12.2014/€	Zugänge/€	Abgänge/€	31.12.2015/€
Rückst. LOB	209.469,34	214.893,63	209.469,34	214.893,63
Rückst. f. n.umzus.Proj.	18.500,00	8.211,00	-	26.711,00
Rückst. Regionalis.mittel	415.500,00	-	-	415.500,00
Ersatzmaßn. Natursch.	115.875,16	-	1.479,10	114.396,06
Rückst. Schullastenausgl.	900.000,00	-	215.258,08	684.741,92
Ford. Jahresr. GSA etc.	100.000,00	10.000,00	-	110.000,00
Kreisstraßenangelgenh.	60.000,00	-	-	60.000,00
Rückst. Sprachförd. Kita	9.954,67	58.200,00	-	68.154,67
Gesamt:	**1.829.299,17**	**291.304,63**	**426.206,52**	**1.694.397,28**

Für das Jahr 2015 sind Rückstellungen für noch umzusetzende Projekte „Internet Relaunch“ in Höhe von 8.211,-- € hinzu gekommen. Bei den Ersatzmaßnahmen im Bereich Naturschutz ist eine Anpassung in Höhe von 1.479,10 € vorgenommen worden. Beim Schullastenausgleich ist eine Zahlung von 215.258,08 € an die Stadt Uelzen für das Jahr 2012 gezahlt worden. Bei den Rückstellungen für Forderungen aus Jahresrechnungen des GSA ist eine Rückstellung für das Projekt „Gesundheitsregion“ gebildet worden. Es musste noch eine Rückstellung für die Erstattung an andere Träger der Jugendhilfe (58.200,-- €) eingerichtet werden.

4. Passive Rechnungsabgrenzung

Bei dieser Bilanzposition (3.097.656,80 €) handelt es sich um Einzahlungen, die noch im Haushaltsjahr 2015 eingingen, wirtschaftlich jedoch dem Haushaltsjahr 2016 zuzurechnen sind. Insbesondere handelt es sich um die Ende Dezember eingegangenen Rentenzahlungen für das Sozialamt und das Jugendamt, die Erträge des Haushaltsjahres 2016 darstellen. Die größte Einzelzahlung ist eine Vorauszahlung an die Landeshauptkasse mit dem Gesamtbetrag von 2.969.454,53 €.

Diese sogenannten transitorischen Vorgänge als Posten der passiven Rechnungsabgrenzung haben sich im Haushaltsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Stand am 31.12.2014/€	Stand am 31.12.2015/€
119.435,23	**3.097.656,80**

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Nach § 54 Abs. 5 GemHKVO werden unter der Bilanz, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt, insbesondere Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge. Jede Art der Vorbelastung darf in einem Betrag zusammengefasst angegeben werden.

Für den Landkreis Uelzen ergeben sich hiernach folgende Angaben:

Haushaltsreste	6.355.488,13 €

Gemäß § 20 Absatz 1 GemHKVO wurden Ausgabe-/Auszahlungsermächtigungen für Investitionsmaßnahmen in Höhe von knapp 6,35 Mio. € auf das Folgejahr übertragen. Sie teilen sich wie folgt auf:

Tabelle nächste Seite

Rubrikennr.	Beschreibung	HH-Rest
IN10-10-50	Neuanschaffung Büromöbel/-maschinen u.ä.	24.893,96
IN10-32-50	Neuansch. bewegl. Vm. gegenstände	3.896,96
IN10-32-51	Neuansch.Digitalfunk	112.089,65
IN10-32-52	Neuanschaffungen FTZ	16.635,63
IN10-32-53	Neuanschaffungen (Umsetzung Leitstellenverbund)	654.052,95
IN10-32-54	Neuansch. bew. Verm. KatS (u. A.: 4 HRT, TecBOS)	44.010,83
IN10-32-55	Neuansch. Fahrz. KatS (RW2)	572.424,42
IN10-40-59	Neuanschaffungen (Budget) OBS Rosche (vormals HRS	1.668,28
IN10-40-60	Neuanschaff. (Budget) OBS Suderburg (vormals HRS)	57.618,25
IN10-40-61	Neuanschaffungen (Budget) BBS I Uelzen	168.363,09
IN10-40-62	Neuanschaffungen (Budget) BBS II Uelzen/Ebstorf	120.147,65
IN10-40-63	Neuanschaffungen (Budget) KGS Bad Bevensen	168.054,70
IN10-40-80	Zuschüsse an Vereine für Sportanlagen	14.100,00
IN10-70-62	Erneuerungsbauvorh. Regenwasserkanäle	20.000,00
IN10-70-65	Neubauvorhaben Radwege	1.236.680,56
IN12-32-50	Neuanschaffungen (Ausstattung Diensträume FEL)	19.253,45
IN12-40-50	Neuanschaffungen (Budget) OBS Bad Bodenteich	54.645,32
IN12-40-52	Neuanschaffungen (Budget) OBS Ebstorf	19.541,29
IN12-66-50	Anschaff. Geräte u. Fahrzeuge UNB (zusammengef.)	29.500,00
IN12-70-60	Erneuerungsbauvorhaben (versch. Maßnahmen)	357.573,70
IN13-40-52	Neuanschaffungen OBS Uelzen	23.015,59
IN13-40-53	Neuanschaffungen HEG Uelzen	28.467,85
IN13-40-54	Neuanschaffungen LeG Uelzen	32.345,64
IN13-51-52	Solidarfonds Inv.kostenzuschüsse Krippe	80.333,33
IN14-23-50	Hochbaumaßnahmen durch gAöR-GM	69.400,00
IN14-70-50	Neuanschaffung Fahrzeuge, Gerät, BGA	293.460,43
IN14-70-71	Baukosten K 11, Radweg Vinstedt - Barum	120.372,38
IN14-80-50	Zuweisung Neubau Kurhaus Bad Bevensen	526.000,00
IN14-80-51	NGA-Breitband Strukturplanung und -ausbau	100.000,00
IN15-23-50	Alarmierungsanlage BBS I (Scharnhorststr.)	50.000,00
IN15-23-51	Energetische Fassadensanierung BBS I Scharnh.str.	200.000,00
IN15-23-52	Akustikdecken BBS I (Scharnhorststr.)	7.500,00
IN15-23-53	Umsetzung IT-Konzept BBS I (W.-Seedorf-Str.)	16.600,00
IN15-23-55	Umsetzung IT-Konzept BBS II Uelzen	7.500,00
IN15-23-56	Sonnenschutz Großküche BBS II Uelzen	25.000,00
IN15-23-57	Einbau Treppenlift BBS II Uelzen	25.000,00
IN15-23-58	Akustikdecken KGS Bad Bevensen	91.100,00
IN15-23-60	Informations-Leitsystem KGS Bad Bevensen	10.000,00
IN15-23-61	Sonnenschutz KGS Bad Bevensen	25.000,00
IN15-23-62	Stahlaußentreppe (2. Rettungsweg) OBS Bad Bod.	65.000,00
IN15-23-65	Umsetzung Baugenehmigung OBS Ebstorf	16.000,00
IN15-23-71	Eingang Albertstraße HEG (einschl. Lift)	38.790,00
IN15-23-73	Installation für IT-Systeme LeG Uelzen	20.000,00
IN15-23-74	Akustikdecken OBS Uelzen, Ebstorfer Str.	36.700,00
IN15-23-76	Umbau Übergang Bibliothek OBS Ue, Umnutzung HM-Wh	8.500,00
IN15-23-77	Aufzugsanlage Oberschule Uelzen	100.000,00
IN15-23-78	Schleppdachhalle FTZ Uelzen	3.500,00
IN15-40-50	Sanierung NW-Raum OBS Rosche	45.000,00
IN15-40-51	Einrichtung EDV-Raum KGS Bad Bevensen	25.960,64
IN15-40-52	Einrichtung Ganztagsbereich OBS Uelzen	34.444,89
IN15-40-53	Einrichtung Kunst LeG	20.000,00
IN15-40-54	Neuanschaffungen Förderschule Uelzen	6.935,89
IN15-70-60	Erneuer.-Bauvorhaben - Anteil Kreisel B'bttl.	194.258,60
IN15-70-70	Ausbau K 36, Grünhagen - Eitzen	110.664,71
IN15-70-71	Ausbau K 52, OD Soltendieck	45.000,00
IN15-70-72	Baukosten K 38, Radweg Bargfeld - Gerdau	62.029,83
IN15-70-73	Baukosten K 1, Radweg Hönkenmühle - Edendorf	93.192,38
IN15-70-74	Baukosten K 32, Radweg Ellerndorf - Brockhöfe	3.265,28
Gesamtsumme:		**6.355.488,13**

Bürgschaften	0,00 €

Der Landkreis Uelzen hat in den Jahren 1984 bzw. 1989 Bürgschaften für Darlehen der Kurgesellschaft Bevensen GmbH übernommen. Die Bürgschaft umfasst jeweils 58 % des Darlehensvertrages (entsprechend dem Umfang der Beteiligung des Landkreises an der GmbH). Die Höhe der hier ausgewiesenen Bürgschaften entspricht daher 58 % der jeweiligen Darlehensrestschuld zum Stichtag 31.12.2014. Aus dem Schreiben der Jod-Sole-Therme Bad Bevensen vom 15.12.2014 geht hervor, dass die Darlehen zurück gezahlt wurden. Somit ist hier keine Verpflichtung des Landkreises Uelzen mehr vorhanden.

In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €

Es wurden im Jahr 2015 keine Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen.

Verpflichtungserklärung gegenüber der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) – abgegeben im Zuge des Verkaufs des Kreisalten- und -pflegeheims in Bad Bevensen an die Rhön Klinikum AG im Jahre 1999	Nicht beziffert

Der Landkreis Uelzen hat sich unter dem 30.11.1999 unwiderruflich verpflichtet, im Falle einer Beendigung der Beteiligung der Alten- und Pflegeheim Bad Bevensen GmbH an der VBL für die Erfüllung aller finanziellen Verpflichtungen des Beteiligten gegenüber der Anstalt einzustehen. Zur Bezifferung der Höhe dieser Eventualverbindlichkeit wurde eine diesbezügliche Mitteilung durch die VBL abgefordert. Die Antwort der VBL steht auch weiterhin aus.

Darlehen zugunsten des ehem. Kreisalten und -pflegeheims in Bad Bevensen	230.703,97 €

Im Rahmen des Verkaufs des Kreisalten- und -pflegeheims in Bad Bevensen an die Rhön Klinikum AG im Jahre 1999 haben sich die Vertragsparteien im Innenverhältnis so gestellt wie sie stehen würden, wenn der bestehende Darlehensvertrag wirksam auf die Käuferin übergeleitet worden wäre. Demzufolge werden die Zins- und Tilgungsleistungen unmittelbar durch die Käuferin erbracht. Da Vertragspartner gegenüber dem Kreditinstitut jedoch nach wie vor der Landkreis Uelzen ist, wird die Restschuld zum 31.12.2015 i. H. v. 230.703,97 € hier als Eventualverbindlichkeit dargestellt.

Forderungsübersicht

gemäß § 56 Absatz 2 GemHKVO

Art der Forderungen [1]	Gesamt-Betrag am 31.12. des Haushalts-jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt-betrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	€	€	€	€	€	€
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen						
Konto 15110001	1.414.168	1.324.501	89.667	-	939.359	474.809
Konto 15910001	2.528.868	2.438.536	90.332	-	1.932.561	596.307
Gesamt öffentlich-rechtliche Forderungen:	3.943.036	3.763.037	179.999	-	2.871.920	1.071.116
2. Forderungen aus Transferleistungen						
Konto 15310001	2.173.776	2.002.524	171.252	-	22.288.626	-20.114.850
Gesamt Forderungen aus Tranferleistungen:	2.173.776	2.002.524	171.252	-	22.288.626	-20.114.850
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen						
Konto 16110001	1.168.943	297.243	870.258	1.442	397.281	771.662
Konto 1651..	34.387	34.387	-	-	32.373	2.014
Konto 16910001	414.204	229.044	65.920	119.240	447.695	- 33.491
Gesamt Sonstige privatrechtliche Forderungen:	1.617.534	560.674	936.178	120.682	877.349	740.185
Summe aller Forderungen:	**7.734.346**	**6.326.235**	**1.287.429**	**120.682**	**26.037.895**	**-18.303.549**

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

Schuldenübersicht

gemäß § 56 Absatz 3 GemHKVO

Art der Schulden [1]	Gesamt-Betrag am 31.12. des Haushalts-jahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt-betrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	€	€	€	€	€	€
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	-	-	-	-	-	-
1.2 Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	27.444.192	121.919	1.488.979	25.833.294	25.438.466	2.005.726
1.3 Liquiditätskredite	-	-	-	-	30.000.000	-30.000.000
1.4 sonstige Geldschulden	-	-	-	-	-	-
Gesamt Geldschulden	27.444.192	121.919	1.488.979	25.833.294	55.438.466	-27.994.274
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-	-	-	-	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (25110001)	3.807.934	3.161.887	646.047	-	2.588.165	1.219.769
4. Transferverbindlichkeiten						-
4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (26310001)	307.311	298.204	9.107	-	279.271	28.040
4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten (26510001)	1.457.656	1.439.208	18.448	-	1.107.017	350.639
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (26610001)	24.691	24.691	-	-	-	24.691
4.7 Andere Transferverbindlichkeiten (26910001)	37.107	26.688	10.419	-	42.517	- 5.410
Gesamt Transferverbindlichkeiten	1.826.765	1.788.791	37.974	-	1.428.805	397.960
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.865.968	1.927.286	1.938.682	-	3.349.735	516.233
Summe aller Schulden:	**36.944.859**	**6.999.883**	**4.111.682**	**25.833.294**	**62.805.171**	**-25.860.312**

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz

Anlagenübersicht per 31.12.2015 (gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO)

Anlagevermögen [1] [2]	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. 2014 -Euro-	Zu-gänge im Haus-halts-jahr 2015 -Euro-	Ab-gänge im Haus-halts-jahr 2015 -Euro-	Um-buchun-gen im Haus-halts-jahr 2015 -Euro-	Stand am 31.12. 2015 -Euro-	Stand am 31.12. 2014 -Euro-	Ab-schrei-bungen im Jahr 2015 -Euro-	Auf-lösungen[3] Abgang normal AfA) 2015 - Euro -	Zu-schrei bun-gen 2015 -Euro-	Stand am 31.12. 2015 -Euro-	am 31.12. des Haushalts-jahres 2015 -Euro-	am 31.12. 2014 -Euro-
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegen-stände	**11.583.649,74**	**2.064.825,56**	**0,00**	**0,00**	**13.648.475,30**	**1.985.314,74**	**607.497,56**	**0,00**	**0,00**	**2.592.812,30**	**11.055.663,00**	**9.598.335,00**
1.2 Lizenzen	43.510,86	9.840,11	0,00	0,00	53.350,97	23.867,86	9.600,11	0,00	0,00	33.467,97	19.883,00	19.643,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.521.038,88	1.580.985,45	0,00	19.100,00	13.121.124,33	1.961.446,88	597.897,45	0,00	0,00	2.559.344,33	10.561.780,00	9.559.592,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	19.100,00	474.000,00	0,00	-19.100,00	474.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	474.000,00	19.100,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegen-stände)	**236.855.789,38**	**5.485.546,88**	**647.549,06**	**-1.540,46**	**241.691.957,74**	**116.664.730,47**	**6.644.559,78**	**610.630,43**	**0,00**	**122.698.659,82**	**118.993.297,92**	**120.191.058,91**
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	531.015,95	0,00	0,00	0,00	531.015,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	531.015,95	531.015,95

2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	75.881.938,42	-2.348,76	380.807,00	413.498,63	75.912.281,29	33.801.816,44	1.619.756,93	363.367,00	0,00	35.058.206,37	40.854.074,92	42.080.121,98
2.3 Infrastrukturvermögen	134.792.364,85	43.511,16	95.422,77	3.810.053,15	138.550.506,39	73.961.776,90	3.969.673,05	95.422,77	0,00	77.836.027,18	60.714.479,21	60.830.587,95
2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	5.949.088,68	0,00	0,00	0,00	5.949.088,68	2.155.516,68	138.634,00	0,00	0,00	2.294.150,68	3.654.938,00	3.793.572,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.200.950,63	196.087,47	122.892,92	240.938,56	4.515.083,74	2.317.914,63	334.606,84	114.579,73	0,00	2.537.941,74	1.977.142,00	1.883.036,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere 4)	7.598.172,86	405.504,50	48.426,37	24.949,90	7.980.200,89	4.427.705,82	581.888,96	37.260,93	0,00	4.972.333,85	3.007.867,04	3.170.467,04
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.902.257,99	4.842.503,51	0,00	-4.490.980,70	8.253.780,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.253.780,80	7.902.257,99
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	**11.219.665,34**	**118.937,88**	**0,00**	**46.907,99**	**11.385.511,21**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11.385.511,21**	**11.219.665,34**
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2.230.336,04	29.000,00	0,00	46.907,99	2.306.244,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.306.244,03	2.230.336,04
3.2 Beteiligungen	434.433,99	11.266,00	0,00	0,00	445.699,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	445.699,99	434.433,99
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	1.003.156,37	0,00	0,00	0,00	1.003.156,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.003.156,37	1.003.156,37
3.4 Ausleihungen	6.707.041,62	-22.341,11	0,00	0,00	6.684.700,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.684.700,51	6.707.041,62
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	844.697,32	101.012,99	0,00	0,00	945.710,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	945.710,31	844.697,32
insgesamt	**259.659.104,46**	**7.669.021,32**	**647.549,06**	**45.367,53**	**266.725.944,25**	**118.650.045,21**	**7.252.057,34**	**610.630,43**	**0,00**	**125.291.47222**	**141.434.472,13**	**141.009.059,25**

1) Gliederung richtet sich nach der Bilanz; 2) im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen; 3) Kumulierte Abschreibungen für Abgänge
4) ohne GWG

Übersicht über die in das nächste Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (gem. § 128 Absatz 3 Nr. NkomVG)

Rubrikennr.	Beschreibung	HH-Rest
IN10-10-50	Neuanschaffung Büromöbel/-maschinen u.ä.	24.893,96
IN10-32-50	Neuansch. bewegl. Vm. gegenstände	3.896,96
IN10-32-51	Neuansch.Digitalfunk	112.089,65
IN10-32-52	Neuanschaffungen FTZ	16.635,63
IN10-32-53	Neuanschaffungen (Umsetzung Leitstellenverbund)	654.052,95
IN10-32-54	Neuansch. bew. Verm. KatS (u. A.: 4 HRT, TecBOS)	44.010,83
IN10-32-55	Neuansch. Fahrz. KatS (RW2)	572.424,42
IN10-40-59	Neuanschaffungen (Budget) OBS Rosche (vormals HRS	1.668,28
IN10-40-60	Neuanschaff. (Budget) OBS Suderburg (vormals HRS)	57.618,25
IN10-40-61	Neuanschaffungen (Budget) BBS I Uelzen	168.363,09
IN10-40-62	Neuanschaffungen (Budget) BBS II Uelzen/Ebstorf	120.147,65
IN10-40-63	Neuanschaffungen (Budget) KGS Bad Bevensen	168.054,70
IN10-40-80	Zuschüsse an Vereine für Sportanlagen	14.100,00
IN10-70-62	Erneuerungsbauvorh. Regenwasserkanäle	20.000,00
IN10-70-65	Neubauvorhaben Radwege	1.236.680,56
IN12-32-50	Neuanschaffungen (Ausstattung Diensträume FEL)	19.253,45
IN12-40-50	Neuanschaffungen (Budget) OBS Bad Bodenteich	54.645,32
IN12-40-52	Neuanschaffungen (Budget) OBS Ebstorf	19.541,29
IN12-66-50	Anschaff. Geräte u. Fahrzeuge UNB (zusammengef.)	29.500,00
IN12-70-60	Erneuerungsbauvorhaben (versch. Maßnahmen)	357.573,70
IN13-40-52	Neuanschaffungen OBS Uelzen	23.015,59
IN13-40-53	Neuanschaffungen HEG Uelzen	28.467,85
IN13-40-54	Neuanschaffungen LeG Uelzen	32.345,64
IN13-51-52	Solidarfonds Inv.kostenzuschüsse Krippe	80.333,33
IN14-23-50	Hochbaumaßnahmen durch gAöR-GM	69.400,00
IN14-70-50	Neuanschaffung Fahrzeuge, Gerät, BGA	293.460,43
IN14-70-71	Baukosten K 11, Radweg Vinstedt - Barum	120.372,38
IN14-80-50	Zuweisung Neubau Kurhaus Bad Bevensen	526.000,00
IN14-80-51	NGA-Breitband Strukturplanung und -ausbau	100.000,00
IN15-23-50	Alarmierungsanlage BBS I (Scharnhorststr.)	50.000,00
IN15-23-51	Energetische Fassadensanierung BBS I Scharnh.str.	200.000,00
IN15-23-52	Akustikdecken BBS I (Scharnhorststr.)	7.500,00
IN15-23-53	Umsetzung IT-Konzept BBS I (W.-Seedorf-Str.)	16.600,00
IN15-23-55	Umsetzung IT-Konzept BBS II Uelzen	7.500,00
IN15-23-56	Sonnenschutz Großküche BBS II Uelzen	25.000,00
IN15-23-57	Einbau Treppenlift BBS II Uelzen	25.000,00
IN15-23-58	Akustikdecken KGS Bad Bevensen	91.100,00
IN15-23-60	Informations-Leitsystem KGS Bad Bevensen	10.000,00
IN15-23-61	Sonnenschutz KGS Bad Bevensen	25.000,00
IN15-23-62	Stahlaußentreppe (2. Rettungsweg) OBS Bad Bod.	65.000,00
IN15-23-65	Umsetzung Baugenehmigung OBS Ebstorf	16.000,00
IN15-23-71	Eingang Albertstraße HEG (einschl. Lift)	38.790,00
IN15-23-73	Installation für IT-Systeme LeG Uelzen	20.000,00
IN15-23-74	Akustikdecken OBS Uelzen, Ebstorfer Str.	36.700,00
IN15-23-76	Umbau Übergang Bibliothek OBS Ue, Umnutzung HM-Wh	8.500,00
IN15-23-77	Aufzugsanlage Oberschule Uelzen	100.000,00
IN15-23-78	Schleppdachhalle FTZ Uelzen	3.500,00
IN15-40-50	Sanierung NW-Raum OBS Rosche	45.000,00
IN15-40-51	Einrichtung EDV-Raum KGS Bad Bevensen	25.960,64
IN15-40-52	Einrichtung Ganztagsbereich OBS Uelzen	34.444,89
IN15-40-53	Einrichtung Kunst LeG	20.000,00
IN15-40-54	Neuanschaffungen Förderschule Uelzen	6.935,89
IN15-70-60	Erneuer.-Bauvorhaben - Anteil Kreisel B'bttl.	194.258,60
IN15-70-70	Ausbau K 36, Grünhagen - Eitzen	110.664,71
IN15-70-71	Ausbau K 52, OD Soltendieck	45.000,00
IN15-70-72	Baukosten K 38, Radweg Bargfeld - Gerdau	62.029,83
IN15-70-73	Baukosten K 1, Radweg Hönkenmühle - Edendorf	93.192,38
IN15-70-74	Baukosten K 32, Radweg Ellerndorf - Brockhöfe	3.265,28
Gesamtsumme:		**6.355.488,13**

Gesamtergebnisrechnung 2015

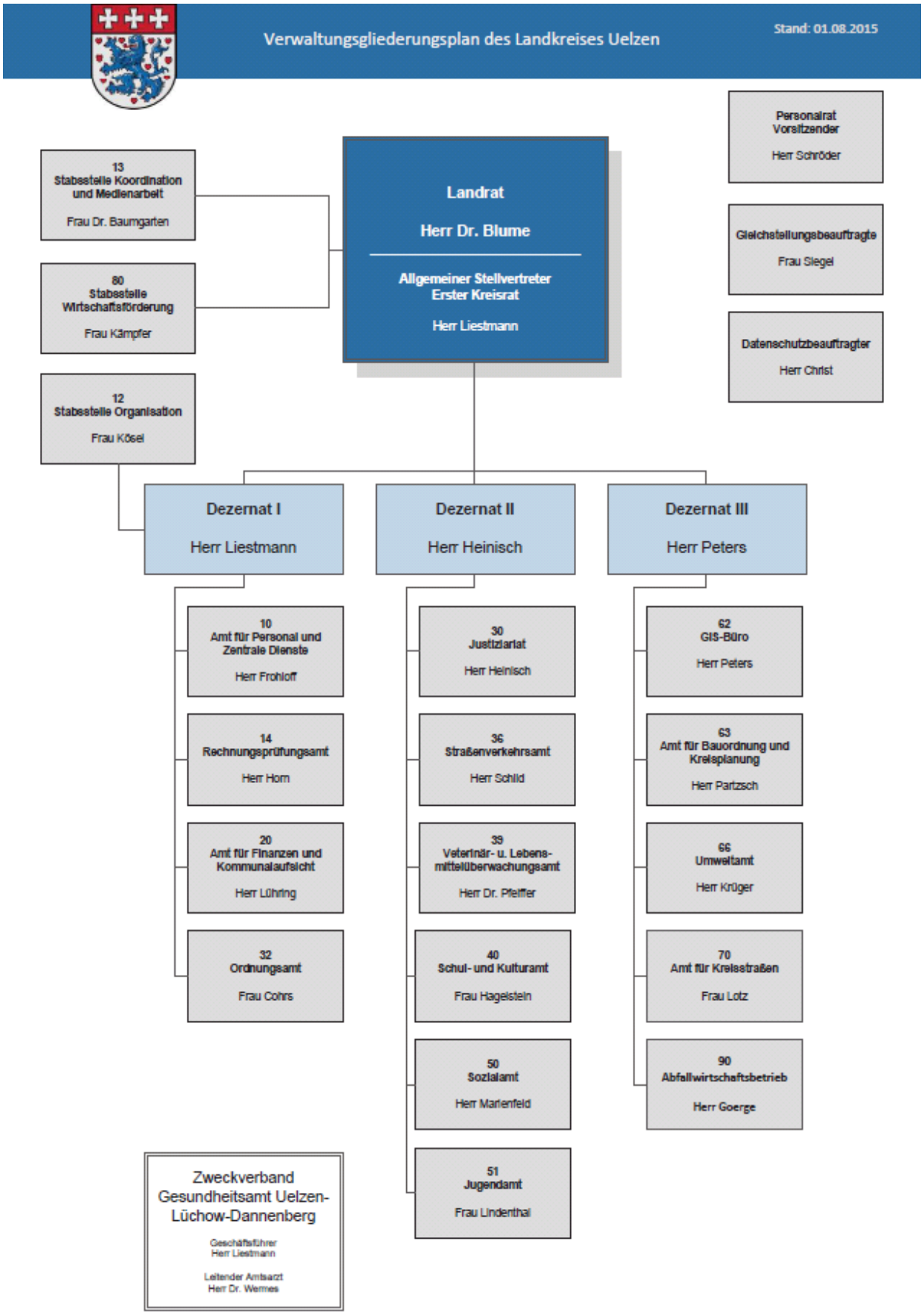
Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.720.893,58	1.452.397,75	1.720.000,00	-267.602,25
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.110.238,19	83.884.217,24	84.695.100,00	-810.882,76
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	3.100.438,20	3.086.163,30	3.166.300,00	-80.136,70
4. Sonstige Transfererträge	3.902.953,72	4.109.290,22	3.333.400,00	775.890,22
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.985.905,11	10.154.762,10	10.077.200,00	77.562,10
6. Privatrechtliche Entgelte	358.060,95	382.161,50	299.300,00	82.861,50
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.686.595,17	42.147.357,66	42.469.600,00	-322.242,34
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge	2.536.243,68	2.411.300,85	2.353.200,00	58.100,85
9. Aktivierte Eigenleistungen				0,00
10. Bestandsveränderungen				0,00
11. Sonstige ordentliche Erträge	1.859.665,80	3.653.621,16	1.863.700,00	1.789.921,16
12. = Summe ordentliche Erträge	146.260.994,40	151.281.271,78	149.977.800,00	1.303.471,78
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	20.542.747,50	19.284.211,21	21.708.600,00	-2.424.388,79
14. Aufwendungen für Versorgung	198.715,73	295.495,63	383.100,00	-87.604,37
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	9.964.030,10	10.486.128,53	11.448.600,00	-962.471,47
16. Abschreibungen	7.104.634,83	7.994.336,11	7.038.900,00	955.436,11
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.489.782,03	1.039.554,99	1.220.000,00	-180.445,01
18. Transferaufwendungen	79.821.329,71	85.444.296,59	88.431.300,00	-2.987.003,41
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	21.244.400,80	21.769.281,50	22.522.200,00	-752.918,50
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	140.365.640,70	146.313.304,56	152.752.700,00	-6.439.395,44
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**5.895.353,70**	**4.967.967,22**	**-2.774.900,00**	**7.742.867,22**
22. außerordentliche Erträge	361.096,09	389.714,86		389.714,86
23. außerordentliche Aufwendungen	332.237,53	227.592,14		227.592,14
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**28.858,56**	**162.122,72**	**0,00**	**162.122,72**
JAHRESERGEBNIS	**5.924.212,26**	**5.130.089,94**	**-2.774.900,00**	**7.904.989,94**

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und ausgewählten Teilergebnisrechnungen sind im Rechenschaftsbericht enthalten. Um dem Gebot des § 55 Abs. 1 NKomVG, im Anhang diejenigen Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung aufzunehmen, die zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind, nachzukommen, wird die Gesamtergebnisrechnung im Folgenden auf die Teilergebnisrechnungen der Teilhaushalte gemäß § 4 Abs. 1 GemHKVO aufgegliedert. Die zu Grunde liegende Verwaltungsgliederung, wie sie auch für den Haushaltsplan 2015 anzuwenden war, ist auf den Folgeseiten abgedruckt.

Allgemeine Anmerkungen zu den Teilergebnisrechnungen

Für die Ergebnisrechnung ist grundsätzlich die Anlage 13 zum Ausführungserlass zur GemHKVO zu verwenden. Gemäß Fußnote 3 dieses Musters kann auf die sechste Spalte, welche noch nicht bewilligte über- und außerplanmäßige Aufwendungen ausweist, verzichtet

werden, wenn diese als Anlage dem Anhang beigefügt werden. Bedingt durch die lange Zeitspanne zwischen Ende des Haushaltsjahres 2015 und Fertigung des Jahresabschlusses 2014 liegen keine noch nicht bewilligten über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen mehr vor, da diese bereits zwischenzeitlich von den zuständigen Gremien bewilligt wurden. Die Zeilen 26 bis 29, welche die Interne Leistungsverrechnung (ILV) abbilden, wurden in Ermangelung einer per 31.12.2015 bestehenden Kosten- und Leistungsrechnung, respektive eines etablierten Contollings, nicht angedruckt, da die Aussagekraft der veranschlagten ILV noch zu keinen steuerungsrelevanten Erkenntnissen führt. Die Beträge der Teilergebnisrechnungen sind in € angegeben.


Verwaltungsgliederungsplan des Landkreises Uelzen
Stand: 01.08.2015
Personalrat Vorsitzender Herr Schröder
Gleichstellungsbeauftragte Frau Siegel
Datenschutzbeauftragter Herr Christ
13 Stabsstelle Koordination und Medienarbeit Frau Dr. Baumgarten
80 Stabsstelle Wirtschaftsförderung Frau Kämpfer
12 Stabsstelle Organisation Frau Kösel
Landrat Herr Dr. Blume
Allgemeiner Stellvertreter Erster Kreisrat Herr Liestmann
Dezernat I Herr Liestmann
Dezernat II Herr Heinisch
Dezernat III Herr Peters
10 Amt für Personal und Zentrale Dienste Herr Frohloff
14 Rechnungsprüfungsamt Herr Horn
20 Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht Herr Lühring
32 Ordnungsamt Frau Cohrs
30 Justiziariat Herr Heinisch
36 Straßenverkehrsamt Herr Schild
39 Veterinär- u. Lebensmittelüberwachungsamt Herr Dr. Pfeiffer
40 Schul- und Kulturamt Frau Hagelstein
50 Sozialamt Herr Marienfeld
51 Jugendamt Frau Lindenthal
62 GIS-Büro Herr Peters
63 Amt für Bauordnung und Kreisplanung Herr Partzsch
66 Umweltamt Herr Krüger
70 Amt für Kreisstraßen Frau Lotz
90 Abfallwirtschaftsbetrieb Herr Goerge
Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen-Lüchow-Dannenberg
Geschäftsführer Herr Liestmann
Leitender Amtsarzt Herr Dr. Wermes

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 001 - Verwaltungsleitung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte				
6. Privatrechtliche Entgelte	2.082,50	1.928,80	1.000	928,80
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.753,67	13.600,59	10.500	3.100,59
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**16.836,17**	**15.529,39**	**11.500**	**4.029,39**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	507.815,24	806.256,13	762.000	44.256,13
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	20.007,64	15.793,91	12.100	3.693,91
16. Abschreibungen				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	6.980,15	7.475,65	14.600	-7.124,35
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**534.803,03**	**829.525,69**	**788.700**	**40.825,69**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-517.966,86**	**-813.996,30**	**-777.200**	**-36.796,30**
22. außerordentliche Erträge				
23. außerordentliche Aufwendungen				
24. AUSSERORDENTLICHES ER- GEBNIS				
JAHRESERGEBNIS	***-517.966,86***	***-813.996,30***	***-777.200***	***-36.796,30***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 002 - Personalrat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte				
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	81.551,45	88.667,10	93.400	-4.732,90
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.227,34	4.998,30	4.500	498,30
16. Abschreibungen				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	1.041,35	228,90	1.000	-771,10
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**86.820,14**	**93.894,30**	**98.900**	**-5.005,70**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-86.820,14**	**-93.894,30**	**-98.900**	**5.005,70**
22. außerordentliche Erträge				
23. außerordentliche Aufwendungen				
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS				
JAHRESERGEBNIS	***-86.820,14***	***-93.894,30***	***-98.900***	***5.005,70***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 003 - Gleichstellungsbeauftragte

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte				
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000,00	5.000,00	5.000	0,00
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	28.893,45	52.583,63	49.400	3.183,63
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	350,00	0,00	1.800	-1.800,00
16. Abschreibungen				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	600	-600,00
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**29.243,45**	**52.583,63**	**51.800**	**783,63**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-24.243,45**	**-47.583,63**	**-46.800**	**-783,63**
22. außerordentliche Erträge				
23. außerordentliche Aufwendungen				
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS				
JAHRESERGEBNIS	***-24.243,45***	***-47.583,63***	***-46.800***	***-783,63***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 013 - Stabsstelle Koordination und Medienarbeit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	39.901,53	42.315,57	40.000	2.315,57
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte				
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge	2.337.209,75	2200158,45	2.159.600	40.558,45
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	249.754,53	46.907,99	0	46.907,99
12. = Summe ordentliche Erträge	**2.626.865,81**	**2.289.382,01**	**2.199.600**	**89.782,01**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	155.960,75	186.735,73	193.100	-6.364,27
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.397,21	27.491,92	32.900	-5.408,08
16. Abschreibungen				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	3.387.884,52	1.801.076,86	1.829.400	-28.323,14
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	221.357,01	233.271,38	249.800	-16.528,62
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**3.771.599,49**	**2.248.575,89**	**2.305.200**	**-56.624,11**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-1.144.733,68**	**40.806,12**	**-105.600**	**146.406,12**
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
JAHRESERGEBNIS	***-1.144.733,68***	***40.806,12***	***-105.600***	***146.406,12***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 080 - Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Erträge und Aufwendungen				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	93.511,65	124.895,95	131.400	-6.504,05
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	201.338,00	158.206,44	46.000	112.206,44
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	78.299,95	58.496,60	62.000	-3.503,40
6. Privatrechtliche Entgelte	44.379,46	42.986,79	38.500	4.486,79
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.023,85	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge	0,00	16.110,38	10.000	6.110,38
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**422.552,91**	**400.696,16**	**289.400**	**111.296,16**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	102.556,97	184.884,58	209.200	-24.315,42
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	290.098,35	527.836,40	636.900	-109.063,60
16. Abschreibungen	229.793,00	201.171,05	98.500	102.671,05
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	162.928,17	174.781,96	241.600	-66.818,04
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	18.193,19	29.697,28	39.400	-9.702,72
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**803.569,68**	**1.118.371,27**	**1.225.600**	**-107.228,73**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-381.016,77**	**-717.675,11**	**-936.200**	**218.524,89**
22. außerordentliche Erträge	36.296,68	1.420,00	0	1.420,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**36.296,68**	**1.420,00**	**0**	**1.420,00**
JAHRESERGEBNIS	***-344.720,09***	***-716.255,11***	***-936.200***	***219.944,89***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 012 - Stabsstelle Personal-/Organisationsentwicklung und zentrales Controlling

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte				
6. Privatrechtliche Entgelte	135.680,69	151.952,50	100.000	51.952,50
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.400,00	67.437,86	54.100	13.337,86
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge	3.513,23	2.754,20	3.600	-845,80
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**149.593,92**	**222.144,56**	**157.700**	**64.444,56**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	218.849,49	268.604,39	253.200	15.404,39
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	19.584,70	29.049,68	37.100	-8.050,32
16. Abschreibungen	8.892,00	8.797,00	0	8.797,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	2.112.276,75	2.323.333,78	2.109.100	214.233,78
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**2.359.602,94**	**2.629.784,85**	**2.399.400**	**230.384,85**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-2.210.009,02**	**-2.407.640,29**	**-2.241.700**	**-165.940,29**
22. außerordentliche Erträge	66.099,24	54.322,58	0	54.322,58
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**66.099,24**	**54.322,58**	**0**	**54.322,58**
JAHRESERGEBNIS	***-2.143.909,78***	***-2.353.317,71***	***-2.241.700***	***-111.617,71***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 010 - Amt für Personal und zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.395,00	11.364,00	11.300	64,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	140,00	139,00	0	139,00
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	909,00	594,60	3.000	-2.405,40
6. Privatrechtliche Entgelte	90.517,36	103.116,24	108.700	-5.583,76
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	542.150,54	507.915,84	440.000	67.915,84
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge	26.880,86	31.599,91	25.000	6.599,91
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	0,00	1.723.559,22	400.000	1.323.559,22
12. = Summe ordentliche Erträge	**671.992,76**	**2.378.288,81**	**988.000**	**1.390.288,81**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.084.464,16	801.681,63	3.085.100	-2.283.418,37
14. Aufwendungen für Versorgung	198.715,73	295.495,63	383.100	-87.604,37
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	275.760,18	307.051,15	358.000	-50.948,85
16. Abschreibungen	59.327,28	56.994,77	49.800	7.194,77
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	15.820,54	16.646,76	16.800	-153,24
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	757.581,36	807.410,37	776.500	30.910,37
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**6.391.669,25**	**2.285.280,31**	**4.669.300**	**-2.384.019,69**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-5.719.676,49**	**93.008,50**	**-3.681.300**	**3.774.308,50**
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	265,58	0,00	0	0,00
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**-265,58**	**0,00**	**0**	**0,00**
JAHRESERGEBNIS	***-5.719.942,07***	***93.008,50***	***-3.681.300***	***3.774.308,50***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 014 - Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	71.316,00	76.913,33	110.000	-33.086,67
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.000,00	13.000,00	13.000	0,00
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**86.316,00**	**89.913,33**	**123.000**	**-33.086,67**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	311.132,32	462.861,44	488.500	-25.638,56
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.082,84	4.904,94	5.000	-95,06
16. Abschreibungen				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	4.609,90	2.508,258	9.500	-6.991,75
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**321.825,06**	**470.274,63**	**503.000**	**-32.725,37**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-235.509,06**	**-380.361,30**	**-380.000**	**-361,30**
22. außerordentliche Erträge				
23. außerordentliche Aufwendungen				
24.AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**-**	**-**	**-**	**-**
JAHRESERGEBNIS	***-235.509,06***	***-380.361,30***	***-380.000***	***-361,30***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 020 - Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.720.893,58	1.452.397,75	1.720.000	-267.602,25
2. Zuwendungen	77.845.491,00	76.982.620,00	77.075.600	-92.980,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.652.498,00	1.652.503,00	1.652.400	103,00
4. Sonstige Transfererträge	273.867,00	0,00	0	0,00
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte		78,45	0	78,45
6. Privatrechtliche Entgelte	838,15	838,65	800	38,65
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.103,60	150.209,30	160.900	-10.690,70
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge	168.639,84	160.676,94	155.000	5.676,94
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	170.325,92	387.576,07	60.000	327.576,07
12. = Summe ordentliche Erträge	**81.960.657,09**	**80.786.900,16**	**80.824.700**	**-37.799,84**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufw. für aktives Personal	805.448,00	1.005.702,31	955.400	50.302,31
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.290,80	5.935,10	12.300	-6.364,90
16. Abschreibungen	291.806,43	537.457,11	186.200	351.257,11
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.489.782,03	1.039.554,99	1.220.000	-180.445,01
18. Transferaufwendungen	609.872,00	1.685.734,42	1.883.700	-197.965,58
19. sonstige ordentl. Aufw.	74.956,91	96.255,13	122.800	-26.544,87
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**3.277.156,17**	**4.370.639,06**	**4.380.400**	**-9.760,94**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**78.683.500,92**	**76.416.261,10**	**76.444.300**	**-28.038,90**
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
JAHRESERGEBNIS	***78.683.500,92***	***76.416.261,10***	***76.444.300***	***-28.038,90***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 030 - Justiziariat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte				
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	1.600	-1.600,00
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**0,00**	**0,00**	**1.600**	**-1.600,00**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	47.722,97	89.286,32	82.000	7.286,32
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	632,12	783,00	2.000	-1.217,00
16. Abschreibungen				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	34,00	75,25	400	-324,75
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**48.389,09**	**90.144,57**	**84.400**	**5.744,57**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-48.389,09**	**-90.144,57**	**-82.800**	**-7.344,57**
22. außerordentliche Erträge				
23. außerordentliche Aufw.				
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS				
JAHRESERGEBNIS	***-48.389,09***	***-90.144,57***	***-82.800***	***-7.344,57***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 032 - Ordnungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	149.843,19	140.615,96	200	140.415,96
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	6.734,58	11.329,57	36.800	-25.470,43
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.346.283,60	7.492.402,31	7.684.500	-192.097,69
6. Privatrechtliche Entgelte	0,00	87,04	900	-812,96
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	139.261,18	153.685,81	154.600	-914,19
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	18.229,32	20.188,69	21.800	-1.611,31
12. = Summe ordentliche Erträge	**7.660.351,87**	**7.818.309,38**	**7.898.800**	**-80.490,62**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.106.886,06	1.389.958,35	1.322.500	67.458,35
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	7.317.003,41	7.497.307,05	7.738.900	-241.592,95
16. Abschreibungen	163.520,46	219.023,89	294.400	-75.376,11
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	34.083,51	35.053,09	35.400	-346,91
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	190.791,32	233.776,12	249.800	-16.023,88
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**8.812.284,76**	**9.375.118,50**	**9.641.000**	**-265.881,50**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-1.151.932,89**	**-1.556.809,12**	**-1.742.200**	**185.390,88**
22. außerordentliche Erträge	10.284,66	28.008,07	0	28.008,07
23. außerordentliche Aufw.	0,00	69.841,42	0	69.841,42
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**10.284,66**	**-41.833,35**	**0**	**-41.833,35**
JAHRESERGEBNIS	***-1.141.648,23***	***-1.598.642,47***	***-1.742.200***	***143.557,53***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 036 - Straßenverkehrsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0	0,00
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.370.598,81	1.409.609,10	1.192.300	217.309,10
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.737,00	9.733,00	9.600	133,00
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	1.390.746,33	1.450.422,36	1.355.500	94.922,36
12. = Summe ordentliche Erträge	**2.771.082,14**	**2.869.764,46**	**2.557.400**	**312.364,46**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	993.754,70	1.155.028,83	1.145.900	9.128,83
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	117.138,82	131.022,24	180.600	-49.577,76
16. Abschreibungen	150.341,64	128.610,60	107.800	20.810,60
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	1.500,00	1.500,00	1.500,00	0,00
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	44.135,25	44.440,15	53.300	-8.859,85
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**1.306.870,41**	**1.460.601,82**	**1.489.100**	**-28.498,18**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**1.464.211,73**	**1.409.162,64**	**1.068.300**	**340.862,64**
22. außerordentliche Erträge	2.839,29	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0	0,00
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**2.839,29**	**0,00**	**0**	**0,00**
JAHRESERGEBNIS	***1.467.051,02***	***1.409.162,64***	***1.068.300***	***340.862,64***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 039 - Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	139.731,80	176.231,16	139.900	36.331,16
6. Privatrechtliche Entgelte	17.628,69	31.411,85	10.600	20.811,85
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89.066,17	115.014,40	98.000	17.014,40
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	8.755,82	12.234,64	7.500	4.734,64
12. = Summe ordentliche Ertr.	**255.182,48**	**334.892,05**	**256.000**	**78.892,05**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	848.214,32	1.100.465,03	1.039.300	61.165,03
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	57.109,54	33.752,65	50.200	-16.447,35
16. Abschreibungen	5.750,03	30.864,93	1.000	29.864,93
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	162.325,42	174.575,17	180.700	-6.124,83
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	32.420,47	32.231,04	36.500	-4.268,96
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**1.105.819,78**	**1.371.888,82**	**1.307.700**	**64.188,82**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-850.637,30**	**-1.036.996,77**	**-1.051.700**	**14.703,23**
22. außerordentliche Erträge	0,00	20.150,00	0	20.150,00
23. außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0	0,00
24. AUSSERORDENTL. ERGEBNIS	**0,00**	**20.150,00**	**0**	**20.150,00**
JAHRESERGEBNIS	***-850.637,30***	***-1.016.846,77***	***-1.051.700***	***34.853,23***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 040 - Schul- und Kulturamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	832.569,52	891.969,32	885.500	6.469,32
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	51.551,01	32.675,00	30.600	2.075,00
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.122,79	18.431,39	1.000	17.431,39
6. Privatrechtliche Entgelte	14.189,24	16.274,29	6.200	10.074,29
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	229.471,83	240.186,46	181.500	58.686,46
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirks. Erträge	3.503,66	4.372,69	1.900	2.472,69
12. = Summe ordentliche Erträge	**1.137.408,05**	**1.203.909,15**	**1.106.700**	**97.209,15**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufw. für aktives Personal	1.653.443,20	1.769.273,61	1.881.000	-111.726,39
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	512.209,44	545.990,89	786.200	-240.209,11
16. Abschreibungen	684.626,26	698.103,27	559.000	139.103,27
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	805.130,50	686.150,73	816.300	-130.149,27
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	7.535.728,88	8.038.607,93	8.662.100	-623.492,07
20. = Summe der ordentl. Aufwendungen	**11.191.138,28**	**11.738.126,43**	**12.704.600**	**-966.473,57**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-10.053.730,23**	**-10.534.217,28**	**-11.597.900**	**1.063.682,72**
22. außerordentliche Erträge	45.276,40	1.482,77	0	1.482,77
23. außerordentliche Aufwendungen	1.019,35	1.954,63	0	1.954,63
24. AUSSERORDENTL. ERGEBNIS	**44.257,05**	**-471,86**	**0**	**-471,86**
JAHRESERGEBNIS	***-10.009.473,18***	***-10.534.689,14***	***-11.597.900***	***1.063.210,86***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 050 - Sozialamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnl. Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.933.064,12	4.392.806,04	5.328.400	-935.593,96
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge	2.397.480,27	2.676.358,75	2.153.800	522.558,75
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.219,46	978,50	0	978,50
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.229.369,42	38.121.322,77	39.234.200	-1.112.877,23
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge	0,00	0,97	0	0,97
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	335,53	0,00	0	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	**41.562.468,80**	**45.191.467,03**	**46.716.400**	**-1.524.932,97**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufw. für aktives Personal	1.965.031,78	2.423.314,67	2.492.500	-69.185,33
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	13.229,56	11.009,90	28.400	-17.390,10
16. Abschreibungen	11.058,60	234.258,24	0	234.258,24
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	58.556.742,95	63.067.780,89	66.643.100	-3.575.319,11
19. sonstige ordentl. Aufw.	984.619,07	1.162.844,41	1.051.700	111.144,41
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**61.530.681,96**	**66.899.208,11**	**70.215.700**	**-3.316.491,89**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-19.968.213,16**	**-21.707.741,08**	**-23.499.300**	**1.791.558,92**
22. außerordentliche Erträge	2.319,63	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	1.967,80	393,25	0	393,25
24. AUSSERORDENTL. ERGEBNIS	**351,83**	**-393,25**	**0**	**-393,25**
JAHRESERGEBNIS	***-19.967.861,33***	***-21.708.134,33***	***-23.499.300***	***1.791.165,67***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 051 - Jugendamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	977.670,77	1.017.386,11	861.900	155.486,11
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	2.500	-2.500,00
4. Sonstige Transfererträge	1.231.606,45	1.432.931,47	1.179.600	253.331,47
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	24.870,03	17.448,78	25.300	-7.851,22
6. Privatrechtliche Entgelte	19.092,09	11.139,68	15.000	-3.860,32
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.970.280,54	2.453.815,70	1.811.100	642.715,70
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**4.223.519,88**	**4.932.721,74**	**3.895.400**	**1.037.321,74**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufw. für aktives Personal	2.697.119,46	3.181.333,77	3.156.400	24.933,77
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	22.043,99	21.709,32	33.700	-11.990,68
16. Abschreibungen	31.176,47	112.429,66	24.700	87.729,66
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	16.069.090,90	17.790.107,45	16.756.700	1.033.407,45
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	1.008.043,05	1.110.386,66	630.200	480.186,66
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**19.827.473,87**	**22.215.966,86**	**20.601.700**	**1.614.266,86**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-15.603.953,99**	**-17.283.245,12**	**-16.706.300**	**-576.945,12**
22. außerordentliche Erträge	70,72	25.706,48	0	25.706,48
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.770,99	0	1.770,99
24. AUSSERORDENTL. ERGEBNIS	**70,72**	**23.935,49**	**0**	**23.935,49**
JAHRESERGEBNIS	***-15.603.883,27***	***-17.259.309,63***	***-16.706.300***	***-553.009,63***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 023 - Amt für Liegenschaften und Gebäudemanagement

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	610.593,00	611.057,39	658.000	-46.942,61
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte				
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.147,37	3.015,55	0	3.015,55
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**613.740,37**	**614.072,94**	**658.000**	**-43.927,06**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.550,78	0	2.550,78
16. Abschreibungen	1.568.939,55	1.732.916,66	1.704.500	28.416,66
17. Zinsen und ähnliche Aufw.				
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	7.852.810,67	7.319.744,70	8.110.600	-790.855,30
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**9.421.750,22**	**9.055.212,14**	**9.815.100**	**-759.887,86**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-8.808.009,85**	**-8.441.139,20**	**-9.157.100**	**715.960,80**
22. außerordentliche Erträge	39.255,00	113.215,82	0	113.215,82
23. außerordentliche Aufwendungen	30.535,20	2.983,22	0	2.983,22
24. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**8.719,80**	**110.232,60**	**0**	**110.232,60**
JAHRESERGEBNIS	***-8.799.290,05***	***-8.330.906,60***	***-9.157.100***	***826.193,40***

Teilergebnisrechnung
Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 62 - GIS Büro

Filter Datumsfilter: 01.01.14..31.12.14, Kostenstellen Filter: 062-01-001, Mittelherkunftsfilter: Lfd.HH

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
00	**Ordentliche Erträge**				
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**12. = Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
13	**Ordentliche Aufwendungen**				
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	24.115,49	94.887,35	108.400	-13.512,65
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.250,30	13.000	-10.749,70
17	16. - Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	18. - Transferaufwend.	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	900	-900,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
22	**21. = Summe ordentliche Aufwendungen**	**24.115,49**	**97.137,65**	**122.300**	**-25.162,35**
23	**22. = ordentliches ErgebnisSumme**	**-24.115,49**	**-97.137,65**	**-122.300**	**25.162,35**
	ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20				
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**26. = Summe aus Zeile 24 und 25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**27. = außerordentliches ErgebnisSumme**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
29	**28. = Jahresergebnis (22+27)Saldo**	**-24.115,49**	**-97.137,65**	**-122.300**	**25.162,35**

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 063 - Amt für Bauordnung und Kreisplanung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	129.065,08	165.422,07	93.600	71.822,07
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	760.507,92	769.343,49	748.100	21.243,49
6. Privatrechtliche Entgelte				
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	91.372,00	90.942,00	91.300	-358,00
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	15.951,06	4.600,00	10.000	-5.400,00
12. = Summe ordentliche Erträge	**996.896,06**	**1.030.307,56**	**943.000**	**87.307,56**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	968.767,77	1.180.014,76	1.211.500	-31.485,24
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	406.198,62	387.053,58	378.800	8.253,58
16. Abschreibungen	2.874,59	52.395,94	0	52.395,94
17. Zinsen und ähnliche Aufw.				
18. Transferaufwendungen	2.000,00	0,00	3.000	0,00
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	68.826,26	65.525,26	77.000	-11.474,74
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**1.448.667,24**	**1.684.989,54**	**1.667.300**	**17.689,54**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-451.771,18**	**-654.681,98**	**-724.300**	**69.618,02**
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.353,00	0	1.353,00
24. AUSSERORDENTL. ERGEBNIS	**0,00**	**-1.353,00**	**0**	**-1.353,00**
JAHRESERGEBNIS	***-451.771,08***	***-656.034,98***	***-724.300***	***68.265,02***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 066 - Umweltamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Ansätze des Haushalts-jahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.726,33	114.822,22	267.200	-152.377,78
3. Auflösungserträge aus Sonderposten				
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	113.361,99	89.640,77	70.600	19.040,77
6. Privatrechtliche Entgelte	103,63	67,93	1.100	-1.032,07
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	191.326,00	189.346,38	189.600	-253,62
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge	2.063,63	3.759,50	7.000	-3.240,50
12. = Summe ordentliche Erträge	**404.581,58**	**397.636,80**	**535.500**	**-137.863,20**
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.037.807,17	1.208.525,39	1.330.500	-121.974,61
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	68.883,90	121.643,58	295.500	-173.856,42
16. Abschreibungen	5.678,00	6.213,43	5.000	1.213,43
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	9.875,47	6.579,73	22.000	-15.420,27
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	44.620,99	39.129,90	56.200	-17.070,10
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**1.166.865,53**	**1.382.092,03**	**1.709.200**	**-327.107,97**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-762.283,95**	**-984.455,23**	**-1.173.700**	**244,77**
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00
24. AUSSERORDENTL. ERGEBNIS	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
JAHRESERGEBNIS	***-762.283,95***	***-984.455,23***	***-1.173.700***	***189.244,77***

Teilergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 070 - Amt für Kreisstraßen und Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	577.583,61	620.252,90	740.000	-119.747,10
4. Sonstige Transfererträge				
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	71.683,76	44.593,62	40.500	4.093,62
6. Privatrechtliche Entgelte	33.549,14	22.602,07	16.500	6.102,07
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.132,00	13.132,00	13.100	32,00
8. Zinsen und ähnl. Finanzerträge				
9. Aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				
11. Sonstige haushaltswirksame Erträge				
12. = Summe ordentliche Erträge	**695.948,51**	**700.580,59**	**810.100**	**-109.519,41**
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.903.212,75	1.834.146,19	1.849.300	-15.153,81
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	821.781,64	807.993,84	840.700	-32.706,16
16. Abschreibungen	3.890.850,52	3.974.881,57	4.008.000	-33.118,43
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
18. Transferaufwendungen	4.075,73	4.309,53	4.100	209,53
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	285.374,22	222.339,34	270.200	-47.860,66
20. = Summe der ordentlichen Aufwendungen	**6.905.294,86**	**6.843.670,47**	**6.972.300**	**-128.629,53**
21. ORDENTLICHES ERGEBNIS	**-6.209.346,35**	**-6.143.089,88**	**-6.162.200**	**19.110,12**
22. außerordentliche Erträge	158.654,47	145.164,80	0	145.164,80
23. außerordentliche Aufwendungen	298.449,60	149.295,63	0	149.295,63
24. AUSSERORDENTL. ERGEBNIS	**-139.795,13**	**-4.130,83**	**0**	**-4.130,83**
JAHRESERGEBNIS	***-6.349.141,48***	***-6.147.220,71***	***-6.162.200***	***14.979,29***

Erläuterungen zu den erheblichen außerordentlichen Ergebnissen

Im Haushaltsjahr 2015 sind insgesamt 389.714,86 € außerordentliche Erträge und 227.592,14 € außerordentliche Aufwendungen entstanden. in zehn Teilhaushalten außerordentliche Erträge und/oder Aufwendungen angefallen. Nachstehend folgen Erklärungen zu den erheblichen Abweichungen.

Teilhaushalt 012:

Hier konnten außerordentliche Erträge aus der Abrechnung von IT-Kosten 2014 ausgewiesen werden. Die Erträge beliefen sich insgesamt auf 54.322,58 €.

Teilhaushalt 023:

Beim Gebäudemanagement sind im Jahr 2015 insgesamt 113.215,82 € außerordentliche Erträge und 2.983,22 € Aufwendungen angefallen. Die Buchungen beziehen sich auf de Verkauf der Erich-Kästner-Schule in Suhlendorf.

Teilhaushalt 032:

Im Jahr 2015 wurde der Einsatzleitwagen 2 verkauft. Weiterhin ist der Pumpenprüfstand verschrottet worden.

Teilhaushalt 039:

Hier wurde eine Rückstellung über 20.150,-- € aufgelöst.

Teilhaushalt 040:

Es wurden Erträge in Höhe von 1.482,77 € und Aufwendungen in Höhe von 1.954,63 € gebucht.

Hier ist bei den Erträgen eine Abrechnung für das Jahr 2012 mit dem Gebäudemanagement in Höhe von 979,00 € erfolgt. Außerdem wurde eine alte Drehmaschine verkauft.

Bei den Aufwendungen handelt es sich um Verschrottungskosten.

Teilhaushalt 50:

Hier mussten Aufwendungen in Höhe von 393,25 € gezahlt werden. Dabei handelt es sich um Rückerstattungen für 2014.

Teilhaushalt 051:

Die Erträge in Höhe von 25.706,48 € waren verschiedene Erstattungen für das Jahr 2014 aus dem Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe.

Die Aufwendungen bezogen sich unter anderem auf periodenfremde Abschreibungen.

Teilhaushalt 063:

Hier wurden Prüfgebühren aufgrund einer Umnutzung eines Gebäudes bezahlt.

Teilhaushalt 070:

Bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 145.164,80 € sind verschiedene Fahrzeuge und ein Gerät mit der dazu gehördenden Auflösung der Sonderposten zu Buche geschlagen.

In diesem Teilhaushalt gab es ebenfalls außerordentliche Aufwendungen. Diese Aufwendungen beliefen sich auf 149.295,63 €. Es waren Buchungen die sich auf periodenfremde Abschreibungsauflösungen beziehen.

Teilhaushalt 080:

Auch hier sind lediglich periodenfremde Auflösungen gebucht worden.

Finanzrechnung
des Landkreises Uelzen für das Haushaltsjahr 2015

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres - Euro -	Ergebnis des Haushalts-jahres - Euro -	Ansätze des Haushalts-jahres - Euro -	mehr (+), weniger (-) -Euro -
1	2	3	4	5
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.800.734,11	1.380.326,94	1.720.000	-339.673,06
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.118.078,02	83.635.146,85	84.695.100	-1.059.953,15
3. Sonstige Transfereinzahlungen	34.427.260,22	24.359.185,99	23.333.400	1.025.785,99
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.992.165,44	9.759.431,60	10.077.200	-317.768,40
5. Privatrechtliche Entgelte	457.322,69	221.972,21	299.300	-77.327,79
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.319.702,83	44.571.687,15	42.469.600	2.102.087,15
7. Zinsen und ähnl. Einzahlungen	2.401.605,34	2.522.297,94	2.353.200	169.097,94
8. Einz. aus der Veräußerung von GVG	0,00	260,00	0	260,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.539.752,70	1.664.949,53	1.463.700	201.249,53
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**173.056.621,35**	**168.115.258,21**	**166.411.500**	**1.703.758,21**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	19.056.055,74	19.573.997,01	20.318.600	-774.602,99
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	295.495,63	273.100	22.395,63
13. Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen und für GVG	9.726.760,52	10.760.025,76	11.448.600	-688.574,24
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.539.903,19	1.048.082,49	1.220.000	-171.917,51

15. Transferauszahlungen	79.840.093,48	85.933.515,69	88.411.300	-2.477.784,31
16. Sonstige haushalts-wirksame Auszahlungen	20.940.433,43	21.888.710,91	22.522.200	-633.489,09
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**131.103.246,36**	**139.499.827,49**	**144.193.800**	**-4.693.972,51**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***41.953.374,99***	***28.615.430,72***	***22.217.700***	***6.397.730,72***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.180.270,30	2.457.034,26	1.875.600	581.434,26
20. Beiträge und Entgelte für Inv.tätigkeit	0,00	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	31.259,50	152.147,33	0	152.147,33
22. Finanzvermögensanlagen	20.000,00	4.638,09	2.300	2.338,09
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.231.529,80**	**2.613.817,68**	**1.877.900**	**735.917,68**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	53.329,87	16.518,72	1.000	15.518,72
26. Baumaßnahmen	4.315.761,28	3.982.581,54	9.207.800	-5.225.218,46
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	1.464.514,79	1.556.924,05	1.566.700	-9.775,95
28. Erwerb von Finanz-vermögensanlagen	68.389,06	129.154,79	98.500	30.654,79
29. Aktivierbare Zuwendungen	988.471,52	1.539.528,22	1.605.000	-65.471,78
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.890.466,52**	**7.224.707,32**	**12.479.000**	**-5.254.292,68**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-5.658.936,72***	***-4.610.889,64***	***-10.601.100***	***5.990.210,36***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u.32)	**36.294.438,27**	**24.004.541,08**	**11.616.600**	**12.387.941,08**

Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	4.000.000,00	10.420.000	-6.420.000,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.652.836,01	1.994.274,62	2.120.000	-125.725,38
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***-3.652.836,01***	***2.005.725,38***	***8.300.000***	***-6.294.274,62***
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeilen 33 und 36)	*32.641.602,26*	*26.010.266,46*	*19.916.600*	*6.093.666,46*
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	74.265.042,21	65.154.451,16	0	65.154.451,16
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	102.757.065,30	95.074.729,05	0	95.074.729,05
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	***-28.492.023,09***	***-29.920.277,89***	***0***	***-29.920.277,89***
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	6.568.637,68	9.847.368,85	0	9.847.368,85
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**10.718.216,85**	**5.937.357,42**	**19.916.600**	**-13.979.242,58**

Der Endbestand der liquiden Mittel war am 31.12.2014 ist lt. Bilanz mit 9.847.368,85 € (Differenz 870.848,--€) ausgewiesen. Der Grund war eine Umbuchung zum 01.01.2014. Hier wurde ein negativer Saldo vom Girokonto des Jobcenters zurück von den Liquiditätskrediten auf das Konto der Liquiden Mittel gebucht. Dabei ist auch das Finanzrechnungskonto 79371001 angesprochen worden. Diese Buchung ist storniert und ohne Finanzbuchungskonto erneut eingebucht worden. Der korrekte Betrag ist jetzt im Rahmen der Nullstellung für das Jahr 2015 zu sehen (Zeile 41, 3. Spalte „Ergebnisse des Haushaltsjahres“).

Allgemeine Anmerkungen zu den Teilfinanzrechnungen

Erläuterungen zur Finanzrechnung und ausgewählten Teilfinanzrechnungen sind im Rechenschaftsbericht enthalten. Um dem Gebot des § 55 Abs. 1 NKomVG, im Anhang diejenigen Angaben zu einzelnen Posten der Finanzrechnung aufzunehmen, die zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind, nachzukommen, wird die Gesamtergebnisrechnung im Folgenden auf die Teilfinanzrechnungen der Teilhaushalte gemäß § 4 Abs. 1 GemHKVO aufgegliedert.

Um den Anhang dieses Jahresabschlusses nicht unnötig aufzublähen, wurden – da die Finanzrechnung sehr umfangreich differenziert ist – Leerzeilen mit Ausnahme der Saldozeilen aus Gründen der Lesbarkeit entfernt. Analog zu den in diesem Anhang ausgewiesenen Teilergebnisrechnungen wurde auch bei den Teilfinanzrechnungen (Teil B des verbindlichen Musters 13) auf den Ausweis der Spalte 6 verzichtet, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses keine noch nicht genehmigten über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen mehr vorlagen. Alle Angaben verstehen sich in €.

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 001 - Verwaltungsleitung

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
4. öffentl.-rechtl. Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
5. Privatrechtliche Entgelte	2.042,50	1.188,80	1.000	188,80
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.690,88	14.753,67	10.500	4.253,67
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**15.733,38**	**15.942,47**	**11.500**	**4.442,47**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	507.815,24	528.193,76	762.000	-233.806,24
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	20.154,32	15.613,03	12.100	3.513,03
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	6.947,18	7.720,02	14.600	-6.879,98
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**534.916,74**	**551.526,81**	**788.700**	**-237.173,19**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-519.183,36***	***-535.584,34***	***-777.200***	***241.615,66***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-519.183,36**	**-535.584,34**	**-777.200**	**241.615,66**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	*-519.183,36*	*-535.584,34*	*-777.200*	*241.615,66*
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***310,00***	***310,00***	***0***	***310,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	-518.873,36	-535.274,34	-777.200	241.925,66

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 002 - Personalrat

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
6. Kostenerstattungen	*0,00*	*0,00*	*0*	*0,00*
10. Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	*0,00*	*0,00*	*0*	*0,00*
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	81.455,45	88.667,10	93.400	-4.732,90
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	4.227,34	4.418,30	4.500	-81,70
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	962,35	294,10	1.000	-705,90
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**86.645,14**	**93.379,50**	**98.900**	**-5.520,50**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-86.645,14***	***-93.379,50***	***-98.900***	***5.520,50***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	***-86.645,14***	***-93.379,50***	***-98.900***	***5.520,50***
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	*-86.645,14*	*-93.379,50*	*-98.900*	*5.520,50*
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-86.645,14**	**-93.379,50**	**-98.900**	**5.520,50**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 003 - Gleichstellungsbeauftragte

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000,00	7.500,00	5.000	2.500,00
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**5.000,00**	**7.500,00**	**5.000**	**2.500,00**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	28.893,45	29.950,96	49.400	-19.449,04
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	350,00	0,00	1.800	-1.800,00
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	600	-600,00
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**29.243,45**	**29.950,96**	**51.800**	**-21.849,04**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-24.243,45***	***-22.450,96***	***-46.800***	***24.349,04***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-24.243,45**	**-22.450,96**	**-46.800**	**24.349,04**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-24.243,45**	**-22.450,96**	**-46.800**	**24.349,04**
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-24.243,45**	**-22.450,96**	**-46.800**	**24.349,04**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 013 - Stabsstelle Koordination und Medienarbeit

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Ansätze des Haushalts-jahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allegemeine Umlagen	39.901,53	42.315,57	40.000	2.315,57
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.337.209,75	2.200.156,45	2.159.600	40.556,45
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.377.111,28**	**2.242.472,02**	**2.199.600**	**42.872,02**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	155.960,75	154.887,62	193.100	-38.212,38
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	7.131,52	19.280,92	32.900	-13.619,08
15. Transferauszahlungen	3.100.990,55	1.712.796,41	1.829.400	-116.603,59
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	224.034,49	230.831,81	249.800	-18.968,19
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.488.117,31**	**2.117.796,76**	**2.305.200**	**-187.403,24**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-1.111.006,03**	**124.675,26**	**-105.600**	**230.275,26**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
28. Erwerb von Finanzver-Mögen	*0,00*	*29.000,00*	*0*	*29.000,00*
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	*0,00*	*29.000,00*	*0*	*29.000,00*
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***-29.000,00***	***0***	***-29.000,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-1.111.006,03**	**95.677,26**	**-105.600**	**201.277,26**
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-1.111.006,03**	**95.677,26**	**-105.600**	**201.277,26**
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***162.000,00***	***0***	***0***	***0***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-949.006,03**	**95.677,26**	**-105.600**	**201.277,26**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 080 - Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.854,03	124.895,95	131.400	-6.504,05
4. Öffentl.-rechtl. Entgelte	57.355,17	78.299,95	62.000	16.299,95
5. Privatrechtl. Entgelte	59.941,36	40.234,50	38.500	1.734,50
6. Kostenerstattungen	6.446,60	0,00	1.500	-1.500,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	16.110,38	10.000	6.110,38
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**211.597,16**	**259.540,78**	**243.400**	**16.140,78**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	102.556,97	105.307,88	209.200	-103.892,12
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	31.966,84	967.483,41	636.900	330.583,41
15. Transferauszahlungen	153.610,37	180.309,42	241.600	-61.290,58
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	18.387,79	27.831,87	39.400	-11.568,13
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**306.521,97**	**1.280.932,58**	**1.127.100**	**153.832,58**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-94.924,81***	***-1.021.391,80***	***-883.700***	***-137.691,80***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	82.422,68	293.873,44	0	293.873,44
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**82.422,68**	**293.873,44**	**0**	**293.873,44**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grdst.	31.185,34	0,00	0	0,00
26. Baumaßnahmen	213.737,93	212.195,48	4.000.000	-3.787.804,52

27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	0,00	474.000,00	0	474.000,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	31.507,52	350.268,49	525.000	-174.731,51
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**276.430,79**	**1.036.463,97**	**4.525.000**	**-3.488.536,03**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-194.008,11***	***-742.590,53***	***-4.525.000***	***3.782.409,47***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-288.932,92**	**-1.763.982,33**	**-5.408.700**	**3.644.717,67**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-288.932,92**	**-1.763.982,33**	**-5.408.700**	**3.644.717,67**
38. Haushaltsunwirk-Same Einzahlungen	***160,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
39. Haushaltsunwirk-Same Auszahlungen	***5.000,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***-4.860,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-293.792,92**	**-1.763.982,33**	**-5.408.700**	**3.644.717,67**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 012 - Stabsstelle Personal-/Organisationsentwicklung und zentrales Controlling

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
5.privatrechtl.Entgelte	227.400,00	-11.259,84	100.000	-111.259,84
6. Kostenerstattungen	10.400,00	21.445,85	54.100	-32.654,15
7. Zinsen und ähnl. Einzahlungen	3.513,23	2.754,20	3.600	-845,80
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**241.313,23**	**12.940,21**	**157.700**	**-144.759,79**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	218.849,49	231.969,50	253.200	-21.230,50
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	14.946,40	32.928,71	37.100	-4.171,29
16. Sonst. haushaltw. Auszahlungen	1.990.062,45	2.077.542,23	2.109.100	-31.557,77
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.223.858,34**	**2.342.440,44**	**2.399.400**	**-56.959,56**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-1.982.545,11***	***-2.329.500,23***	***-2.241.700***	***-87.800,56***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21. Veräußerung von Sachvermögen	*0,00*	*0,00*	*0*	*0,00*
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb v. bewegl. Vermögen	2.797,66	0,00	0	0,00
32. Saldo Inv.tätigkeit	***2.797,66***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-1.985.342,77**	**-2.329.500,23**	**-2.241.700**	**-87.800,23**
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	*-1.985.342,77*	*-2.329.500,23*	*-2.241.700*	*-87.800,23*
40. Saldo aus haushaltsunw.Vorgängen	***421,85***	***0,00***	***0***	***0,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	***-1.984.920,92***	***-2.329.500,23***	***-2.241.700***	***-87.800,23***

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 010 - Amt für Personal und zentrale Dienste

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.395,00	11.364,00	11.300	64,00
4. Öffentl.-rechtl. Entgelte	911,57	594,60	3.000	-2.405,40
5. Privatrechtliche Entgelte	87.843,07	103.152,96	108.700	-5.547,04
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	710.101,62	650.823,99	440.000	210.823,99
7. Zinsen und ähnl. Einzahlungen	0,00	31.599,91	25.000	6.599,91
9. sonstige haushalts-wirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**810.251,26**	**797.535,46**	**588.000**	**209.535,46**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.596.632,92	3.295.343,65	1.695.100	1.600.243,65
12. Ausz. für Versorgung	0,00	295.495,63	273.100	22.395,63
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	277.334,62	311.096,83	358.000	-46.903,17
15. Transferauszahlungen	15.866,61	16.600,69	16.800	-199,31
16. Sonst. haushaltswirk-same Auszahlungen	789.399,10	752.591,20	776.500	-23.908,80
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.679.233,25**	**4.671.128,00**	**3.119.500**	**1.551.628,00**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-3.868.981,99***	***-3.873.592,54***	***-2.531.500***	***-1.342.092,54***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	39.311,01	67.420,61	54.200	13.220,61
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	68.389,06	100.154,79	98.500	1.654,79

31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**107.700,07**	**167.575,40**	**152.700**	**14.875,40**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-107.700,07***	***-167.575,40***	***-152.700***	***-14.875,40***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-3.976.682,06**	**-4.041.167,94**	**-2.684.200**	**-1.356.967,94**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-3.976.682,06**	**-4.041.167,94**	**-2.684.200**	**-1.356.967,94**
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	62.006,94	70.990,58	0	70.990,58
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	*2.243,43*	*1.765,84*	*0*	*1.765,84*
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	***59.763,43***	***69.224,74***	***0***	***69.224,74***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-3.916.918,63**	**-3.971.943,20**	**-2.684.200**	**-1.287.743,20**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 014 - Rechnungsprüfungsamt

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	107.862,76	77.868,00	110.000	-32.132,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.000,00	28.000,00	13.000	15.000,00
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**122.862,76**	**105.868,00**	**123.000**	**-17.132,00**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	311.132,32	302.241,83	488.500	-186.258,17
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	5.555,84	5.431,94	5.000	431,94
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	1.333,90	2.326,75	9.500	-7.173,25
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**318.022,06**	**310.000,52**	**503.000**	**-192.999,48**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-195.159,30***	***-204.132,52***	***-380.000***	***175.867,48***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	***-195.159,30***	***-204.132,52***	***-380.000***	***175.867,48***
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	***-195.159,30***	***-204.132,52***	***-380.000***	***175.867,48***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	***-195.159,30***	***-204.132,52***	***-380.000***	***175.867,48***

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 020 - Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.800.734,11	1.380.326,94	1.720.000	-339.673,06
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.845.491,00	76.982.620,00	77.075.600	-92.980,00
3. Sonst. Tranfereinzahl.	30.668.265,59	20.273.867,00	20.000.000	273.867,00
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	0,00	78,45	0	78,45
5. Privatrechtliche Entgelte	838,15	838,65	800	38,65
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	111.030,40	221.407,30	160.900	60.507,30
7. Zinsen und ähnl. Einzahlungen	165.601,76	162.481,69	155.000	7.481,69
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	86.429,61	125.757,78	60.000	65.757,78
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**110.678.390,62**	**99.147.377,81**	**99.172.300**	**-24.922,19**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	805.448,00	844.772,84	955.400	-110.627,16
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	5.130,80	5.906,10	12.300	-6.393,90
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.539.903,19	1.048.082,49	1.220.000	-171.917,51
15. Transferauszahl.	625.177,72	1.568.110,55	1.883.700	-315.589,45
16. Sonst. haushaltswirk-same Auszahlungen	108.075,39	74.336,95	122.800	-48.463,05
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.083.735,10**	**3.541.208,93**	**4.194.200**	**-652.991,07**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***107.594.655,52***	***95.606.168,88***	***94.978.100***	***628.068,88***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
22. Finanzvermögensanlagen	20.000,00	4.636,09	2.300	2.336,09
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**20.000,00**	**4.636,09**	**2.300**	**2.336,09**

Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
29. Aktivierbare Zuwendungen	902.464,00	1.154.016,00	1.030.000	124.016,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**902.464,00**	**1.154.016,00**	**1.030.000**	**124.016,00**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-882.464,00***	***-1.149.379,91***	***-1.027.700***	***-121.679,91***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**106.712.191,52**	**94.456.788,97**	**93.950.400**	**506.388,97**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	4.000.000,00	10.420.000	-6.420.000,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.652.836,01	1.994.274,62	2.120.000	-125.725,38
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***-3.652.836,01***	***2.005.725,38***	***8.300.000***	***-6.294.274,62***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	*103.059.355,51*	*96.462.514,35*	*102.250.400*	*-5.787.885,65*
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	34.252.466,70	22.615.152,82	0	22.615.152,82
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	64.260.898,47	56.695.732,49	0	56.695.732,49
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	***-30.008.431,77***	***-34.080.579,67***	***0***	***-34.080.579,67***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**73.050.923,73**	**62.381.934,68**	**102.250.400**	**-39.868.465,32**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 030 - Justitiariat

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	1.600	-1.600,00
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**1.600**	**-1.600,00**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	47.722,97	50.856,34	82.000	-31.143,66
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	632,12	783,00	2.000	-1.217,00
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	34,00	10,20	400	-389,80
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**48.389,09**	**51.649,54**	**84.400**	**-32.750,46**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-48.389,09***	***-51.649,54***	***-84.400***	***31.150,46***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	***-48.389,09***	***-51.649,54***	***-84.400***	***31.150,46***
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	***-48.389,09***	***-51.649,54***	***-84.400***	***31.150,46***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	***-48.389,09***	***-51.649,54***	***-84.400***	***31.150,46***

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 032 - Ordnungsamt

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	149.843,19	140.615,96	200	140.415,96
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	7.315.685,69	7.481.524,87	7.684.500	-202.975,13
5. Privatrechtliche Entgelte	0,00	87,04	900	-812,96
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.155,31	153.889,44	154.600	-710,56
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	29.210,73	19.371,71	21.800	-2.428,29
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**7.632.894,92**	**7.795.489,02**	**7.862.000**	**-66.510,98**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.105.037,77	1.217.301,22	1.322.500	-105.198,78
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	7.324.115,03	7.495.114,50	7.738.900	-243.785,50
15. Transferauszahl.	34.244,01	34.987,29	35.400	-412,71
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	196.062,26	230.810,26	249.800	-18.989,74
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**8.659.459,07**	**8.978.213,27**	**9.346.600**	**-368.386,73**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-1.026.564,15***	***-1.182.724,25***	***-1.484.600***	***301.875,75***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	15.883,58	22.911,64	800	22.111,64
21. Veräußerung von Sachvermögen	4.564,66	11.600,00	0	11.600,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**20.448,24**	**34.511,64**	**800**	**33.711,64**

Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
26. Baumaßnahmen	14.659,01	0,00	0	0,00
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	745.873,69	248.984,21	619.500	-370.515,79
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**760.691,32**	**248.984,21**	**619.500**	**-370.515,79**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-740.243,08***	***-214.472,57***	***-618.700***	***404.227,43***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-1.766.807,23**	**-1.397.196,82**	**-2.103.300**	**706.103,18**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	*-1.766.807,23*	*-1.397.196,82*	*-2.103.300*	*706.103,18*
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	149.843,33	134.805,27	0	134.805,27
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	764.611,38	740.011,21	0	740.011,21
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***-614.768,05***	***-605.205,94***	***0***	***-605.205,94***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-2.381.575,28**	**-2.002.402,76**	**-2.103.300**	**-100.897,24**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 036 - Straßenverkehrsamt

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	1.391.183,01	1.005.188,39	1.192.300	-187.111,61
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.737,00	9.733,00	9.600	133,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.405.935,15	1.477.365,69	1.355.500	121.865,69
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.806.855,16**	**2.492.287,08**	**2.557.400**	**-65.112,92**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	993.803,66	1.024.204,44	1.145.900	-121.695,56
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	123.551,15	128.223,66	180.600	-52.376,34
15. Transferauszahlungen	1.500,00	1.500,00	1.500,00	0,00
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	44.492,33	44.970,32	53.300	-8.329,68
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.163.347,14**	**1.198.898,42**	**1.381.300**	**-182.401,58**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***1.643.508,02***	***1.293.388,66***	***1.176.100***	***117.288,66***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	71.690,88	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**71.690,88**	**0,00**	**0**	**0,00**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-71.690,88***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**1.571.817,14**	**1.293.388,66**	**1.176.100**	**117.288,66**

Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**1.571.817,14**	**1.293.388,66**	**1.176.100**	**117.288,66**
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	-31,06	0	-31,06
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	544.954,13	391.743,50	0	391.743,50
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***-544.954,13***	***-391.774,56***	***0***	***-391.774,56***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**1.026.863,01**	**901.614,10**	**1.176.100**	**-274.485,90**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 039 - Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	172.104,11	173.260,91	139.900	33.360,91
5. Privatrechtliche Entgelte	18.103,63	31.659,45	10.600	21.059,45
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.858,60	95.076,69	98.000	-2.923,31
9. Sonstige haushalts-wirksame Einzahlungen	6.744,20	18.802,85	7.500	11.302,85
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**284.810,54**	**318.799,90**	**256.000**	**62.799,90**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	848.411,25	938.521,34	1.039.300	-100.778,66
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	38.723,25	34.267,71	50.200	-15.932,29
15. Transferauszahlungen	155.414,41	173.749,42	180.700	-6.950,58
16. Sonst. haushaltswirk-same Auszahlungen	29.753,44	30.561,81	36.500	-5.938,19
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.072.302,35**	**1.177.100,28**	**1.306.700**	**-129.599,72**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-787.491,81***	***-858.300,38***	***-1.050.700***	***192.399,62***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	257,09	7.874,15	800	7.074,15
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**257,09**	**7.874,15**	**800**	**7.074,15**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	**-257,09**	**-7.874,15**	**800**	**-7.074,15**
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	**-787.748,90**	**-866.174,53**	**-1.051.500**	**185.325,47**

Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-787.748,90**	**-866.174,53**	**-1.051.500**	**185.325,47**
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	245,83	0,00	0	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	1.300,00	0,00	0	0,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	***-1.054,17***	***0,00***	***0***	***0,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-788.803,07**	**-866.174,53**	**-1.051.500**	**185.325,47**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 040 - Schul- und Kulturamt

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	835.738,65	821.420,52	885.500	-64.079,48
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	5.654,67	18.406,12	1.000	17.406,12
5. Privatrechtliche Entgelte	11.334,75	18.038,07	6.200	11.838,07
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	226.972,83	168.967,71	181.500	-12.532,29
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.948,86	3.165,11	1.900	1.265,11
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.083.649,76**	**1.029.997,53**	**1.076.100**	**-46.102,47**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.663.450,35	1.648.664,13	1.881.000	-232.335,87
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	550.964,62	547.076,76	786.200	-239.123,24
15. Transferauszahlungen	738.755,19	728.036,16	816.300	-88.263,84
16. Sonst. Haushaltsw. Auszahlungen	7.436.497,15	7.433.244,20	8.662.100	-1.228.855,80
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.389.667,31**	**10.357.021,25**	**12.145.600**	**-1.788.578,75**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-9.306.017,55***	***-9.327.023,72***	***-11.069.500***	***1.742.476,28***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	298,01	0,00	0	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	536,40	10.361,00	0	10.361,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**834,41**	**10.361,00**	**0**	**10.361,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				

27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	506.441,86	513.370,15	648.800	-135.429,85
29. Aktivierbare Zuwendungen	54.500,00	35.243,73	50.000	-14.756,27
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**560.941,86**	**548.613,88**	**698.800**	**-150.186,12**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-560.107,45***	***-538.252,88***	***--698.800***	***160.547,12***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-9.866.125,00**	**-9.865.276,60**	**-11.768.300**	**1.903.023,40**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-9.866.125,00**	**-9.865.276,60**	**-11.768.300**	**1.903.023,40**
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	8.247,00	437,50	0	437,50
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	47.505,62	12.209,00	0	12.209,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	***-39.258,62***	***-11.771,50***	***0***	***-11.771,50***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-9.905.383,62**	**-9.877.048,10**	**-11.768.300**	**1.891.251,90**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 050 - Sozialamt

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.998.786,99	4.221.599,25	5.328.400	-1.106.800,75
3. Sonstige Transfereinzahlungen	2.580.231,05	2.646.171,51	2.153.800	492.371,51
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	1.849,28	1.195,50	0	1.195,50
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.621.765,12	40.751.489,13	39.234.200	1.517.289,13
7. Zinsen	0,00	0,97	0	0,97
9. Sonstige haushalts-wirksame Einzahlungen	173,23	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**41.202.805,67**	**47.620.456,36**	**46.716.400**	**904.056,36**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.970.802,94	2.195.745,75	2.492.500	-296.754,25
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	12.057,76	11.459,50	28.400	-16.940,50
15. Transferauszahlungen	59.125.183,23	63.867.074,02	66.623.100	-2.756.025,98
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	941.040,75	1.107.446,33	1.051.700	55.746,33
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**62.049.084,68**	**67.181.725,60**	**70.195.700**	**-3.013.974,40**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-20.846.279,01***	***-19.561.269,24***	***-23.479.300***	***3.918.030,76***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	*0,00*	*0,00*	*0*	*0,00*
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***0,00***	0	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	***-20.846.279,01***	***-19.561.269,24***	-23.479.300	***3.918.030,76***

36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	0	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	***-20.846.279,01***	***-19.561.269,24***	-23.479.300	***3.918.030,76***
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	7.634.682,37	971.739,89	0	971.739,89
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	573,30	8.212,39	0	8.212,39
40. Saldo aus haus-haltsunwirksamen Vorgängen	***7.634.109,07***	***963.527,50***	**0**	***963.527,50***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-13.212.169,94**	**-18.597.741,74**	*-23.479.300*	**4.881.558,26**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 051 - Jugendamt

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	882.178,62	1.008.417,77	861.900	146.517,77
3. Sonstige Transfereinzahlungen	1.178.763,58	1.439.177,57	1.179.600	259.577,57
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	23.944,76	17.139,33	25.300	-8.160,67
5. Privatrechtliche Entgelte	19.061,88	11.181,43	15.000	-3.818,57
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.060.111,62	2.155.413,97	1.811.100	344.313,97
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**4.164.060,46**	**4.631.330,07**	**3.892.900**	**738.430,07**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.676.241,04	2.854.763,33	3.156.400	-301.636,67
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	24.910,24	20.340,26	33.700	-13.359,74
15. Transferauszahlungen	15.876.839,09	17.642.320,51	16.756.700	885.620,51
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	969.578,49	1.359.359,33	630.200	729.159,33
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**19.547.568,86**	**21.876.783,43**	**20.577.000**	**1.299.783,43**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-15.383508,40***	***-17.245.453,36***	***-16.684.100***	***-561.353,36***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	*0,00*	*0,00*	*0*	*0,00*
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	357,50	1.328,83	1.400	-71,17
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**357,50**	**1.328,83**	**1.400**	**-71,17**

32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-357,50***	***-1.328,83***	***-1.400***	***71,17***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-15.383.865,90**	**-17.246.782,19**	**-16.685.500**	**-561.282,19**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-15.383.865,90**	**-17.246.782,19**	**-16.685.500**	**-561.282,19**
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.532,75	6.465,33	0	6.465,33
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	35.474,63	9.632,04	0	9.632,04
40. Saldo aus haushaltsunwirk-samen Vorgängen	***-33.941,88***	***-3.166,71***	***0***	***-3.166,71***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-15.417.807,78**	**-17.249.948,90**	**-16.685.500**	**-564.448,90**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 023 - Amt für Liegenschaften und Gebäudewirtschaft

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00
5. Privatrechtliche Entgelte	851,16	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.147,37	0,00	0	0,00
7. Zinsen und ähnl. Einzahlungen	0,00	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**3.998,53**	**0,00**	**0**	**0,00**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0	0,00
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	-457,49	2.550,78	0	2.550,78
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	7.857.365,99	8.101.772,61	8.110.600	-8.827,39
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**7.856.908,50**	**8.104.323,39**	**8.110.600**	**-6.276,61**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-7.852.909,97***	***-8.104.323,39***	***-8.110.600***	***6.276,61***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	3.089,16	0	3.089,16
21. Veräußerung von Sachvermögen	2.147,44	118.139,00	0	118.139,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.147,44**	**121.228,16**	**0**	**121.228,16**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.718,20	6.830,94	0	6.830,94
26. Baumaßnahmen	2.472.372,90	1.017.018,32	2.278.000	-1.260.981,68
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	21.887,72	80.429,85	40.000	40.429,85

31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.495.978,82**	**1.104.279,11**	**2.318.000**	**-1.213.720,89**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-2.493.831,38***	***-983.050,95***	***-2.318.000***	***1.334.949,05***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-10.346.741,35**	**-9.087.374,34**	**-10.428.600**	**1.341.225,66**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-10.346.741,35**	**-9.087.374,34**	**-10.428.600**	**1.341.225,66**
38. Haushaltsunwirk-Same Einzahlungen	0,00	0,00	0	0,00
39. Haushaltsunwirk-Same Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-10.346.741,35**	**-9.087.374,34**	**-10.428.600**	**1.341.225,66**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 062 – GIS-Büro

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
4. öffentl.-rechtl. Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
5. Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	24.115,49	94.887,35	108.400	-13.512,65
12. Auz. F. Versorgung	0,00	0,00	0	0,00
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	0,00	2.250,30	13.000	-10.749,70
16. Sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	900	-900,00
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**24.115,49**	**97.137,65**	**122.300**	**-25.162,35**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-24.115,49***	***-97.137,65***	***-122.300***	***25.162,35***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
32. Saldo aus Inv.tätigkeit				
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-24.115,49**	**-97.137,65**	**-122.300**	**25.162,35**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	*-24.115,49*	*-97.137,65*	*-122.300*	*25.162,35*
40. Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	-24.115,49	-97.137,65	-122.300	25.162,35

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 063 - Amt für Bauordnung und Kreisplanung

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	129.065,08	165.422,07	93.600	71.822,07
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	743.322,92	764.881,16	748.100	16.781,16
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	91.372,00	90.942,00	91.300	-358,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.538,81	17.512,25	10.000	7.512,25
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**966.298,81**	**1.038.757,48**	**943.000**	**95.757,48**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	969.054,14	1.040.749,22	1.211.500	-170.750,78
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	447.429,49	346.035,59	378.800	-32.764,41
15. Transferaus-zahlungen	2.000,00	0,00	0	0,00
16. Sonst. haushalts-wirksame Auszahlungen	67.736,62	59.070,22	77.000	-17.929,78
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.486.220,25**	**1.445.855,03**	**1.667.300**	**-221.444,97**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-519.921,44***	***-407.097,55***	***-724.300***	***317.202,45***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	***-519.921,44***	***-407.097,55***	***-724.300***	***317.202,45***
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***

37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	***-519.921,44***	***-407.097,55***	***-724.300***	***317.202,45***
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	37.939,42	27.350,00	0	27.350,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	101.220,58	115.542,30	0	115.542,30
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	***-63.281,16***	***-88.192,30***	***0***	***-88.192,30***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-583.202,60**	**-495.289,85**	**-724.300**	**229.010,15**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 066 - Umweltamt

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	137.823,93	116.475,76	267.200	-150.724,24
4. Öffentl.-rechtl. Entgelte	97.013,96	99.879,07	70.600	29.279,07
5. Privatrechtliche Entgelte	103,63	67,93	1.100	-1.032,07
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	191.326,00	189.112,40	189.600	-487,60
9. Sonstige haushalts-wirksame Einzahlungen	4.772,11	2.877,93	7.000	-4.122,07
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**431.039,63**	**408.413,09**	**535.500**	**-127.086,91**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.045.458,79	1.105.989,95	1.330.500	-224.510,05
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	78.753,58	119.087,43	295.500	-176.412,57
15. Transferauszahlungen	6.436,57	3.721,69	22.000	-18.278,31
16. Sonst. haushalts-wirksame Auszahlungen	42.415,23	38.441,38	56.200	-17.758,62
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.173.064,17**	**1.267.240,45**	**1.704.200**	**-436.959,55**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-742.024,54***	***-858.827,36***	***-1.168.700***	***309.872,64***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionen	0,00	0,00	0	0,00
24. = Summe der Ein-zahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	0,00
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	488,00	483,00	30.000	-29.517,00
28. Erwerb von Finanz-vermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00
31. = Summe der Aus- z. aus Investitionstätigkeit	**488,00**	**483,00**	**30.000**	**-29.517,00**

32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-488,00***	***-483,00***	***-30.000***	***29.517,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-742.512,54**	**-859.310,36**	**-1.198.700**	**339.389,64**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-742.512,54**	**-859.310,36**	**-1.198.700**	**339.389,64**
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	531.871,47	589.587,37	0	589.587,37
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	533.824,45	595.781,08	0	595.781,08
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	***-1.952,98***	***-6.193,71***	***0***	***-6.193,71***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-744.465,52**	**-865.504,07**	**-1.198.700**	**333.195,93**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt 070 - Amt für Kreisstraßen und Abfallwirtschaft

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
4. Öffentlich-rechtl. Entgelte	75.277,54	41.115,25	40.500	615,25
5. Privatrechtliche Entgelte	29.802,56	26.783,22	16.500	10.283,22
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.587,48	13.132,00	13.100	32,00
7. Zinsen und ähnl. Einz.	-104.719,40	109.192,34	0	109.192,34
9. Sonst. haushaltw. Einzahlungen	0,00	260,00	0	260,00
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**17.948,18**	**190.482,81**	**70.100**	**120.382,81**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.903.212,75	1.820.978,80	1.849.300	-28.321,20
13. Ausz. für Sach- und Dienstlstg. u. für GVG	759.283,09	690.677,03	840.700	-150.022,97
15. Transferauszahlungen	4.075,73	4.309,53	4.100	209,53
16. Sonst. haushalts-wirksame Auszahlungen	216.254,52	245.304,32	270.200	-24.895,68
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.882.826,09**	**2.761.269,68**	**2.964.300**	**-203.030,32**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***-2.864.877,91***	***-2.570.786,,87***	***-2.894.200***	***323.413,13***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.081.666,03	2.137.160,02	1.874.800	262.360,02
21. Veräußerung von Sachvermögen	24.011,00	12.047,33	0	12.047,33
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.105.677,03**	**2.149.207,35**	**1.874.800**	**274.407,35**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grund-stücken und Gebäuden	20.426,33	9.687,78	1.000	8.687,78
26. Baumaßnahmen	1.614.832,82	2.753.367,74	2.929.800	-176.432,26

27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	75.409,38	163.033,25	172.000	-8.966,75
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.710.668,53**	**2.926.088,77**	**3.102.800**	**-176.711,23**
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***-604.991,50***	***-776.881,42***	***-1.228.000***	***451.118,,58***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	**-3.469.869,41**	**-3.347.668,29**	**-4.122.200**	**774.531,71**
Ein-, Auszahlungen aus Finan-zierungstätigkeit	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
37. Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	**-3.469.869,41**	**-3.347.668,29**	**-4.122.200**	**774.531,71**
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	172.000,00	52,00	0	52,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	171.757,07	102,00	0	102,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	***242,93***	***-50,00***	***0***	***-50,00***
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	**-3.469.626,48**	**-3.347.718,29**	**-4.122.200**	**774.481,71**

Teilfinanzrechnung zum Jahresabschluss 2015

Teilhaushalt - ohne Kostenstellen -

Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+), weniger (-)
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
9. Sonstige haushalts-wirksame Einzahlungen	0,00	96,21	0	96,21
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**96,21**	**0**	**96,21**
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
16. Sonst. haushaltsw. Auszahlungen	0,00	64.245,00	0	64.245,00
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**64.245,00**	**0**	**64.245,00**
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	***0,00***	***-64.148,79***	***0***	***-64.148,79***
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
22. Finanzver-mögensanlagen	*0,00*	*0,00*	*0*	*0,00*
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
28. Erwerb von Finanz-vermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00
32. Saldo aus Inv.tätigkeit	***0,00***	***0,00***	***0***	***0,00***
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summe Zeilen 18 u. 32)	***0,00***	***-64.148,79***	***0***	***-64.148,79***
37. Finanzmittel-bestand (Saldo Zeilen 33 u. 36)	0,00	-64.148,79	0	-64.148,79
38. haushaltsunwirk-same Einzahlungen	31.251.506,55	40.737,311,46	0	40.737.311,46
39. haushaltsunwirk-same Auszahlungen	36.286.942,24	36.503.717,20	0	36.503.717,20
40. Saldo aus haus-haltsunw. Zahlungen	**-5.035.435,69**	**4.233.594,26**	**0**	**4.233.594,26**
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres	***-5.035.435,69***	***4.169.445,47***	***0***	***4.169.445,47***

Anlage 2

L A N D K R E I S U E L Z E N

Haushalt 2015

Haushaltsjahr 2015

Jahresabschluss per 31.12.2015

-- Rechenschaftsbericht --

metropolregion hamburg

Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkungen ..... - 1 -
II. Haushaltssatzung 2015 ..... - 1 -
III. Allgemeine Anmerkungen ..... - 3 -
IV. Gesamtwirtschaftliche Lage des Landkreises ..... - 3 -
V. Ergebnishaushalt ..... - 4 -
Erläuterungen zu einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten ..... - 5 -
Ordentliche Erträge ..... - 5 -
Ordentliche Aufwendungen ..... - 7 -
Erläuterungen zu einzelnen Teilhaushalten bzw. Produkten ..... - 8 -
Teilergebnishaushalt 013 – Stabsstelle Koordination und Medienarbeit ..... - 8 -
Teilergebnishaushalt 020 – Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht ..... - 9 -
Teilhaushalt 023 – Amt für Liegenschaften und Gebäudewirtschaft ..... - 11 -
Teilhaushalt 032 – Ordnungsamt ..... - 11 -
Teilhaushalt 036 – Straßenverkehrsamt ..... - 11 -
Teilhaushalt 040 – Schul- und Kulturamt ..... - 12 -
Teilhaushalt 050 – Sozialamt ..... - 13 -
Teilhaushalt 051 – Jugendamt ..... - 15 -
Teilhaushalt 063 – Amt für Bau- und Kreisplanung ..... - 16 -
Teilhaushalt 066 – Umweltamt ..... - 17 -
Teilhaushalt 070 – Amt für Kreisstraßen und Abfallwirtschaft ..... - 17 -
Teilhaushalt 080 – Stabsstelle Wirtschaftsförderung ..... - 17 -
Außerordentliches Ergebnis ..... - 18 -
Gesamtfehlbetrag/-überschuss ..... - 18 -
Erläuterungen zu den einzelnen Deckungsringen („Budgets“) ..... - 19 -
VI. Finanzhaushalt ..... - 20 -
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ..... - 20 -
Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit ..... - 20 -
Bewirtschaftung der Deckungsringe im Finanzhaushalt ..... - 21 -
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ..... - 21 -
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen ..... - 21 -
Zahlungsmittelbestand ..... - 22 -
VII. Bilanz ..... - 22 -
VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung ..... - 22 -
IX. Künftige finanzwirtschaftliche Entwicklung: ..... - 23 -
Anlagen 1 - 3

RECHENSCHAFTSBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2015

I. Vorbemerkungen

Nach § 128 Abs. 1 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Kommune für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune darzustellen. Nach § 128 Abs. 2 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus

1. einer Ergebnisrechnung
2. einer Finanzrechnung
3. einer Bilanz und
4. einem Anhang.

Dem Anhang ist nach § 128 Abs. 3 NKomVG u. a. ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Nach § 57 Abs. 1 Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll nach § 57 Abs. 2 GemHKVO auch

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und

2. zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

Die Ausdrucke der Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung und sämtlicher weiterer Listen sind aus dem Programm „newsystem“ generiert worden. Zum Vergleich für das Rechnungsprüfungsamt sind in dem Programm selbst gefertigte Listen mit den Listen, die bereits unveränderbar vom Programm vorgehalten werden, den Jahresabschlussunterlagen beigefügt.

II. Haushaltssatzung 2015

Der Kreistag des Landkreises Uelzen hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 auf seinen Sitzungen am 16.12.2014 und 26.05.2015 beschlossen. Seitens der Kommunalaufsicht wurde er mit Verfügung vom 09.07.2015 genehmigt. Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt für den Landkreis Uelzen vom 14. August 2015, Nr. 15/2015, veröffentlicht.

HAUSHALTSSATZUNG
DES
LANDKREISES UELZEN
FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2015

Aufgrund der §§ 110 ff. des Niedersächsischen Kommunlverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 hat der Kreistag des Landkreises Uelzen mit Beschlüssen vom 16.12.2014 u. 26.05.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	**149.977.800 €**
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	**152.752.700 €**
1.3 der außerordentlichen Erträge	**- €**
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	**- €**

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**166.411.500 €**
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**144.193.800 €**
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	**1.877.900 €**
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**12.479.000 €**
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	**10.420.000 €**
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	**2.120.000 €**

festgesetzt.

Nachrichtlich : Gesamtbetrag

der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	**178.709.400 €**
der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	**158.792.800 €**

§ 2

Der *GESAMTBETRAG DER VORGESEHENEN KREDITAUFNAHME* für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **10.420.000 €**
festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **- €**
festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2013 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **24.000.000 €**
festgesetzt.

§ 5

Der *UMLAGESATZ DER KREISUMLAGE* wird auf 53 *v.H.* der Steuerkraftzahlen (der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer, des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer) und 53 v.H. von 90 % der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden u. Samtgemeinden festgesetzt.

§ 6

Der Beitrag zur *KREISSCHULBAUKASSE* wird auf 0 € je Grundschüler festgesetzt.

§ 7

Für die *BEFUGNIS DES LANDRATES*, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG zuzustimmen, gelten Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 15.000 € als unerheblich.

Uelzen, den 26.05.2015

LANDKREIS UELZEN
Landrat

III. Allgemeine Anmerkungen

Mit dem Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts vom 15.11.2005 hat der Nds. Landtag für alle Kommunen in Niedersachsen die Umstellung der bisherigen Kameralistik auf die kommunale Doppik mit einer Übergangsfrist bis längstens zum 31.12.2011 beschlossen. Der Haushalt des Landkreises Uelzen ist für das Haushaltsjahr 2015 zum sechsten Mal auf doppischer Basis aufgestellt worden.

Nach der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) ist der Haushaltsplan in einen **Ergebnishaushalt** und einen **Finanzhaushalt** zu unterteilen. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen eines Haushaltsjahres dargestellt. Gegenüber der kameralen Darstellung, die fast ausschließlich Einnahmen und Ausgaben (also Geldfluss) aufzeigte, sind damit auch nicht zahlungswirksame Veränderungen der Ressourcen wie z. B. Abschreibungen und Zuführung zu Rückstellungen zu dokumentieren. Der Ergebnishaushalt ist insoweit mit einer kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung vergleichbar. Der Ergebnishaushalt ist als Gradmesser der dauernden wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landkreises anzusehen. Das Abschlussergebnis wirkt sich unmittelbar auf das als „Nettoposition“ bezeichnete und in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital des Landkreises aus. Im Finanzhaushalt sind alle Einzahlungen und Auszahlungen (Geldfluss) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für Finanzierungstätigkeiten darzustellen. Der Finanzhaushalt gibt insoweit eine Vorschau der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität des Landkreises.

Auch der doppische Haushalt 2015 wird entsprechend § 4 Absatz 1 GemHKVO in Teilhaushalte gegliedert, die der örtlichen Verwaltungsgliederung entsprechen. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet. Der Gesamthaushalt des Landkreises ist entsprechend der Verwaltungsgliederung in 22 Teilhaushalte (Verwaltungsleitung, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Stabsstellen und Fachämter) unterteilt. Für jeden Teilhaushalt werden der Ergebnishaushalt und der Finanzhaushalt dargestellt. Die Produkte sind dem jeweiligen Teilhaushalt zugeordnet.

Die Schulübernahme der Schulen Herzog-Ernst-Gymnasium (HEG), Lessing-Gymnasium (LEG) und der Oberschule Uelzen zum 01.08.2013 bereitet in der Darstellung noch immer Probleme. Das Gebäudemanagement hat nach intensiven Nachfragen im Februar 2018 nach nunmehr zwei Jahren signalisiert, dass jetzt die benötigten Unterlagen zur Verfügung gestellt werden können. Da es hier aber noch Abstimmungen erforderlich sind, wird es für den Jahresabschluss 2015 nicht mehr möglich sein, die vorgelegten Zahlen mit begründenden Unterlagen zu dokumentieren.

IV. Gesamtwirtschaftliche Lage des Landkreises

Mit Abschluss des Haushaltsjahres 2009 belief der Gesamtfehlbetrag aus kameralen Haushalten auf 72.867.742,76 €. Auch das erste doppische Haushaltsjahr 2010 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 643.513,94 € ab. Beim zweiten doppischen Jahresabschluss 2011 gab es zum ersten Mal seit der Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens beim Landkreis Uelzen einen Überschuss, welcher aufgrund des Beschlusses des Kreistages vom 10.12.2015 mit dem bestehenden Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss verrechnet worden ist.

Zuvor war der Landkreis seit dem Jahr 1997 nicht mehr in der Lage, seinen Verwaltungshaushalt auszugleichen. Hauptursache für den ständig ansteigenden Fehlbetrag war die unzureichende Finanzausstattung des Landkreises Uelzen, die sich insbesondere durch Änderungen des Finanzausgleichsgesetzes und durch Eingriffe des Landes in den kommunalen

Finanzausgleich ergeben hatte. So hatte sich der Fehlbetrag per 31.12.2006 bereits auf 81.048.308 € aufsummiert.

Aufgrund der ab dem Jahr 2007 deutlich höheren Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich und auch der Kreisumlage konnte im Jahr 2007 erstmals wieder ein geringer Überschuss von ca. 1,3 Mio. € im Verwaltungshaushalt erzielt werden. Der strukturelle Fehlbetrag im Jahr 2008 belief sich auf ca. 1,9 Mio. €, während im Jahr 2009 wieder ein struktureller Überschuss von ca. 8,7 Mio. € zu verzeichnen war, der jedoch insbesondere auf zwei Bedarfszuweisungen des Landes in Höhe von insgesamt 7 Mio. € zurückzuführen war.

Im Jahr 2011 konnte der Landkreis Uelzen mit dem Land Niedersachsen einen Zukunftsvertrag zur Erreichung nachhaltiger Haushaltskonsolidierung des Landkreises Uelzen schließen. Mit diesem Zukunftsvertrag verpflichtet sich das Land Niedersachsen, dem Landkreis Uelzen in Anerkennung einer außergewöhnlichen Lage für 75 % der bis zum 31.12.2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite eine Tilgungshilfe in Höhe von insgesamt 60.029.668,75 € zuzüglich der entsprechenden Zinsbelastung zu gewähren. Diese Entschuldungshilfe des Landes soll den Landkreis Uelzen mittelfristig in die Lage versetzen, seine finanzielle Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen und seine noch verbleibenden Liquiditätskredite abzubauen. Als Gegenleistung hat sich der Landkreis Uelzen verpflichtet, ab dem 1. Haushaltsjahr der Leistung der Entschuldungshilfe (2012) durch das Land Niedersachsen ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes zu erzielen. Der Zukunftsvertrag hat gemäß § 1 das Ziel, über diesen Haushaltsausgleich im Jahr 2012 hinaus Überschüsse zu erwirtschaften, die geeignet sind, die Altdefizite abzudecken. Die Entschuldungshilfe des Landes ist im Ergebnishaushalt des Jahres 2012 in voller Höhe berücksichtigt worden.

Das geprüfte Jahresergebnis 2012 beläuft sich auf einen Gesamtüberschuss in Höhe von 66.848.900,80 €. Der entsprechende Ergebnisverwendungsbeschluss wurde vom Kreistag des Landkreises Uelzen am 14.06.2016 gefasst. Aufgrund der Regelungen des Art. 6 IX GemHausRNeuOG ND 2005 war der vorgenannte Jahresüberschuss zwingend zum Abbau der Altfehlbeträge zu verwenden. Dies vorausgeschickt beläuft sich das Gesamtdefizit aus Vorjahren per 01.01.2013 auf **1.498.598,25 €**. Hiervon entfallen 643.513,94 € auf das erste doppische Jahresergebnis 2010.

Das Jahresergebnis 2013 belief sich ebenfalls auf einen Gesamtüberschuss in Höhe von 4.244.568,33 €. Am 27.09.2016 beschloss der Kreitag des Landkreises den Überschuss wie folgt zu verwenden: 855.084,31 € werden zur Tilgung des Restbetrages vom Fehlbetrag aus kameralem Abschluss verwendet. 643.513,94 € werden zur Tilgung des Restbetrages von Fehlbeträgen aus doppischen Abschlüssen verwendet. Der verbleibende Restbetrag (2.745.970,08 €) wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebenisses zugeführt.

Damit hatte der Landkreis Uelzen mit dem Jahresabschluss 2013 sämtliche Altfehlbeträge abgebaut.

Der Jahresabschluss 2014 fiel erneut positiv aus. Das Gesamtergebnis belief sich auf 5.924.212,26 €. Dieser Überschuss wurde mit Beschluss im Kreistag am 26.09.2017 auch der Rücklage aus Überschüssen der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Die endgültige Buchung wird im Jahresabschluss 2016 dargestellt.

V. Ergebnishaushalt

Das Jahresergebnis 2015 (Saldo aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis) schließt mit einem **Überschuss** in Höhe von **5.130.089,94 €.** Gegenüber dem Haushalts-

plan, der einen Fehlbetrag von 2.774.900 € vorsah, bedeutet dies eine Verbesserung in Höhe von 7.904.989,94 €.

Erläuterungen zu einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten

Nachstehend werden die Positionen des Gesamtergebnishaushalts bezüglich signifikanter Änderungen gegenüber der Planung oder hinsichtlich steuerungsrelevanter Erkenntnisse erläutert.

Ordentliche Erträge:

Der Haushaltsplan 2015 ging von einer Ertragserwartung in Höhe von 149.977.800 € aus. Tatsächlich waren ordentliche Erträge in Höhe von 151.281.271,7867 € zu verzeichnen. Die Ertragserwartung wurde somit um 1.303.471,78 € übertroffen.

Die gegenüber der Haushaltsplanung absolut gesehen höchste Ertragssteigerung war dabei mit 1.789.921,16 € im Bereich der sonstigen haushaltswirksamen Erträge zu verzeichnen.

01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Bei dieser Ertragsart wird unter anderem die Einnahme aus der Jagdsteuer und der Zuschuss des Landes zu den Kosten der Unterkunft im Sozialamtsbereich veranschlagt. Gegenüber dem Haushaltsansatz ergibt sich ein Minderertrag bei den Jagdsteuereinnahmen. Die Leistungen aus der Umsetzung des „Hartz-IV“-Gesetzes, welche anhand der Aufwendungen der Vorjahre gewährt werden, lagen bei ca. 1,60 Mio, € im Ansatz. Der Betrag der eingegangen ist lag bei 1.354 Mio. €.

02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei dieser Ertragsart werden insbesondere die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen des Landes aus dem kommunalen Finanzausgleich veranschlagt. Hier waren für das Jahr 2015 insgesamt 84.695.100 € eingeplant. Das Ergebnis fällt um 810.882,76 € niedriger aus. Für Pflegemaßnahmen des Amtes 66 waren 43.500,-- € veranschlagt. Hier gingen lediglich 399,84 € ein. Das lag daran, dass nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Somit entfällt auch die entsprechende Zuweisung. Weiterhin war für den Bereich EU für Naturschutz eine Einnahme von 93.000,-- € veranschlagt. Hier verhält es sich ebenso wie bei den Pflegemaßnahmen. Es wurden 23.519,43 € vereinnahmt aufgrund nicht umgesetzter Maßnahmen. Der Bereich Inklusion im Schulbereich hatte mit 226.900 € geplant. Mit 149.415,-- € fiel das Ergebnis um 77.485,-- € geringer aus. Eine Begründung hierfür liegt der Kämmerei nicht vor. Im Jahr 2015 war eine Zuweisung der Stadt Uelzen für die Sportförderung in Höhe von 30.000,-- € veranschlagt. Hier ist kein Geldeingang zu verzeichnen gewesen. Mindererträge von 404.739,66 € ergeben sich bei der Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung. Im Bereich der Feuerschutzsteuer sind dagegen Mehreinnahmen von 184.368,03 € gegenüber der Planung erzielt worden.

03 – Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Auflösungserträge aus Sonderposten bilden die Gegenposition zu den Abschreibungen. Im Haushaltsjahr 2015 sind die Auflösungserträge aus Sonderposten gegenüber der Planung um 80.136,70 € geringer ausgefallen.

04 – Sonstige Transfererträge

In diese Ertragspositionen fallen insbesondere Kostenbeiträge, Aufwendungsersätze und Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern. Gegenüber dem Planansatz ergab sich ein Mehrertrag in Höhe von 775.890,22 €. Unter anderem gab es bei den sonstigen Ersatzleistungen Mehrerträge in Höhe von 38.104,94 €. Auch bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern (i.E.-überörtliche Träger) waren Mehrerträge in Höhe von 209.421,44 € zu verzeichnen. Weiterhin konnten sonstigen Ersatzleistungen in Einrichtungen von örtlichen und überörtlichen Trägern um 167.289,79 € übertroffen werden.

05 – Öffentlich rechtliche Entgelte

Neben den Verwaltungsgebühren (z. B. Kfz.-Zulassungswesen, Führerscheinwesen, Baugenehmigungsgebühren, Prüfungsgebühren) werden auch die Entgelte des Rettungsdienstes veranschlagt, die dann auf der Aufwandsseite an die Beauftragten des Rettungsdienstes wieder weitergeleitet werden. Der Mehrertrag von 77.562,10 € ist insbesondere auf Mehreinnahmen in Höhe von 112.638,20 € aus dem Amt 36 im Bereich Zulassungsstelle zu erklären. Im allgemeinen lagen die Verwaltungsgebühren im Straßenverkehrsamt über den Ansätzen. Bei den Baugenehmigungsgebühren gab es ebenfalls Mehrerträge in Höhe von 94.491,73 €. Mindererträge gab es bei den Benutzungsgebühren in Höhe von 207.040,17 €.

06 – Privatrechtliche Entgelte

Bei dieser Ertragsart werden neben Mieten und Pachten z. B. auch Erträge aus zentralem Einkauf und Erstattungsbeträge vereinnahmt. Gegenüber der Planung konnte insgesamt ein Mehrertrag in Höhe von 82.861,50 € vereinnahmt werden. Die maßgeblichste Ertragssteigerung ist im Bereich „Miete vom ZV Gesundheitsamt für Hard- und Software“ zu verzeichnen. Hier sind Mehreinnahmen von 51.952,50 € erzielt worden.

07 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter dieser Position werden Erstattungen des Landes, insbesondere aus dem Quotalen System, vereinnahmt. Der Minderertrag in Höhe von 322.242,34 € ergibt sich insbesondere aus geringeren Erstattung vom Land (-233.308,99 €). Allerdings sind die Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden um 750.962,27 € höher ausgefallen. Hingegen waren im Bereich der Erstattungszahlungen vom Gesundheitsamt 32.211,86 € und vom Jobcenter des Landkreises Uelzen 66.985,37 € an Mindererträgen zu verzeichnen.

08 – Zinsen und ähnliche Erträge

Bei den Zinsen sind für das Jahr 2015 insgesamt 2.353.200 € veranschlagt worden. Mit 2.411.300,85 € sind hier ebenfalls Mehrerträge von 58.100,85 € eingegangen. Der Gewinnanteil bei der E.ON Avacon AG lag mit knapp 10.000 € über dem Ansatz. Dies war insbesondere der vorzeitigen Ablöse von Besserungsscheinen. Außerdem fiel der Gewinnanteil bei der Uelzener Hafenbetriebsgesellschaft um ca. 6.000,-- € höher als veranschlagt aus.

11 – Sonstige ordentliche Erträge

Bei dieser Ertragsart werden insbesondere die Verwarn- und Bußgelder aus der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung veranschlagt. Bei dieser Position waren insgesamt Mehrerträge von 64.876,34 € zu verzeichnen. Es waren deutliche Mehrerträge aus der nicht zahlungswirksamen Auflösung von Rückstellungen zu verzeichnen (1.723.559,22 €). Bei den „Erträgen aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen“ (235.860,61 €) und „Sonstigen weiteren nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen“

(46.907,99 €) konnten Mehrerträge generiert werden. Hier gab es 2015 keinen Ansatz. Diese Summen ergeben sich zum Einen aus den Auflösungen von Wertberichtigungen im Bereich der Forderungen und zum Anderen aus der Werterhöhung bei den Anteilen der Kurgesellschaft Bad Bevensen GmbH.

Ordentliche Aufwendungen

Insgesamt liegen die ordentlichen Aufwendungen mit 146.343.712,25 € um 6.408.987,75 € unter dem etatisierten Betrag. Zu den einzelnen Veränderungen wird nachstehend Stellung genommen:

13 – Aufwendungen für aktives Personal

Gegenüber dem Haushaltsansatz von 21.708.600 € ergeben sich im Ergebnishaushalt Minderaufwendungen in Höhe von 2.424.388,79 €.

So sind die Dienstaufwendungen für Beamte um 597.505,06 € geringer ausgefallen. Auch die Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer sind um 1.461.734,17 € niedriger gewesen. Eine Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte ist im Jahr 2015 unterblieben (-1.390.000 €).

Dafür erfolgten auf dem Konto „Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit und anderer Maßnahmen“ zwei Buchungen. Einmal Urlaubsrückstellungen für 2015 in Höhe von 778.759,92 € und Rückstellungen für nicht abgewickelte Überstunden in Höhe von 366.150,17 €. Ansätze waren nicht vorhanden.

14 – Aufwendungen für Versorgung

Bei dieser Position werden die Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger veranschlagt sowie die Zuführung zu den Rückstellungen für Versorgungsempfänger etatisiert. Gegenüber dem Haushaltsansatz ergab sich ein Minderaufwand in Höhe von gut 87.604,37 €. Die Aufwendungen betrugen 2015 insgesamt 295.495,63 €.

15 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei dieser Aufwandsart werden z. B. die Aufwendungen für die Bewirtschaftungskosten für Grundstücke, die Unterhaltungskosten für die Kreisstraßen, die Kosten für die Haltung von Fahrzeugen, die Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel und die Aufwendungen für die Prüfung von Statiken ausgewiesen. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 11.448.600 € ergaben sich ein Minderaufwendungen in Höhe von 962.471,47 €.

Die nennenswertesten Abweichungen betreffen die Unterhaltung der Grundstücke (- 93.000 €), Unterhaltungen der Kreisstraßen (+ ca. 120.000 €), Brückenprüfungen (- 32.000 €), die Unterhaltung des beweglichen Vermögens (- 37.400 €), Miet- und Wartungskosten bewegliches Vermögen (- 30.000 €), Haltung von Fahrzeugen (- 33.000 €), Fort- und Weiterbildung (- 68.000 €), Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (- 37.350 €), Abfüung des Benutzerentgelts, Rettungsdienst (- 211.000 €).

16 – Abschreibungen

Bei den Abschreibungen ergab sich gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan ein Mehraufwand in Höhe von 955.436,11 €.

Diese Ansatzüberschreitung finden sich u. a. bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständen (595.884,26 € gegenüber einem Ansatz von 478.300 €), Auflösung Sammelposten (194.359,43 €), Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (31.716,05 €), Einzelwertberichtigungen (403.007,85 €) und Pauschalwertberichtigungen (328.268,28 €).

17 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei einem Haushaltsansatz von 1.220.000 € ergab sich ein Minderaufwand von 180.445,01 €. Dieser Minderaufwand ist insbesondere geringere Zinsaufwendungen an Kreditinstitute aus den normalen Darlehen zurückzuführen.

18 – Transferaufwendungen

Bei dieser Aufwandsart werden hauptsächlich die vielfältigen Leistungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe veranschlagt. Der Ansatz für die gesamten Transferaufwendungen im Haushaltsplan lag bei 88.431.300 €; der Minderaufwand belief sich auf 2.987.003,41 € (nähere Erläuterungen erfolgen bei den einzelnen Teilhaushalten). Gegenüber dem Vorjahr war erneut ein Anstieg der Transferaufwendungen festzustellen. Im Jahr 2015 betrug dieser Anstieg 5.622.966,88 €.

19 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden beispielsweise die Kosten der Schülerbeförderung und die Erstattungen an den IT-Verbund oder das Gebäudemanagement veranschlagt. Bei einem Haushaltsansatz von 22.522.200 € ergab sich insgesamt ein Minderaufwand von 752.918,50 €. Der Großteil der Minderaufwendungen verteilt sich auf die Schülerbeförderung (- 570.686,10 €) und die Erstattungen Gebäudemanagement (ca. – 500.000,00.

Erläuterungen zu einzelnen Teilhaushalten bzw. Produkten

Im Nachgang an die zuvor dargestellte Entwicklung der Haushaltsausführung 2014 folgen nachstehend Erläuterungen auf Teilhaushalts-/Produktebene für diejenigen Ebenen, welche entweder besonders finanzintensiv sind oder bei denen es zu besonderen Geschäftsvorfällen im Haushaltsjahr gekommen ist.

Teilergebnishaushalt 013 – Stabsstelle Koordination und Medienarbeit

Das zum 01.09.2012 eingerichtete Beteiligungscontrolling hat sich über das Produkt 013-02 „Beteiligungsmanagement“ erstmals im Haushaltsplan 2013 ausgewirkt. Unter Anderem sind die Finanzbeziehungen zu folgenden Beteiligungen und verbundenen Unternehmen dargestellt:

- Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen – Lüchow-Dannenberg
- Gemeinsame kommunale Anstalt öffentlichen Rechts Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg
- Celle-Uelzen Netz GmbH, SVO Holding GmbH
- E.On Avacon AG
- Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen mbH
- Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg (Zweckverband und gGmbH)
- Gesellschaft für Wohnungsbau des Kreises Uelzen mbH
- Kurgesellschaft Bevensen GmbH

- Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlagsgesellschaft mbH
- Hamburg Marketing GmbH
- Lüneburger Heide GmbH

Darüber hinaus betreut die Stabsstelle 13 verschiedene steuerungsrelevante Vereine wie z. B. den Landwirtschaftsmuseum Hösseringen e. V.

Auf der Ertragsseite der Stabstelle 13 ergaben sich folgende Bewegungen 2015:

Zinsen und ähnliche Finanzerträge:

Der Gewinnanteil der SVO Holding belief sich auf 2.104.134,26 € (Vorjahr: 2.226.597,10 €), der Gewinnanteil der e.on Avacon AG auf 96.024,19 € (Vorjahr: 88.706,11 €).

Sonstige haushaltswirksame Erträge:

Es wurde der Anteil an der Kurgesellschaft Bevensen GmbH korrigiert. Die Kurgesellschaft hatte erneut einen Jahresverlust für das Jahr 2015 in Höhe von 1.589.124,15 € erwirtschaftet. Daraufhin ist der 58 %-ige Anteil des Landkreises vom Eigenkapital der Kurgesellschaft (1.897.721,71 €) um 75.907,99 € gegenüber dem Jahresabschluss 2014 erhöht worden.

Teilergebnishaushalt 020 – Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht

Produkt 020–01- Finanzverwaltung

Der Gewinnanteil der Sparkasse Uelzen - Lüchow-Dannenberg -, welcher auch in 2015 unverändert 148.619,20 € betrug, wird in diesem Produkt dargestellt. Weiterhin sind 2015 auch die Erträge von Wertberichtigten Forderung in Höhe von 235.860,61 € ausgewiesen.

Auf der Aufwandseite wurden im Jahr 2015 Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 328.268,28 € gebucht. Hierfür war kein Ansatz vorgesehen.

Produkt 020-04 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Bei diesem Produkt werden die wesentlichen Erträge des Landkreises Uelzen etatisiert.

Leistungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich

Die Schlüsselzuweisungen vom Land beliefen sich auf insgesamt 28.471.720,00 € und lagen damit um 88.280 € unter dem Haushaltsansatz. Die Zuweisungen vom Land für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises betrugen 2.998.072,00 €. Die Leistungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich haben sich seit der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes im Jahr 2007 wie folgt entwickelt:

Jahr	Schlüsselzuweisungen	Zuweisung für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	Gesamtzuweisung
2007	25.442.976 €	2.773.920 €	28.216.896 €
2008	25.416.316 €	2.698.656 €	28.115.016 €
2009	27.284.760 €	2.743.696 €	30.028.456 €
2010	22.775.536 €	2.765.360 €	25.540.896 €
2011	25.617.392 € + 819.024 €	2.778.128 €	29.214.544 €
2012	27.251.272 €	2.807.176 €	30.058.448 €

2013	27.178.320 €	2.845.008 €	30.023.328 €
2014	28.787.488 €	2.914.256 €	31.701.744 €
2015	28.471.720 €	2.998.072 €	31.469.792 €

Gegenüber 2014 sind die Zuweisungen leicht zurück gegangen.

Kreisumlage

Die Kreisumlage belief sich auf 45.512.828 € und lag damit um 1.172 € unter dem Haushaltsansatz. Die Kreisumlage hat sich seit dem Jahr 2007 wie folgt entwickelt:

Jahr	Hebesatz	Summe
2007	55 v. H.	33.620.634 €
2008	55 v. H.	35.058.395 €
2009	55 v. H.	38.234.920 €
2010	55 v. H.	34.649.366 €
2011	55 v. H.	35.225.342 €
2012	55 v. H.	38.983.499 €
2013	55 v. H.	43.285.154 €
2014	55 v. H.	46.143.747 €
2015	53 v. H.	45.512.828 €

Zinsaufwendungen für Kredite

Die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite beliefen sich auf 999.882,29 €. Der Haushaltsansatz belief sich auf 1.130.000 €. Der tatsächlich gebuchte Zinsaufwand lag somit unter Plan.

Die Zinsbelastung für langfristige Kredite hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

2007	1.497.088,41 €
2008	1.490.163,81 €
2009	1.473.295,00 €
2010	1.381.914,60 €
2011	1.350.580,47 €
2012	1.360.814,29 €
2013	1.206.467,69 €
2014	1.076.343,07 €
2015	999.882,29 €

Zinsen für Liquiditätskredite

Bei diesem Produkt werden auch die Zinsaufwendungen für kurzfristige Liquiditätskredite veranschlagt. Im Jahr 2015 betrug der Zinsaufwand für Liquiditätskredite insgesamt 39.672,70 € und lag damit unter dem Haushaltsansatz. Der Aufwand für Liquiditätskreditzinsen hat sich seit 2007 wie folgt entwickelt:

2007	3.351.691,08 €
2008	3.746.120,87 €
2009	2.852.456,48 €
2010	1.592.844,47 €
2011	1.578.981,78 €
2012	1.081.005,55 €

2013	802.974,82 €
2014	413.438,96 €
2015	39.672,70 €

Im Laufe des Jahres 2015 sind sämtliche Liquiditätskredite des Landkreises Uelzen getilgt worden.

Teilhaushalt 023 – Amt für Liegenschaften und Gebäudewirtschaft

Der Landkreis Uelzen ist zum 01.01.2012 der gemeinsamen kommunalen Anstalt „Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM) beigetreten. Bis zum 31.12.2011 waren sämtliche Erträge und Aufwendungen rund um die kreiseigenen Liegenschaften im Teilhaushalt 23 erfasst. Ab dem Jahr 2012 sollte die Bewirtschaftung der Gebäude durch die gemeinsame kommunale Anstalt erfolgen. Geplant war, dass das Sachvermögen in einer Größenordnung von ca. 35 Mio. € und die anteiligen Darlehensschulden mit ca. 11,4 Mio. € bilanziert werden sollten. Die anfallenden Darlehenszinsen von ca. 500.000,-- € sollten ebenfalls von der gemeinsamen Anstalt gezahlt und mit allen anderen Aufwendungen wieder auf den Nutzer Landkreis Uelzen umgelegt werden. Da es bei der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums des Sachvermögen auf die gemeinsame kommunale Anstalt erhebliche rechtliche Bedenken gab, ist das Sachvermögen nicht auf die Anstalt übergegangen, sondern im Eigentum des Landkreises Uelzen verblieben. Da die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 noch nicht abschließend erstellt waren, konnte eine Rückabwicklung für diese Abschlüsse erfolgen und das Sachvermögen und die anteiligen Darlehensschulden weiterhin in der Bilanz des Landkreis Uelzen verbleiben. Beginnend ab dem Haushaltsjahr 2014 wurde der Teilhaushalt 023 wieder regulär beplant. In diesem Zusammenhang erfolgte eine produktgerechte Zuordnung der Aufwendungen im Wege der internen Leistungsverrechnung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentliche Aufwendungen lagen mit 7.319.744,70 € um 790.855,30 € unter dem Haushaltsansatz. Über diese Position werden die Mietkosten der verschiedenen kreiseigenen Objekte abgebildet.

Teilhaushalt 032 – Ordnungsamt

Die im Teilhaushalt veranschlagten Aufwendungen entfallen zu 79,45 % auf das Produkt 032-05 „Rettungsdienst“; der Anteil des Produktes 032-05 an den geplanten Erträgen des Ordnungsamtes beträgt gar 95,31 %.

Produkt 032-05 – Rettungsdienst

Das Produkt Rettungsdienst ist nach wie vor im Haushalt des Landkreises Uelzen aufzunehmen, auch wenn es sich haushaltsmäßig für den Landkreis erfolgsneutral darstellt. Die Benutzungsgebühren für den Rettungsdienst betrugen 7.361.628,25 € und lagen damit um knapp 211.371 € unter dem Haushaltsansatz. Die Benutzungsentgelte wurden in voller Höhe an die Beauftragten des Rettungsdienstes weitergeleitet.

Teilhaushalt 036 – Straßenverkehrsamt

Das Amt 36 ist weiterhin neben dem Amt für Finanzen und Kommunalaufsicht die einzige Organisationseinheit der Kreisverwaltung, die im Haushaltsjahr 2015 einen Überschuss

ausweist (+1.409.162,64 €). Dies liegt an den nicht unerheblichen Erträgen aus den Bereichen Kraftfahrzeugzulassung und Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Produkt 036-01 – Kfz.-Zulassung

Bei diesem Produkt werden die Erträge aus der Kfz.-Zulassung veranschlagt. Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten lagen insgesamt bei 892.638,20 € (Vorjahr: 870.851,72 €) und damit um 112.638,20 € (Vorjahr: 90.851,72 €) über dem geplanten Betrag von 780.000 €.

Produkt 036-02 – Führerscheine und Fahrschulen

Bei den Verwaltungsgebühren wurde der Ansatz von 157.300,00 € um 15.201,49 € übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Erträge aus Gebühren allerdings um 5.510,58 €.

Produkt 036-03 – Ordnungswidrigkeiten Straßenverkehr

Bei diesem Produkt werden die Verwarn- und Bußgelder der Verkehrsüberwachung, besonders aus der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung, sowie die entsprechenden Gebühren und Auslagen ausgewiesen. Insgesamt wurden bei diesem Produkt ordentliche Erträge in Höhe von 1.575.500 € veranschlagt. Die tatsächlichen Erträge beliefen sich auf insgesamt 1.746.646,07 € und lagen damit um 171.146,07 € über Plan. Gegenüber dem Vorjahresergebnis stiegen die Einnahmen um ca. 80.000 €. Mehrerträge waren insbesondere bei den Verwarn- und Bußgeldern der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung in Höhe von ca. 65.000 € und bei den Gebühren und Auslagen kommunale Geschwindigkeitsüberwachung von ca. 52.500 € zu verzeichnen.

Teilhaushalt 040 – Schul- und Kulturamt

Der Teilhaushalt 040 schloss mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 10.534.217,28 € im ordentlichen Ergebnis. Gegenüber der Planung konnte eine Ergebnisverbesserung in Höhe von gut 1,063 Mio. € erzielt werden.

Produkt 040-01 – Schulen

Bei diesem Produkt sind die gesamten Erträge und Aufwendungen für die kreiseigenen Schulen veranschlagt. Die hiermit korrespondierenden Abschreibungen sind im Teilhaushalt 023 „Gebäudemanagement“ abgebildet.

Darüber hinaus sind in diesem Produkt neben den Personal- und Sachaufwendungen auch die Schülerunfallversicherung abgebildet.

Die größten Abweichungen gab es bei den Erträgen im Bereich Zuweisungen vom Land für Inklusion (Ansatz 160.000 €, Eingang 82.541,00 €). Die Gastschulbeiträge lagen bei 206.592,00 € (Plan 180.000 €).

Bei den Personalaufwendungen wurden bei einem Ansatz von 1.519.500 € lediglich 1.405.656,82 € ausgegeben. Bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens konnten gegenüber dem Ansatz ca. 31.000,00 € eingespart werden. Dem gegenüber sind die zu buchenden Abschreibungen um 132.814,44 € über Plan (547.000 €) ausgefallen.

Produkt 040-02 – Schülerbeförderung

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung waren mit 7.151.000 € geplant. Dieser Betrag wurde um 576.942,45 € unterschritten und liegt letztendlich bei 6.574.057,55 €. Die Belastung des Landkreises Uelzen aus der Schülerbeförderung hat sich hinsichtlich der zahlungswirksamen Sachaufwendungen seit dem Jahr 2007 wie folgt entwickelt:

2007	5.857.282,79 €
2008	5.469.491,91 €
2009	6.082.605,92 €
2010	6.004.320,34 €
2011	6.434.807,71 €
2012	6.538.771,33 €
2013	6.434.753,71 €
2014	6.102.847,00 €
2015	6.432.216,82 €

Produkt 040-03 – Kunst und Kultur, Volksbildung, Heimatpflege

Bei diesem Produkt sind insbesondere die Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen und Bildungseinrichtungen (z. B. Museumsverein, Verein Bücherbus) veranschlagt. Im Jahr 2015 konnten die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr erneut gesenkt werden (-35.878,44 €).

Produkt 040-05 – ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr)

Die Aufwendungen in diesem Produkt wurden mit 482.500 € angesetzt. Insgesamt wurden Aufwendungen von 386.785,60 € geleistet. Auch bei den Erträgen wurden die Ansätze fast eingehalten. Die in der Planung angegebene Zahl von 535.500 € ist mit 547.317,71 € sogar leicht übertroffen.

Teilhaushalt 050 – Sozialamt

Ergebnis	Haushaltsansatz	Haushaltsergebnis	mehr/weniger
Erträge	46.716.400 €	45.191.467,03 €	-1.524.932,97 €
Aufwendungen	70.215.700 €	66.899.208,11 €	-3.316.491,89 €
Ordentliches Ergebnis	-23.499.300 €	-21.707.741,08 €	1.791.558,92 €

Erläuterungen zum Teilhaushalt Sozialamt erfolgen bei den nachfolgenden Produkten.

Produkt 050-01 – Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

Bei diesem Produkt werden alle Hilfezahlungen nach SGB XII abgebildet; dazu gehört auch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Einen Großteil der Aufwendungen trägt über das Quotale System das Land Niedersachsen. Die Aufwendungen für die Hilfeleistungen nach SGB XII wurden im Etat mit 45.409.700 € veranschlagt. Die tatsächlich geleisteten Aufwendungen beliefen sich auf 42.851.158,71 €; dies bedeutet einen Minderaufwand in Höhe von 2.558.541,29 €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies erneut eine Aufwandssteigerung in Höhe von 2.421.797,16 €. Die Mehraufwendungen waren, wie schon im Vorjahr, insbesondere bei der Eingliederungshilfe, der Grundsicherung und bei den Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu verzeichnen.

Aufgrund der gestiegenen Aufwendungen haben sich auch die gesamten Erstattungsbeträge des Landes erhöht. Die Erstattungen lagen im Jahr 2015 bei 32.929.939,88 € und somit um

1.963.060,12 € unter der veranschlagten Einnahmeerwartung. Gegenüber 2014 hat sich die Ertragslage hier um 1.026.343,49 € verbessert.

Insgesamt lagen die Erträge bei diesem Produkt bei 35.501.579,96 €. Der Plan wies Erträge in Höhe von 37.045.800 € aus. Somit ergaben sich für das Jahr 2014 Mindererträge in Höhe von 1.544.200,04 €. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Gesamterträge sogar um 1.333.919,18 € erhöht.

Dennoch muss bei diesem Produkt auch 2015 noch ein nennenswerter Nettozuschussbedarf in Höhe von 7.349.972,00 € ausgewiesen werden (Vorjahr: 6.261.700,77 €). Diese Entwicklung ist seit Jahren ansteigend.

Produkt 050-02 – Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II

Zum 01.01.2005 wurde die bisherige laufende Sozialhilfe und die bisherige Arbeitslosenhilfe zur Grundsicherung für Arbeitsuchende zusammengeführt. Für die Aufgabenerledigung nach SGB II kooperiert der Landkreis Uelzen mit der Agentur für Arbeit in Uelzen. Vom Landkreis Uelzen sind für diesen Personenkreis im Wesentlichen die Leistungen für Unterkunft und Heizung zu zahlen. Die ordentlichen Aufwendungen für dieses Produkt wurden im Etat mit 15.757.600 € veranschlagt; die tatsächlichen Aufwendungen waren um 1.014.208,38 € geringer. Die gesamten ordentlichen Erträge bei diesem Produkt beliefen sich auf 4.897.308,65 € und lagen damit um 233.291,35 € unter dem Haushaltsansatz. Die Nettobelastung aus diesem Produkt betrug somit 9.846.082,97 € und ist gegenüber dem Vorjahr um 909.107,72 € gesunken.

Produkt 050-03 – Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Die gesamten ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr mit nunmehr 6.259.640,58 € erneut mehr als verdoppelt (Vorjahr: 2.977.011,97 €). Der Ansatz für die Aufwendungen im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz betrug 5.295.500 €. Somit lagen die Aufwendungen 2015 um 964.140,58 € höher. Dem stehen mit 2.697.255,05 € auch wesentlich gestiegene ordentliche Erträge (Erstattungsleistungen nach dem Aufnahmegesetz; 2015: 2.655.452,23 €, Vorjahr: 741.500,00 €) gegenüber, so dass sich die Belastung des Landkreises bei diesem Produkt in diesem Jahr erneut erhöht hat. Betrug die Nettobelastung im vergangenen Haushaltsjahr lediglich 2.226.879,47 €, beläuft sich der Nettozuschussbedarf aktuell auf 3.562.385,53 €.

Das für dieses Produkt vorausgesagte Defizit erhöht sich somit um 105.514,47 € gegenüber der Planung.

Per 31.12.2014 befanden sich 415 Personen im Leistungsbezug, per 31.12.2015 hat sich diese Zahl auf 1.018 Personen erhöht.

Produkt 050-05 – Besondere soziale Leistungen

Bei diesem Produkt sind die Erstattungen vom Land um 642.524,28 € geringer ausgefallen. Auch die Zuweisungen vom sind um 233.278,06 € geringer als geplant ausgefallen. Somit ergibt sich bei den ordentlichen Erträgen eine Gesamtsumme von 1.405.413,77 €. Dies liegt 871.486,23 € unter den Planzahlen.

Bei den Transferaufwendungen war im Ansatz der Betrag von 2.336.900 € geplant. Hier sind Einsparungen von 741.251,26 € erzielt worden. Insgesamt fielen die Aufwendungen bei diesem Produkt um 772.427,41 € geringer als geplant aus.

Teilhaushalt 051 – Jugendamt

Ergebnis	Haushaltsansatz	Haushaltsergebnis	mehr/weniger
Erträge	3.895.400 €	4.932.721,74 €	+ 1.037.321,74 €
Aufwendungen	20.601.700 €	22.215.966,86 €	+ 1.614.266,86 €
Ordentliches Ergebnis	-16.706.300 €	-17.283.245,12 €	- 576.945,12 €

Erläuterungen erfolgen bei den einzelnen Produkten.

Produkt 051-01 – Unterhaltsvorschuss

Nachdem vom Land entwickelten sogenannten Anreizmodell trägt das Land 80% und die Kommune 20% der Geldleistungen. Von den damit korrespondierenden Einnahmen hat die Kommune ein Drittel an das Land abzuführen. Eine Kostenneutralität für die kommunale Gebietskörperschaft ist danach nur gegeben, wenn sie eine Rückholquote von 30% der Aufwendungen durch die Unterhaltspflichtigen erreicht. Die Rückholquote des Landkreises lag im Jahr 2015 bei 26,69 % (Vorjahr: 25,10 %). *(Berechnung: Sonstige Transfererträge x 100 / Summe Transferaufwendungen).*

Die Transferaufwendungen an die Berechtigten sind mit 1.109.344,79 € (Vorjahr: 1.106.990,06 €) ausgewiesen; dem gegenüber werden Erträge aus Kostenerstattungen vom Land in Höhe von 888.238,23 € (Vorjahr: 884.908,85 €) ausgewiesen.

Die 80% Erstattung des Landes erfolgt auf Grundlage der Ein- und Auszahlungen. Im Jahr 2013 wurden 1.114.917,42 € an Transferauszahlungen geleistet. Danach hätte die Erstattung 891.933,94 € betragen müssen. Zahlungswirksam eingegangen sind im Kalenderjahr jedoch 886.416,10 €. Somit bestand für das Jahr 2015 ein offener Zahlungsanspruch in Höhe von 5.517,84 €.

Die Drittelerstattung von den Einnahmen an das Land beträgt 97.412,12 €.

Produkt 051-02 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Die Summe der Transferaufwendungen betrug insgesamt 3.474.569,40 € (Vorjahr: 3.375.218,03 €) und lag damit um 154.169,40 € über dem Haushaltsansatz. Aufwendungen fielen insbesondere für folgende Positionen an:

Zuweisung an Gemeinden für die wirtschaftliche Jugendhilfe	759.538,86 €
Zuweisung an Gemeinden für die Unterhaltung von Kinder-Tagesstätten	499.998,72 €
Zuschüsse zur Förderung von Kindern in Tagespflege	1.931.905,28 €

Erfreulich zu werten ist, dass neben den zuvor genannten Mehraufwendungen auch Mehrerträge in einer ähnlichen Größenordnung generiert werden konnten. Die veranschlagte Ertragserwartung in Höhe von 1.216.400 € konnte mit 1.271.747,01 € übertroffen werden. Neben einer um ca. 47.000 € höher ausgefallenen Förderung im Bereich Sprachförderung Kitas konnten zudem Mehrerträge in Höhe von ca. 22.000 € bei der Förderung der Tagespflege verbucht werden.

Insgesamt schloss dieses Produkt mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 2.494.983,75 € ab.

Produkt 051-03 – Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

In diesem Produkt sind im Wesentlichen die Zuweisungen und laufenden Zuschüsse für diverse Projekte veranschlagt. Die einzelnen Beträge sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Name	Plan/€	Ist/€
Zuschuss an Jugendringe und Jugendverbände	1.200	1.200,00
Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen	19.500	16.287,71
Wandern, Fahrten, Lager	22.300	16.593,00
Zuschuss an Komitee Uelzen/Rouen	4.300	4.300,00
Durchführung v. Lehrgängen für Jugendgruppenleiter	3.800	1.461,71
Zuschuss zur Förderung der freien Jugendarbeit	11.800	11.369,40
Zuschuss an Verein Jugendhilfe	40.000	40.000,00
Zuschuss an freien Träger - Einr. Pro-Aktiv-Center	192.800	188.000,00
Zuschuss an Jugendwerkstatt	38.200	26.600,00
Zuschuss an Präventionsrat	1.200	1.200,00
Zuschuss für Projekt "HaLT" (Alkoholprävention)	16.500	16.500,00
Zuschuss für „Jugend stärken im Quartier“	27.000	52.853,47

Dem gewährten Zuschuss „Pro Aktiv Center“ steht eine Einnahme aus Landeszuweisungen in Höhe von 124.119,04 € (Plan: 92.500 €) gegenüber. Für den Zuschuss „Jugend stärken im Quartier“ gab es eine Zuweisung vom Bund in Höhe von 36.314,81 €. Somit lag der Eigenanteil des Landkreises bei 16.538,66 €.

Produkt 051-04 – Förderung der Erziehung in der Familie, Hilfe zur Erziehung und Eingliederungshilfen

Dieses Produkt beinhaltet die wesentlichen ambulanten und stationären Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Die Belastungen aus diesem Produkt lagen bei 15.865.746,37 € (Vorjahr: 13.721.267,13 €); gegenüber dem Haushaltsansatz bedeutet dies Mehraufwendungen von 1.460.946,37 € (Vorjahr: ./. 110.367,13 €).

Allein bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen waren Mehrausgaben von 480.186,66 € erforderlich, welche allesamt auf Erstattungen an andere Jugendhilfeträger zurückzuführen sind. Die Erstattungen an Gemeinden waren mit 510.000 € beplant. Insgesamt wurden jedoch Kosten in Höhe von 983.059,40 € fällig. Die Erstattungen von anderen Jugendhilfeträgern fielen mit Mehrerträgen von 714.577,47 € allerdings ebenfalls höher aus.

Die eigentlichen Transferaufwendungen lagen gegenüber der Haushaltsplanung um 921.542,06 € höher. Hier sind unter anderem die Hilfen für die Heimerziehung enthalten.

Teilhaushalt 063 – Amt für Bau- und Kreisplanung

Der Teilhaushalt 063 schloss in der Planung mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 724.300,00 €. Dieser Teilhaushalt schloss mit einer Unterdeckung in Höhe von 654.681,98 € ab. Somit lag eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 69.618,02 € vor.

Produkt 063-03 – Bauordnung

Bei diesem Produkt werden die Baugenehmigungsgebühren dargestellt. Gegenüber dem Haushaltsansatz bei den Erträgen in Höhe von 635.000 € ergab sich ein Mehrertrag in Höhe

von 95.511,53 €. Bei den Aufwendungen ist mit einem Ansatz von 1.018.300 € geplant worden. Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf 1.112.375,06 €. Somit ergab sich hier eine Mehrausgabe in Höhe von 94.075,06 €. Diese ist mit Abschreibungen in Höhe von 52.395,94 € und mit höheren Ausgaben bei Fremdprüfungen (+47.497,75 €) begründet.

Insgesamt ist das ordentliche Ergebnis für dieses Produkt um 1.436,47 € besser als geplant ausgefallen.

Produkt 063-04 – Immissionsschutz

Bei diesem Produkt wurden Erträge in Höhe von 122.000 € veranschlagt. Hier konnten bei den BImschG-Genehmigungen lediglich 40.807,98 € generiert werden. Laut Fachamt ist die Summe von Antragseingängen abhängig und kaum zu planen. Die Aufwendungen sind mit einem Ansatz von 185.300 € geplant worden. Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf 147.271,84 €. Somit ergab sich hier eine Minderausgabe in Höhe von 38.028,16 €.

Teilhaushalt 066 – Umweltamt

Der Teilhaushalt des Umweltamtes wies in der Planung einen Fehlbetrag in Höhe von 1.173.700 € aus. In der Haushaltsausführung konnte eine Ergebnisverbesserung um 189.244,77 € erreicht werden, so dass sich das Defizit letztendlich auf 984.455,23 € beläuft.

Produkt 066-01 – Naturschutz, Landschaftspflege, Waldangelegenheiten

Für verschiedene Naturschutzmaßnahmen, Pflege-, Artenschutz- und Ersatzmaßnahmen waren bei diesem Produkt Erträge von insgesamt 310.600 € und Aufwendungen von 1.053.900 € geplant. Das ordentliche Ergebnis lag somit in der Planung bei -743.300 €.

Tatsächlich beliefen sich die Erträge mit insgesamt 199.327,42 € um 111.272,58 € unter dem Ansatz. Unter anderem fielen die Zuweisungen für Pflegemaßnahmen um 43.100,16 € und die Zuweisungen der EU für Naturschutz um knapp 70.000,-- € niedriger als erwartet aus. Als Begründung führte das Fachamt nicht durchgeführte Maßnahmen aus. Die Aufwendungen lagen mit 308.314,35 € deutlich unterhalb des Ansatzes. Insgesamt lag das Defizit bei diesem Produkt bei 546.258,23 €, somit unter dem Planungsergebnis.

Teilhaushalt 070 – Amt für Kreisstraßen und Abfallwirtschaft

Diesem Teilhaushalt ist nur das Produkt Straßen- und Verkehrsflächen zugeordnet. Neben den Personalaufwendungen (insbesondere für die Kreisstraßenmeisterei) in Höhe von 1.834.146,19 € und den Sachkosten (Unterhaltung der Straßen und Fahrzeuge) mit 807.993,84 € fallen hier insbesondere die Abschreibungsbeträge mit 3.974.881,57 € (Vorjahr: 3.890.850,52 €) ins Gewicht. Als Erträge stehen diesen Abschreibungen Auflösungserträge aus Sonderposten (Investitionszuschüsse) in Höhe von 620.252,90 € (Vorjahr: 577.583,61 €) gegenüber. Die ordentlichen Aufwendungen bei diesem Teilhaushalt beliefen sich insgesamt auf 6.843.670,47 € und lagen damit um 128.629,53 € unter dem Planansatz.

Teilhaushalt 080 – Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Der Teilhaushalt 080 wies mit Erträgen in Höhe von 289.400 € und Aufwendungen in Höhe von 1.225.600 € ein planerisches Defizit von 936.200 € auf. Das Jahresergebnis schließt mit einer Ertragssteigerung gegenüber der Planung in Höhe von 111.296,16 € und Minderaufwendungen in Höhe von 107.228,73 €. Zurückzuführen ist das bei den Erträgen auf die Auflösung aus Sonderposten (+112.206,44 €) und bei den Aufwendungen insbesondere bei den

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-109.063,60 €). Insgesamt ist für den Teilhaushalt 080 ein Fehlbetrag von 717.675,11 € festzuhalten.

Produkt 080-01 – Wirtschaftsförderung

Bei diesem Produkt sind für das Jahr 2014 Auflösungserträge in Höhe von 46.000 € veranschlagt worden. Die tatsächlichen Erträge beliefen sich auf 158.206,44 €. Ebenso verhält es sich bei den Abschreibungen. Hier sind 98.500 € eingestellt worden, aber die tatsächlichen Aufwendungen beliefen sich auf 201.171,05 €.

Im Bereich der Transferaufwendungen waren im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 93.000 € für laufende Zuschüsse aus Ko-Finanzierung für EU-Projekte etatisiert. Gebucht wurden letztendlich 32.881,70 €.

Außerordentliches Ergebnis

außerordentliche Erträge	389.714,86 €
außerordentliche Aufwendungen	227.592,14 €
außerordentliches Ergebnis	**+ 162.122,72 €**

Ausführliche Erläuterungen zu dem außerordentlichen Ergebnis finden sich im Anhang auf den Seiten 70 und 71 (§ 55 Abs. 2 Nr. 3 GemHKVO).

Gesamtfehlbetrag/-überschuss

Der Gesamtfehlbetrag aus kameralen Haushalten belief sich zum 31.12.2009 auf 72.867.742,76 €. Die Ergebnisrechnung des ersten doppischen Haushaltsjahres 2010 schloss mit einem Fehlbetrag von 643.513,94 €. Der Fehlbetrag aus kameralen Haushalten und der Fehlbetrag des ersten doppischen Haushaltsjahres ergaben zum 31.12.2010 einen Gesamtfehlbetrag von 73.511.256,70 €.

Das Jahresergebnis 2011 belief sich auf + 5.163.757,65 €. Dieses Ergebnis ist mit Fehlbetrag aus kameralen Haushalten aufgrund des Beschlusses des Kreistages vom 10.12.2015 verrechnet worden. Somit reduzierte sich der Fehlbetrag aus kameralen Haushalten am 31.12.2012 auf 67.703.985,11 € (Gesamtfehlbetrag einschl. doppischer Jahresverluste: 68.347.499,05 €).

Entsprechend Art. 6 Abs. 9 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften (GemHausRNeuOG ND 2005) sind Überschüsse doppischer Haushaltsjahre zunächst mit eventuell vorhandenen Sollfehlbeträgen zu verrechnen. Mit Beschluss des Kreistages vom 14.06.2016 wurde das Gesamtergebnis 2012 in Höhe von 66.848.900,80 € mit dem Gesamtfehlbetrag aus kameralen Haushalten in Höhe von 67.703.985,11 € verrechnet. Somit besteht zum 01.01.2013 dann ein Restbetrag von nicht gedeckten Fehlbeträgen aus kameralen Abschlüssen in Höhe von 855.084,31 € (Gesamtfehlbetrag: 1.498.598,25 €).

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 waren noch kamerale Sollfehlbeträge in Höhe von 855.084,31 € sowie Verlustvorträge aus doppischen Jahresabschlüssen in Höhe von 643.513,94 € auszuweisen. Der mit dem Jahresabschluss 2013 erwirtschaftete Überschuss in Höhe von insgesamt 4.244.568,33 € wurde mit diesen Fehlbeträgen verrechnet. Weiterhin konnte mit Beschluss des Kreistages eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.745.970,08 € gebildet werden.

Mit dem Jahresabschluss 2014 ist erneut ein Überschuss erwirtschaftet worden. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 5.924.212,26 €. Hier könnte, nach einem zu erfolgenden Beschluss des Kreistages, eine Aufteilung auf die Konten Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (5.895.353,70 €) und Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (28.858,56 €) erfolgen.

Insgesamt ergibt sich eine rechnerische Überschussrücklage in Höhe von insgesamt 8.670.182,34 €.

Mit dem Jahresabschluss 2015 ist wiederum ein Überschuss in Höhe von 5.130.089,94 € erzielt worden. Die Überschussrücklage könnte somit auf 13.800.271,74 € ansteigen.

Erläuterungen zu den einzelnen Deckungsringen („Budgets“)

Für das Haushaltsjahr 2015 sind zunächst weiterhin folgende Deckungsregeln bestimmt worden:

1. Die Aufwendungen werden pro Produkt für gegenseitig deckungsfähig erklärt (§ 19 GemHKVO).
2. Die Personalaufwendungen werden aus dem Deckungsring beim Produkt herausgenommen und in einem gesonderten Deckungsring zusammengefasst.
3. Die Abschreibungen und die internen Leistungsverrechnungen werden aus dem Deckungsring beim Produkt herausgenommen.
4. Die als Vorabdotierungen definierten Zuweisungen und Zuschüsse werden aus dem Deckungsring beim Produkt herausgenommen.
5. Die Aufwendungen für die Erstattungen an die gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg werden aus dem Deckungsring beim Produkt herausgenommen und jeweils produktweise in einem gesonderten Deckungsring zusammengefasst.
6. Für jede Schule wird für einen Teil der Aufwendungen ein gesonderter Deckungsring gebildet.
7. Vereinzelte Aufwendungen (z. B. Verfügungsmittel des Landrates) werden aus der Deckungsfähigkeit herausgenommen.
8. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verWendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind (§ 18 I GemHKVO).

Der Haushaltsplan 2015 gliederte sich auf 61 Produkte, welche hinsichtlich der Sachaufwendungen jeweils einen eigenen Deckungsring bilden. Sofern die hierin veranschlagten Gesamtbeträge nicht auskömmlich waren, wurden gegebenenfalls außer- oderüberplanmäßige Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen erteilt. Die Genehmigung obliegt nach § 7 der Haushaltssatzung bis zu einem Betrag in Höhe von 15.000 € im Einzelfall grundsätzlich dem Landrat. Darüber hinaus gehende Genehmigungen sind von den politischen Gremien zu erteilen. Der Stand der Haushaltsausführung auf Grundlage der einzelnen Deckungsringe ist der Übersicht Anlage 1 zu entnehmen.

Sofern einzelne Ermächtigungen überschritten wurden (in obiger Tabelle rot hervorgehoben), erfolgte in der Regel eine Deckung über zweckgebundene Mehrerträge gemäß § 18 GemHKVO.

In Ziffer 4 der obig aufgeführten Erläuterungen ist ausgeführt, dass die so genannten Vorabdotierungen einen eigenen Deckungsring bilden. Die überwiegend aus Zuschüssen und Zuweisungen für laufende Zwecke bestehenden Ausgabeermächtigungen wurden im Haushaltsjahr 2015 in Anlage 2 zum Rechenschaftsbericht dargestellt.

Die Mehraufwendungen bei den Vorabdotierungen (ebenfalls rot dargestellt) sind in der Regel durch zweckgebundene Mehrerträge gedeckt.

VI. Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt sind alle Einzahlungen und Auszahlungen (Geldfluss) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie für Finanzierungstätigkeiten (Kreditaufnahmen und Kredittilgungen) darzustellen. Der Finanzhaushalt gibt insoweit eine Vorschau der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität des Landkreises. Im Finanzhaushalt bzw. in der Finanzrechnung werden die Zahlungen in folgende Bereiche unterteilt:

Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit umfassen grundsätzlich alle Erträge und Aufwendungen aus der Ergebnisrechnung mit Ausnahme der zahlungsunwirksamen Vorgänge. Im Einzahlungsbereich gehören hierzu die Auflösungserträge aus den Sonderposten und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Auf der Aufwandsseite fallen hierunter die Abschreibungsbeträge und die Zuführung zu den Rückstellungen (bspw. Pensionsrückstellung, Beihilferückstellung, Zurückstellung für Altersteilzeit).

Die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Jahr 2015 belief sich insgesamt auf 168.115.530,64 € und lag damit über dem Ansatz von 166.411.500 € (+ 1.704.030,64 €). Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind mit 139.499.827,49 € um 4.693.972,51 € geringer als geplant (144.193.800 €) ausgefallen.

Der auch „Cash-flow“ genannte Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit fiel daher mit 28.615.430,72 € um 6.397.730,72 € höher als geplant aus. Hierbei darf allerdings nicht verkannt werden, dass die vom Land in drei Tranchen gewährte Entschuldungshilfe in Höhe von ca. 60 Mio. € nach der Haushaltssystematik zwar bei den ordentlichen Transfereinzahlungen auszuweisen ist, die damit verbundene Tilgung der korrespondierenden Liquiditätskredite jedoch im haushaltsunwirksamen Bereich abgebildet wird. In 2015 sind 20.000.000,00 € als dritte Zahlung der Tilgungshilfe eingegangen.

Dem Landkreis Uelzen ist es durch die Zahlung der Entschuldungshilfe gelungen sämtliche Liquiditätskredite im Jahr 2015 zu tilgen.

Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit werden nur im Finanzhaushalt dargestellt. Dieser Teil des Finanzhaushaltes kann daher mit dem früheren Vermögenshaushalt in der Kameralistik verglichen werden.

Die Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit belief sich im Haushaltsplan auf 1.877.900 €; an Einzahlungen war tatsächlich ein Betrag in Höhe von 2.613.817,68 € zu verbuchen. Hauptsächlich verteilten sich die Zahlungen auf den Teilhaushalt 070 und damit auf verbundene Investitionszuweisungen für den Straßenbau (2.137.160,02 €). Die Auszahlungen beliefen sich auf 7.224.707,32 €. Damit lagen die Auszahlungen 5.254.292,68 € unter dem Planansatz.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt – 4.610.889,64 €.

Bewirtschaftung der Deckungsringe im Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt sind je Produkt Deckungsringe für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit eingerichtet. Dabei erfolgt die Haushaltsüberwachung grundsätzlich trennscharf je ausgewiesener Investitionsmaßnahme.

Soweit erforderlich wurden – neben ggf. zu übertragenden Ermächtigungen aus Vorjahren – über-/außerplanmäßige Auszahlungen beantragt und entsprechend der Wertgrenze den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Zudem wurde eine Übersicht bezüglich der über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2015 dem hiesigen Rechnungsprüfungsamt im Zuge der Vorlage der Jahresrechnung 2015 zu Prüfzwecken zur Verfügung gestellt, welche in Anlage 3 abgebildet ist.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In diesem Bereich wird die unterjährige Kreditbewirtschaftung (excl. Liquiditätskredite) des Landkreises Uelzen dargestellt. Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit beschreibt die so genannte „Netto-Neuverschuldung“. Gegenüber dem Vorjahr sind die langfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für investive Maßnahmen per 31.12.2015 um 2.005.725,38 € gestiegen und belaufen sich am 31.12.2014 nunmehr auf 27.444.191,80 €.

Die in der Haushaltssatzung festgelegte Wertgrenze für Aufnahmen von Krediten in Höhe von 10.420.000 Mio. € wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit beziehen sich ausschließlich auf die Tilgung von Investitionskrediten.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt 2.005.725,38 €.

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Nach § 14 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) werden – als Ausnahme vom Grundsatz der Vollständigkeit – durchlaufende Zahlungen, fremde Mittel sowie die Aufnahme und Rückzahlung von Liquiditätskrediten nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen lagen bei ca. 65,15 Mio. €; während die haushaltsunwirksamen Auszahlungen ca. 95,07 Mio. € betrugen. Hiervon entfielen bei den Einzahlungen 4 Mio. € für die Aufnahme von Liquiditätskrediten und bei den Auszahlungen 34 Mio. € auf die Tilgung von Liquiditätskrediten.

Bei den durchlaufenden Zahlungen werden ferner beispielsweise die Schlüsselzuweisungen für die Gemeinden und Samtgemeinden nachgewiesen, die vom Land Niedersachsen an den Landkreis Uelzen ausgezahlt und vom Landkreis an die Gemeinden und Samtgemeinden weitergeleitet werden. Darüber hinaus werden hier auch Unterhaltsleistungen, die über die Beistandschaften im Jugendamt eingezogen und weitergeleitet werden, abgebildet.

Zahlungsmittelbestand

Der Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2015 beträgt 5.937.357,42 € und errechnet sich wie folgt:

Anfangsbestand am 01.01.2015		10.718.216,85 €
Umbuchung Konto Jobcenter	-	870.848,00 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	+	28.615.430,72 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-	4.610.889,64 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+	2.005.725,38 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-	29.920.277,89 €
Endbestand am 31.12.2015		**5.937.357,42 €**

Der Endbestand der liquiden Mittel am 31.12.2014 war lt. Bilanz mit 9.847.368,85 € (Differenz 870.848,--€) ausgewiesen. Der Grund ist eine Umbuchung zum 01.01.2014. Hier wurde ein negativer Saldo vom Girokonto des Jobcenters zurück von den Liquiditätskrediten auf das Konto der Liquiden Mittel gebucht. Dabei ist auch das Finanzrechnungskonto 79371001 angesprochen worden. Diese Buchung ist storniert und ohne Finanzbuchungskonto erneut eingebucht worden. Laut Aussage des IT-Verbundes, Herrn Kamp, ist eine zweite Nullstellung in der Finanzrechnung nicht möglich, so das der Betrag von 10.718.216,85 € weiterhin besteht. Der korrekte Betrag ist so erst in Rahmen der Nullstellung für das Jahr 2015 zu sehen sein. So ist es oben in der Aufstellung unter der zweiten Position ausgewiesen.

VII. Bilanz

Aufgrund des erneuten Jahresüberschusses von 5.130.089,94 € im Ergebnishaushalt wächst die Nettoposition des Landkreises gegenüber der Schlussbilanz 2014 erneut an. Sie verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,27 Mio. € auf nunmehr ca. 73,4 Mio. €. Die Bilanzsumme 2015 verkürzt sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um ca. 21 Mio. € auf 160.762.991,82 €. Die Eigenkapitalquote (Nettoposition incl. Sonderposten / Bilanzsumme x 100) beträgt somit 45,67 % (Vorjahr: 38,19 %). Diese signifikante Bilanzverkürzung ist hauptsächlich dadurch begründet, dass Forderungen gegen das Land aus dem Zukunftsvertrag und damit korrespondierend die Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten unterjährig abgebaut wurden.

Ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen finden sich im Anhang zum Jahresabschluss des Landkreises Uelzen zum Stichtag 31.12.2015.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach § 57 Abs. 2 GemHKVO sollen im Rechenschaftsbericht zusätzlich zur Darstellung der Entwicklung und der Lage der Haushaltswirtschaft zum Abschlussstichtag Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten und deshalb nicht im Jahresabschluss enthalten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung im Rechenschaftsbericht dargestellt werden. Es handelt sich dabei um Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre und möglicherweise zu erwartende finanzwirtschaftliche Risiken. Im Anhang zum Jahresabschluss sind die Vorbelastungen bzw. finanzwirtschaftlichen Risiken im Einzelnen dargestellt und erläutert. Im Einzelnen sind dabei folgende Positionen aufgeführt:

Haushaltsreste für Investitionsmaßnahmen	6.355.488,13 €

Bürgschaften	0,00 €
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Gewährleistungsverträge	./.
Darlehen zugunsten des ehemaligen Kreisalten- und Pflegeheimes Bad Bevensen	230.703,97 €

IX. Künftige finanzwirtschaftliche Entwicklung:

Im Hinblick darauf, dass dieser Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2015 erst im Sommer 2017 erstellt wird, kann die tatsächliche Entwicklung bis zu diesem Zeitpunkt natürlich schon berücksichtigt und entsprechend dargestellt werden.

Der Landkreis Uelzen war – mit wenigen Ausnahmen – von 1994 bis 2010 nicht in der Lage, seinen Verwaltungshaushalt/Ergebnishaushalt auszugleichen. Hauptursache für den ständig ansteigenden Fehlbetrag war die unzureichende Finanzausstattung des Landkreises Uelzen, die sich insbesondere durch Änderungen des Finanzausgleichsgesetzes und durch Eingriffe des Landes in den kommunalen Finanzausgleich ergeben haben. Ende 2009 betrug der Gesamtfehlbetrag aus kameralen Haushalten **72.867.742 €.** Im Jahr 2007 war es dem Landkreis wieder gelungen, einen strukturellen Überschuss (ca. 1,3 Mio. €) zu erzielen, was insbesondere auf eine erheblich verbesserte Finanzausstattung im Rahmen des Finanzausgleichs im Jahr 2007 (teilweise Wiedereinführung des Flächenfaktors) zurückzuführen ist. Im Jahr 2009 konnte zudem der Gesamtfehlbetrag sogar um ca. 8,7 Mio. € verringert werden; dies war jedoch insbesondere auf zwei Bedarfszuweisungen des Landes in Höhe von insgesamt 7 Mio. € zurückzuführen.

Das erste doppische Jahresergebnis 2010 wies zwar ein Defizit in Höhe von 643.513,94 € aus, wodurch sich der Gesamtfehlbetrag Ende des Jahres 2010 auf ca. **73.511.256 €** erhöht hat, war aber in Anbetracht der Tatsache, dass es gelungen war, den im Haushaltsplan veranschlagten Fehlbetrag um knapp 9 Mio. € zu verringern, als erfreulich zu werten.

Im Jahr 2011 konnte der Landkreis Uelzen mit dem Land Niedersachsen einen Zukunftsvertrag zur Erreichung nachhaltiger Haushaltskonsolidierung des Landkreises Uelzen schließen. Mit diesem Zukunftsvertrag verpflichtet sich das Land Niedersachsen, dem Landkreis Uelzen in Anerkennung einer außergewöhnlichen Lage für 75 % der bis zum 31.12.2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite eine Tilgungshilfe in Höhe von insgesamt **60.029.668,75 €** zuzüglich der entsprechenden Zinsbelastung zu gewähren. Diese Entschuldungshilfe des Landes soll den Landkreis Uelzen mittelfristig in die Lage versetzen, seine finanzielle Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen und seine noch verbleibenden Liquiditätskredite abzubauen. Als Gegenleistung hat sich der Landkreis Uelzen verpflichtet, ab dem 1. Haushaltsjahr der Leistung der Entschuldungshilfe (2012) durch das Land Niedersachsen ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes zu erzielen. Der Zukunftsvertrag hat gemäß § 1 das Ziel, über diesen Haushaltsausgleich im Jahr 2012 hinaus Überschüsse zu erwirtschaften, die geeignet sind, die Altdefizite abzudecken. Die Entschuldungshilfe des Landes ist im Ergebnishaushalt des Jahres 2012 in voller Höhe berücksichtigt worden. Die Auszahlung der Entschuldungshilfe erfolgt in drei Raten in den Jahren 2013, 2014 und 2015.

Der Jahresabschluss 2012 hat im Ergebnishaushalt mit 66.848.900,80 € abgeschlossen. Im Plan für 2012 waren lediglich 60.945.100 € veranschlagt. Dies bedeutet eine Verbesserung von knapp 5,9 Mio. €. Wie bereits unter dem Punkt „Gesamtfehlbetrag“ erwähnt, besteht per 31.12.2012 noch ein Restbetrag von nicht gedeckten Fehlbeträgen aus kameralen und doppischen Abschlüssen in Höhe von 1.498.598,25 €, welcher mit dem Jahresabschluss 2013 komplett abgebaut werden wird. Es konnte mit dem positiven Ergebnis 2013 eine Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.745.970,08 €

eingestellt werden, die im Jahresabschluss 2014 zum ersten Mal ausgewiesen wird. Auch im Haushaltsjahr 2014 ist das Ergebnis mit 5.924.212,26 € positiv ausgefallen und lässt die Rücklage des Landkreises Uelzen weiter anwachsen.

Damit hat der Landkreis Uelzen bereits zwei Jahre nach Abschluss des mit dem Land Niedersachsen geschlossenen Vertrages zur Erreichung nachhaltiger Haushaltskonsolidierung des Landkreises Uelzen eines der in § 1 dieses „Zukunftsvertrages“ festgeschriebenen Ziele erfüllen können. Darüber hinaus hat sich der Landkreis Uelzen im Zukunftsvertrag verpflichtet, ab dem ersten Jahr der Leistung der Entschuldungsbeihilfe ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushalts zu erzielen. Diese Verpflichtung manifestiert sich auch in der Vertragslaufzeit, deren reguläres Ende nach 10 Jahren durch vorzeitige Erfüllung der Kriterien der Regelungen des § 23 GemHKVO („dauernde Leistungsfähigkeit“) verkürzt werden kann.

Für das Haushaltsjahr 2014 erschien die diesbezügliche Voraussetzung des mittelfristigen Ergebnisausgleichs gewährleistet. Zum Haushaltsplanjahr 2015 musste diese Prognose für das Haushaltsjahr 2015 nach unten korrigiert werden, da die zwischenzeitlich zu verzeichnenden Flüchtlingsströme aber auch die Senkung des Kreisumlagehebesatzes einen planerischen Haushaltsausgleich verhinderten. Die Haushaltssatzung 2015 nebst zugehörigem Haushaltsplan wurde jedoch in Hinblick auf zu vermutende Überschussrücklagen dennoch genehmigt. Seinerzeit ging man mangels vorliegender Jahresabschlüsse davon aus, dass per 31.12.2014 eine Überschussrücklage von ca. 4 – 5 Mio. € besteht.

Durch den Jahresabschluss 2014 besteht nunmehr dahingehend Gewissheit, dass - entsprechende Ergebnisverwendungsbeschlüsse vorausgesetzt - bereits per 31.12.2014 eine Überschussrücklage von 8.670.182,34 € besteht, nach einem entsprechenden Verwendungsbeschluss.

Der Jahresabschluss 2015 weist einen Überschuss von 5.130.089,94 €. Auch dieser Überschuss soll der Rücklage zugeführt werden, wenn so in den politischen Gremien entschieden wird.

Die vorläufigen Ergebnisse für die Jahre 2016 - 2018 lassen auf folgende Abschlüsse schließen:

2016	ca. 1,5 Mio. €
2017	ca. 1,45 Mio. €
2018	ca. – 2,223 Mio. € (lt. Plan)

Der Abbau der Fehlbeträge lässt demnach weiterhin eine positive Prognose für den Landkreis zu. Die bis einschließlich 2015 erwirtschafteten Überschüsse sind geeignet, eine Zuführung zu den Ergebnisrücklagen zu ermöglichen, welche eventuell zu erwartende zukünftige Defizite kompensieren können.

Die erwartete zwischenzeitliche finanzielle Gesundung des Landkreises Uelzen mit dem voraussichtlichen vollständigen Abbau der Altfehlbeträge war vor einigen Jahren in dieser Form noch nicht absehbar. Mit der Haushaltsgenehmigung für das Haushaltsjahr 2017 ist der Landkreis Uelzen offiziell aus dem Zukunftsvertrag mit dem Land ausgeschieden. Dies bedeutet für den Landkreis Uelzen, dass trotzdem eine äußerst sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung verfolgt werden muss. Auch im Hinblick auf die in den Jahren ab 2017 umzusetzenden Großprojekte wie Glasfaser, Kreishausneubau und die ausstehenden Sanierungen an verschiedenen Schulen und Sporthallen. Hier besteht teilweise ein hoher Investionsstau. Die zum Jahresabschluss 2015 angesammelten Rücklagen in Höhe von ca. 13,8 Mio. € sind als Absicherung zu betrachten. Diese Rücklage ist für eine seriöse Haushaltsbewirtschaftung in den nächsten Jahren dringend erforderlich. Diese Einschätzung wurde auch

von der Aufsichtsbehörde, dem Innenministerium – Herrn Otte -, im Rahmen der Gespräche zum Nachtragshaushalt 2017 geteilt.

Uelzen, den 16.03.2018

Landkreis Uelzen
Der Landrat

metropolregion hamburg

Stellungnahme zum Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Uelzen zum Jahresabschluss 2015

Unter Ziffer 13 des Prüfberichts bescheinigt das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Uelzen (RPA) folgendes:

„Wir erklären, dass die durchgeführte Prüfung zu keinen förmlichen Beanstandungen geführt hat. Allerdings haben sich Einschränkungen beim Bestätigungsvermerk ergeben, die nachfolgend mit aufgeführt sind.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanzwirtschaftlichen Lage des Landkreises. Dies kann allerdings nur eingeschränkt bestätigt werden

a) für das Sachvermögen in Bezug auf die korrekte, übereinstimmende Übernahme der weiterführenden Schulen aufgrund mangelnder Nachvollziehbarkeit und fehlender Nachweise.
b) für die Höhe der ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten aufgrund mangelnder Nachvollziehbarkeit in wesentlichen Bereichen
c) für den Wert der „anderen Rückstellungen“ und daraus resultierend das Jahresergebnis

Der Jahresabschluss entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften, Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen, soweit dieser Prüfbericht keine Einschränkungen enthält.

Der Haushaltsplan ist grundsätzlich eingehalten worden. Abweichungen sind erläutert worden. Auf unsere Ausführungen unter Ziffer 8 dieses Prüfberichts weisen wir jedoch ausdrücklich hin.

Es wurde grundsätzlich mit der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Auf die einzelnen Prüfungsfeststellungen weisen wir hin.

Wenn der Kreistag nach Auswertung des vorstehenden Schlussberichtes zu dem Ergebnis kommt, dem Landrat die Entlastung zu erteilen, bestehen hiergegen seitens des Rechnungsprüfungsamtes keine Bedenken.“

Zu den vom Rechnungsprüfungsamt angesprochen eingeschränkten Feststellungen nehme ich wie folgt Stellung:

<u>Vergabe Asyl-Unterkunft Nothmannstraße:</u>

Aus der Sicht der Verwaltung wurde die Auftragserteilung korrekt durchgeführt. Bei der Vergabe gab es verkürzte Verfahren, die dem dringenden Handlungsbedarf geschuldet waren.

Übernahme der weiterführenden Schulen:

Die weiterführenden Schulen Herzog-Ernst-Gymnasium (HEG), Lessing-Gymnasium (LEG) und die Oberschule Uelzen (ehemalige Theodor-Heuss-Realschule) wurden zum 01.08.2013 von der Stadt Uelzen übernommen. Die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes sind weiterhin zutreffend. Bereits zum Jahresabschluss 2013 wurde darauf hingewiesen, dass an verschiedenen Punkten Klärungen, sowohl mit dem Gebäudemanagement als auch mit der Stadt Uelzen, herbei zu führen sind. Die Kämmerei bekommt erst jetzt die fehlenden Unterlagen vom Gebäudemanagement geliefert. Eine endgültige Abwicklung ist erst mit dem Jahresabschluss 2016 möglich.

Anlagen in Bau:

Aufgrund des personellen Engpasses in dem Amt für Kreisstraßen sind die Fertigstellungsmeldungen der Baumaßnahmen von Kreisstraßen an die Kämmerei sehr zeitverzögert erfolgt. Diese personellen Probleme sind im Jahr 2018 durch eine neu besetzte Stelle behoben worden. Es ist davon auszugehen, dass zukünftig eine schnellere Abarbeitung möglich ist.

Abschlüsse des Zweckverbandes Gesundheitsamt:

Das Rechnungsprüfungsamt hat zu Recht angemerkt, dass die Erstellung der Jahresabschlüsse erfolgen muss. Zur Zeit befindet sich der Jahresabschluss 2011 in der abschließenden Prüfung. Im Juni 2018 soll der Abschluss 2012 erstellt werden. Im Jahr 2018 wird angestrebt, den Abschluss 2013 ebenfalls fertig zu stellen. Die Abstimmungen mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg laufen zur Zeit.

Forderungen und Verbindlichkeiten:

Der Prüfbericht geht insbesondere auf Forderungen und Verbindlichkeiten aus Vollstreckungsverfahren Dritter ein. Hier wird in der Kämmerei zur Zeit an einer Lösung gearbeitet. Die Aufarbeitung ist sehr zeitintensiv und wird auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Uelzen, 03.05.2018

gez. Unterschrift
(Dr. Blume)